RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Serviceheft Germanistik

– Sommersemester 2017 –

Stand: 06. Februar 2017

Germanistisches Institut
Fakultät für Philologie

Inhaltsverzeichnis

Vorwort **3**

1 Kontakt **4**

1.1 Organisation des Germanistischen Instituts 4
1.2 Allgemeine Studienberatung und Studienfachberatung 6
1.3 Die Lehrenden 7
1.4 Raumplan 11

2 Die Organisation des Studiums – allgemein **15**

2.1 Informationen für Studienanfänger(innen) 15
2.2 Wichtige Tipps für den Anfang 16
2.3 Kreditierung von Einzelveranstaltungen 17
2.4 Prüfungen 18
2.5 Wechsel in den Master 19
2.6 „Germanistik AMBO“ - das Double-Degree-Masterprogramm mit der Universiteit van Amsterdam 19

3 Die Organisation des Studiums – inhaltlich **20**

3.1 NDL: Zusammensetzung der Vertiefungsmodule 20
3.2 Germanistische Linguistik: Änderungen im Grundkursbereich 21
3.3 Germanistische Linguistik: Änderungen im Vertiefungsbereich 21
3.4 Germanistische Linguistik: Zusammensetzung der Schwerpunktmodule 22
3.5 Die Frühneuzeitobligatorik (FNZ) 22
3.6 Independent Studies 23

4 Termine und Fristen für das Sommersemester 2016 ..... **24**

5 VSPL/CampusOffice **24**

5.1 Grundsätzliches 24
5.2 Seminaranmeldung im Sommersemester 2016 25
5.3 VSPL/CampusOffice im Germanistik-Studium 26
5.4 Rechnerstandorte und weitere Informationen 26

Vorwort

Liebe Leserin, liebe Leser,

hiermit legen wir Ihnen das *Serviceheft Germanistik* für das Sommersemester 2017 vor. Es beinhaltet neben Kontaktdaten auch einige wichtige Tipps für die Studienorganisation. Des Weiteren gibt es in diesem Heft Informationen zu der inhaltlichen Organisation des Studiums sowie einen Überblick über zentrale Termine und Fristen für das Semester und schließlich Informationen zum Thema VSPL/CampusOffice.

Neben diesem *Serviceheft* gibt es auch noch ein Modulheft Germanistik, welches eine aktuelle Übersicht der Module der Germanistik mit den jeweils zugehörigen Veranstaltungen auflistet, und ein Veranstaltungsheft Germanistik, welches die Veranstaltungen des Sommersemesters 2017 ohne Kommentare aufführt.
Die aktuellsten und ausführlichsten Hinweise zu den angebotenen Veranstaltungen (Titel, Dozent, Ort, Datum, Kommentar, Anmeldeverfahren) können Sie über VSPL/CampusOffice einsehen. Dort und auf der Homepage des Germanistischen Instituts finden Sie auch aktuelle Informationen über zusätzliche Veranstaltungen und letzte Änderungen des Lehrangebots.

Weitere Studieninformationen entnehmen Sie bitte den vorläufigen Studienordnungen und -verlaufsplänen für den B.A und M.A. Germanistik (1-Fach / 2-Fach) sowie für den M.Ed. Deutsch oder gegebenenfalls das Erweiterungsstudium Deutsch. Diese erhalten Sie über die germanistische Homepage. Außerdem können Sie sich ausführlich über den B.A.-Studiengang im Leitfaden *Auf dem Weg zum B.A. …* informieren, der im Studienbüro oder hier erhältlich ist. Eine weitere Informationsmöglichkeit bietet Ihnen unser Beratungsportal!

Wir wünschen Ihnen ein gutes und erfolgreiches Sommersemester 2017!

Dr. Berndt Volkmann, Daniel Händel, Ristomatti Rouhiainen, Sigrun Schuh, Jacqueline Graw, Svenja Ditsch, Michelle Mohn, Linda Steppan und Jan-Philipp Pakularz

1 Kontakt

1.1 Organisation des Germanistischen Instituts

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist in allen Fragen des Studiums und für alle Ihre Wünsche, Kritik, Beschwerden und Probleme Ihr Ansprechpartner.

Geschäftsführender Direktor	**Geschäftsführer / Kustos**
Prof. Dr. Armin Schäfer Sprechstunde: Mi. 11-12 Uhr	Dr. Berndt Volkmann, Akademischer Oberrat Sprechstunde: Mi. 16-18 Uhr & Do. 10-12 Uhr; GB 4/37

Änderungen – auch für die vorlesungsfreie Zeit – entnehmen Sie bitte den Aushängen!

Studienbüro

Das Studienbüro ist Ihre erste Anlaufstelle bei allen Fragen zum germanistischen Studium. Sie bekommen hier unter anderem Hilfestellungen bei allgemeinen Fragen, Unterstützung bei der allgemeinen Prüfungsvorbereitung und der organisatorischen Planung von Abschlussprüfungen, Auskünfte zu Lehrveranstaltungen und aktuelle Neuigkeiten.

GB 4/39 ☎ (0234) 32 – 2 23 34
Fax (0234) 32 14 254
germanistik@rub.de

Mitarbeiter(innen):
Daniel Händel, Ristomatti Rouhiainen, Sigrun Schuh
Studentische Mitarbeiter(innen): Jacqueline Graw, Svenja Ditsch, Michelle Mohn, Linda Steppan und Jan-Philipp Pakularz

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Montag bis Freitag: 09.45 bis 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten des Studienbüros während den vorlesungsfreien Zeiten finden Sie auf der Homepage und auf entsprechenden Aushängen.

Fachschaftsrat Germanistik

Der Fachschaftsrat vertritt die Interessen der Studierenden der Germanistik und gibt Tipps und Erfahrungswerte bezüglich des Germanistik-Studiums weiter.

GB 3/136 ☎ (0234) 32 – 2 50 98
fr-germanistik@rub.de
www.fs-germanistik.de/

Öffnungszeiten: siehe Aushang an GB 3/136

Postanschrift des Germanistischen Instituts

Ruhr-Universität Bochum
Germanistisches Institut
z. Hd. – *bitte stets genauen Adressaten angeben!* –
D-44780 Bochum

Die Homepage des Instituts erreichen Sie unter:

www. germanistik.blogs.ruhr-uni-bochum.de

Die Homepage enthält unter anderem eine Übersicht über das Lehrangebot, Informationen zu den Studienordnungen und kurzfristige Ankündigungen aller Art. Des Weiteren gibt es auf der Homepage ein Beratungsportal, indem Sie ausführliche Informationen zur Organisation des germanistischen Studiums finden. Bitte nutzen Sie diese Angebote, um aktuelle Änderungen zu erfahren!

Germanistisches Institut per Twitter

Neuigkeiten des Germanistischen Instituts werden auch getwittert – folgen Sie uns dort: Germanistik RUB. So erhalten Sie alle Informationen, die auf der Homepage in der Rubrik „Neuigkeiten“ erscheinen, direkt.

Germanistisches Institut per E-Mail

Generelle Anfragen, Fragen der Studienberatung, Kritik, Änderungs- und Verbesserungswünsche können Sie auch an die folgende E-Mail-Adresse richten:

germanistik@rub.de

Bitte beachten Sie:
Auf Beschluss des Vorstands des Germanistischen Instituts werden nur noch E-Mails, die von einer RUB-E-Mail-Adresse versandt worden sind, beantwortet.
E-Mails, die sich an einzelne Dozentinnen oder Dozenten richten, schicken Sie bitte an deren E-Mail-Adresse. Werden diese E-Mails an die oben genannte E-Mail-Adresse der Germanistik geschickt, können wir sie aus personellen Gründen nicht weiterleiten!

1.2 Allgemeine Studienberatung und Studienfachberatung

Wer berät wozu am Germanistischen Institut?

Allgemeine Fachberatung – FAQ auch hier: http://www.germanistik.rub.de/beratungsportal/

Dr. Berndt Volkmann, Kustos (GB 4/37)
- Einstufung von Studierenden
- Anerkennung von Studienleistungen aus dem In- und Ausland
- BAFöG-Fragen, KfW-Kredite
- Promotionsberatung/-einstufung
- Erstellung von Gutachten zur Visumsverlängerung
- obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium speziell für Studierende von anderen Universitäten bzw. aus dem Ausland
- allgemeine Beratung zur Promotion

Studienbüro (GB 4/39)
- Studienablauf/-organisation; Modulzusammensetzung
- allgemeine und organisatorische Prüfungsvorbereitung (Termine, Formulare usw.)
- allgemeine, unverbindliche BAFöG-Beratung

Daniel Händel (GB 4/40):
- allgemeine Prüfungsberatung, etwa zu Themenwahl, Ablauf usw.
- Beratung zu speziellen Fragen des Studienverlaufs
- Vorbereitung von BAFöG-Bescheinigungen nach dem 4. Fachsemester
- Formblattunterschriften zur Prüfungsanmeldung: **nur per Online-Verfahren!**

Dr. Sandra Waldenberger (GB 4/152)
- obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium
- verbindliche Absprache des Ergänzungsbereichs im 1-Fach-M.A.-Studiengang
- allgemeine Studienberatung M.A.-Phase
- allgemeine Studienberatung Promotion

Ristomatti Rouhiainen (GB 4/40):
Beratung ausländischer Studierender
- besondere Herausforderungen durch das Studium in Deutschland
- individuelle Fragen zum Studium bzw. zur Studienorganisation (z. B. zu Deutschkursen)

Teilfachspezifische Beratung

Germanistische Linguistik	Germanistische Mediävistik	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft	Fachdidaktik
Dr. Judith Berman (GB 4/153) (Diachronie und Synchronie) **Dr. Kerstin Kucharczik (GB 4/139)** (Synchronie) Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Germanistischen Linguistik • Studienablauf und -organisation • Modulzusammensetzung • Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A. • inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung • Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium *(Dr. Kucharczik)* • fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium	**Dr. Dorothee Lindemann (GB 4/151)** Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Germanistischen Mediävistik • Studienablauf und -organisation • Modulzusammensetzung • Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A. • inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung • Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium • fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium	**Prof. Dr. Benedikt Jeßing (GB 4/62)** **Prof. Dr. Ralph Köhnen (GB 4/147)** Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft • Studienablauf und -organisation • Modulzusammensetzung • Fragen der Studienprofilierung in B.A. und M.A. • inhaltliche Planung der B.A.-Prüfung • Beratung bei Fragen zur Berufsorientierung im Studium • fachliche Beratung für den Einstieg ins M.A.-Studium	**Prof. Dr. Ralph Köhnen (GB 4/147)** **PD Dr. Dorothee Meer (GB 3/32)** **Dr. Annette Mönnich (GB 3/129)** **Prof. Dr. Björn Rothstein (GB 3/131)** **Prof. Dr. Sebastian Susteck (GB 4/146)** **Dr. Cornelius Herz (GB 4/143)** Beratung/Unterstützung bei individuellen fachbezogenen Fragen der Fachdidaktik • obligatorische Beratung für den Einstieg ins M.Ed.-Studium • Studienablauf und -organisation im M.Ed. • Modulzusammensetzung • inhaltliche Planung der M.Ed.-Prüfung

1.3 Die Lehrenden

Die folgende Übersicht nennt nur die Lehrenden des Wintersemesters 2016/2017; eine Übersicht aller Mitarbeiter finden Sie auf der Homepage, ebenso die Sprechstunden.

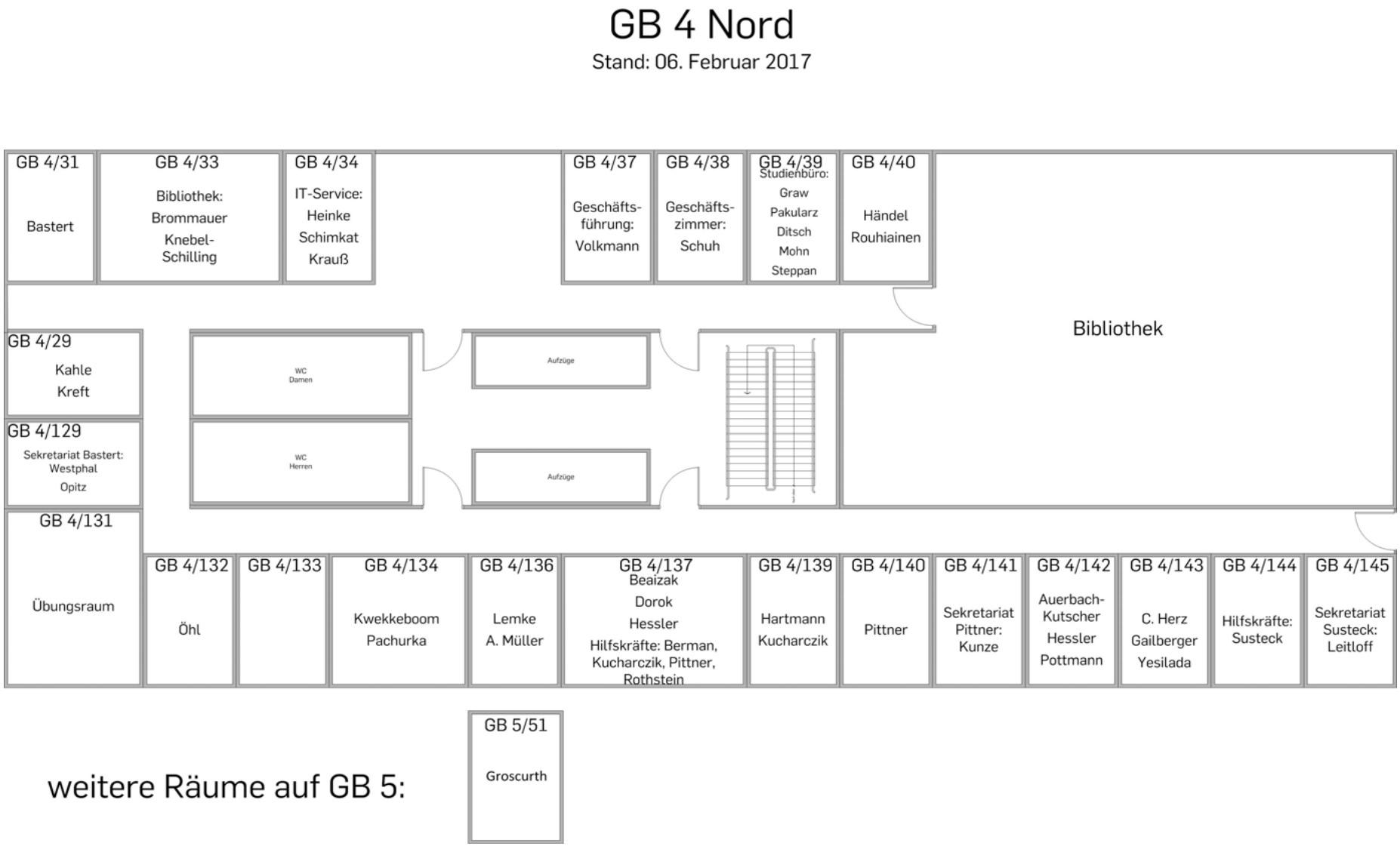
Name	Vorname	Titel	Funktion	Raum	Telefon	E-Mail
Ahmet	Sibel	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 3/138	+49(0)234/32-29003	Sibel.Ahmet@rub.de
Auerbach-Kutscher	Nicole	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/142	+49(0)234/32-28577	Nicole.Auerbach@rub.de
Aymaz	Asli	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 3/137	+49(0)234/32-23001	Asli.Aymaz@rub.de
Bastert	Bernd	Prof. Dr.	Universitätsprofessor	GB 4/31	+49(0)234/32-22880	Bernd.Bastert@rub.de
Beaizak	Mohamed	Dr.	Lehrbeauftragter	GB 4/39		m.beaizak@web.de
Beck	Andreas	PD Dr.	Akademischer Rat	GB 4/58	+49(0)234/32-25094	Andreas.Beck@rub.de
Becker	Claudia	PD Dr. phil.	Lehrbeauftragte	GB 3/58		C.u.C.Becker@web.de
Berman	Judith	Dr. phil.	Studienrätin im HSD	GB 4/153	+49(0)234/32-22583	Judith.Berman@rub.de
Berman	Stephen	Dr. phil.	Lehrbeauftragter	GB 4/38		Stephen.Berman@rub.de
Binczek	Natalie	Prof. Dr.	Professorin	GB 4/160	+49(0)234/32-25090	Natalie.Binczek@rub.de
Brandes	Peter	PD Dr.	Lehrkraft für besondere Aufgaben	GB 3/39		Peter.Brandes@rub.de
Breyer	Till		Wiss. Mitarbeiter	GB 4/162	+ 49(0)234/32-22570	
Canpalat	Esra	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 3/59		Wiss. Mitarbeiterin
Dahms	Christiane	Dr. phil.	Lehrkraft für besondere Aufgaben	GB 3/39		Christiane.Dahms@rub.de
Depner	Günther-Alwin		Wiss. Mitarbeiter			Guenther.Depner@rub.de
Doetsch	Marina	M.A.	Lehrbeauftragte		+ 49(0)234/32-25097	Marina.doetsch@rub.de
Dorok	Philipp	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/137	+49(0)234/32-25103	Philipp.Dorok@rub.de
Ebert	Helmut	apl. Prof. Dr. phil.	Lehrbeauftragter			mail@helmutebert.de
Eicher	Thomas	Dr. phil.	Lehrbeauftragter			

Eikelmann	Manfred	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofessor	GB 4/150	+49(0)234/32-28085	Manfred.Eikelmann@rub.de
Fischer	Kai-Lars	Dr. Phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/39	+49(0)234/32-25111	Kai.Fischer-3@rub.de
Fluck	Hans-Rüdiger	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofessor a.D.	GB 3/138	+49(0)234/32-25099	Hans.R.Fluck@rub.de
Gailberger	Steffen	Dr. phil.	Akademischer Rat	GB 4/145		
Goßens	Peter	PD Dr.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/58	+49(0)234/32-28566	Peter.Gossens@rub.de
Händel	Daniel	M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/40	+49(0)234/32-25639	Daniel.Haendel@rub.de
Heidemann-Baumgartner	Barbara	M.A.	Lehrbeauftragte			
Heimgartner	Stephanie	Dr. phil.	Lehrkraft für besondere Aufgaben	GB 3/39	+49(0)234/32-25111	Stephanie.Heimgartner@rub.de
Heine	Lena	Dr.	Juniorprofessorin	FNO 01/176	+49(0)234/32-25182	Lena.Heine@rub.de
Herz	Lina		Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/139	+49(0)234/32-24045	Lina.Herz@rub.de
Hessler	Steffen	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/137	+49(0)234/32-25103	Steffen.Hessler@rub.de
Hinrichs	Nicole	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 4/137	+49(0)234/32-25103	Nicole.Hinrichs@rub.de
Jeßing	Benedikt	apl. Prof. Dr. phil.	Studiendirektor im HSD	GB 4/62	+49(0)234/32-25107	Benedikt.Jessing@rub.de
Jessing	Catharina	M.A.	Lehrbeauftragte	GB 4/62		Catharina.Jessing@rub.de
Kahle	Holger	M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/156	+49(0)234/32-22846	Holger.Kahle@rub.de
Kaminski	Nicola	Prof. Dr. phil.	Professorin	GB 4/53	+49(0)234/32-25097	Nicola.Kaminski@rub.de
Kanes	Mathias	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/142	+49(0)234/32-28577	Mathias.Kanes@rub.de
Katers	Reinhold		Lehrbeauftragter	GB 3/137	+49(0)234/32-23001	Reinhold.Katers@rub.de
Kleinwort	Malte	Dr.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/58		Malte.Kleinwort@gmx.de
Klossek	Julia	Dr.	Lehrbeauftragte	GB 4/145		Julia.Klossek@rub.de
Köhnen	Ralph Martin	apl. Prof. Dr. phil.	Akademischer Studienrat im HSD	GB 4/147	+49(0)234/32-22584	Ralph.Koehnen@rub.de
Kohnen	Rabea	Dr.	Akademische Rätin (auf Zeit)	GB 4/29	+49(0)234/32-25835	Rabea.Kohnen@rub.de

Kreft	Annelie	Dr. phil.	Lehrkraft für besondere Aufgaben	GB 4/151	+49(0)234/32-25086	Annelie.Kreft@rub.de
Kucharczik	Kerstin	Dr. phil.	Akademische Oberstudienrätin im HSD	GB 4/139	+49(0)234/32-25084	Kerstin.Kucharczik@rub.de
Lemke	Ilka	M.A. M.Ed.	Lehrbeauftragte	GB 4/136	+49(0)234/32-22576	Ilka.Lemke@rub.de
Lindemann	Uwe	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 3/58	+49(0)234/32-28566	Uwe.Lindemann@rub.de
Lindemann	Dorothee	Dr. phil.	Akademische Studienrätin im HSD	GB 4/151	+49(0)234/32-25086	Dorothee.Lindemann@rub.de
Loleit	Simone	Dr. phil.	Lehrbeauftragte	GB 3/137	+49(0)234/32-23001	Simone.Loleit@uni-due.de
Meer	Dorothee	PD Dr.	Akademische Rätin	GB 3/32	+49(0)234/32-25105	Dorothee.Meer@rub.de
Mönnich	Annette	Dr.	Studienrätin im HSD	GB 3/129	+49(0)234/32-25102	Annette.Moennich@rub.de
Morek	Miriam	Dr.	Akademische Rätin	GB 4/157		Miriam.Morek@rub.de
Müller	Annika	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/136	+49(0)234/32-22576	Annika.Mueller-i7z@rub.de
Opitz	Heidrun		Lehrbeauftragte	GB 4/31		Heidrun.Opitz@rub.de
Pachurka	Daniel	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/134	+49(0)234/32-22579	Daniel.Pachurka@rub.de
Pittner	Robert Jakob	M.A.	Lehrbeauftragter		+49(0)209/120 9441	Robert.Pittner@tu-dortmund.de
Pottmann	Daniel	M.Ed. M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/142	+49(0)234/32-28577	Daniel.Pottmann@rub.de
Priebe	Claudia	Dr.	Abgeordnete Lehrerin	GB 3/138	+49(0)234/32-25099	Claudia.Priebe@rub.de
Ramtke	Nora	M.A.	Wiss. Hilfskraft	GB 4/57	+49(0)234/32-25095	Nora.Ramtke@rub.de
Risthaus	Peter	Dr.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/159	+49(0)234/32-28569	Peter.Risthaus@rub.de
Rothstein	Björn	Prof. Dr.	Universitätsprofessor	GB 3/131	+49(0)234/32-25100	Bjoern.Rothstein@rub.de
Rouhiainen	Ristomatti	M.A.	Wiss. Hilfskraft	GB 4/40	+49(0)234/32-25639	Ristomatti.Rouhiainen@rub.de
Schäfer	Armin	Prof. Dr.	Universitätsprofessor	GB 4/60	+49(0)234/32-25092	Armin.Schaefer@rub.de
Schmitz-Emans	Monika	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofessorin	GB 3/60	+49(0)234/32-22564	Monika.Schmitz-Emans@rub.de
Schneider	Jost	Prof. Dr. phil.	Außerplanmäßiger Professor	GB 4/153	+49(0)234/32-22583	Jost.Schneider@rub.de
Schönhoff	Judith	Dr. phil.	Lehrbeauftragte	GB 3/59		judith.schoenhoff@rub.de
Schumacher	Arne	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 3/40	+49(0)234/32-25110	Arne.Schumacher@rub.de

Schütze	Robert		Dozent	GB 4/58	+49(0)234/32-25094	Robert.Schuetze@rub.de
Schwering	Gregor	PD Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/158	+49(0)234/32-28089	Gregor.Schwering@rub.de
Sietz	Fabian	M.A.	Lehrbeauftragter	GB 4/148	+49(0)234/32-27449	Fabian.Sietz@rub.de
Simonis	Linda	Prof. Dr.	Professorin	GB 3/162	+49(0)234/32-25109	Linda.Simonis@rub.de
Staubach	Katharina		Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/145	+49(0)234/32-25140	Katharina.Staubach@rub.de
Susteck	Sebastian	Prof. Dr.	Universitätsprofes-sor	GB 4/146	+49(0)234/32-22567	Sebastian.Susteck@rub.de
Thanisch	Tobias	M.A.	Lehrbeauftragter			Tobias.Thanisch@rub.de
Thielert	Frauke	M.A.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/136	+49(0)234/32-22576	Frauke.Thielert@rub.de
Thißen	Jacqueline		Wiss. Mitarbeiterin	GB 2/145	+49(0)234/32-25140	Jacqueline.Thissen@rub.de
Tillmann	Markus	Dr. phil.	Lehrbeauftragter	GB 3/137		Markus.Tillmann@rub.de
Volkmann	Berndt	Dr. phil.	Geschäftsführender Assistent	GB 4/37	+49(0)234/32-22563	Berndt.H.Volkmann@rub.de
Vorspel	Luzia	Dr. phil.	Wiss. Mitarbeiterin	IA 6/42	+49(0)234/32-26981	Luzia.Vorspel@rub.de
Waldenberger	Sandra	Dr. phil.	Studienrätin im HSD	GB 4/152	+49(0)234/32-25087	Sandra.Waldenberger@rub.de
Weber	Philipp	M.A.	Wiss. Mitarbeiter	GB 4/162		Philipp.Weber-n9v@rub.de
Weyand	Björn	Dr.	Akademischer Rat	GB 3/31	+49(0)234/32-19175	Bjoern.Weyand@rub.de
Wittkowski	Joachim	Dr. phil.	Studiendirektor	GB 4/58	+49(0)234/32-25094	Joachim.Wittkowski@rub.de
Yesilada	Karin	Dr.	Wiss. Mitarbeiterin	GB 4/143	+49(0)234/32-25083	Karin.Yesilada@rub.de
Zelle	Carsten	Prof. Dr. phil.	Universitätsprofes-sor	GB 3/37	+49(0)234/32-25108	Carsten.Zelle@rub.de

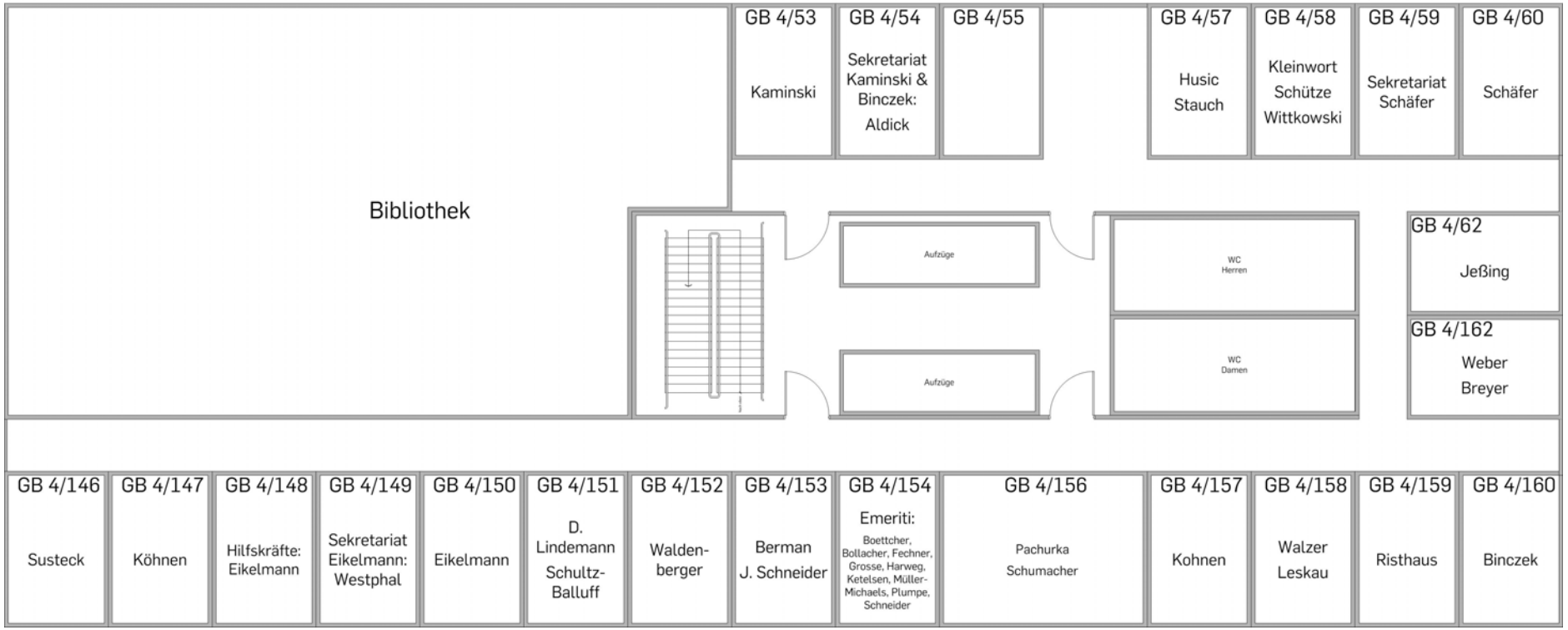
1.4 Raumplan



Stand: 06. 02. 2017

GB 4 Süd

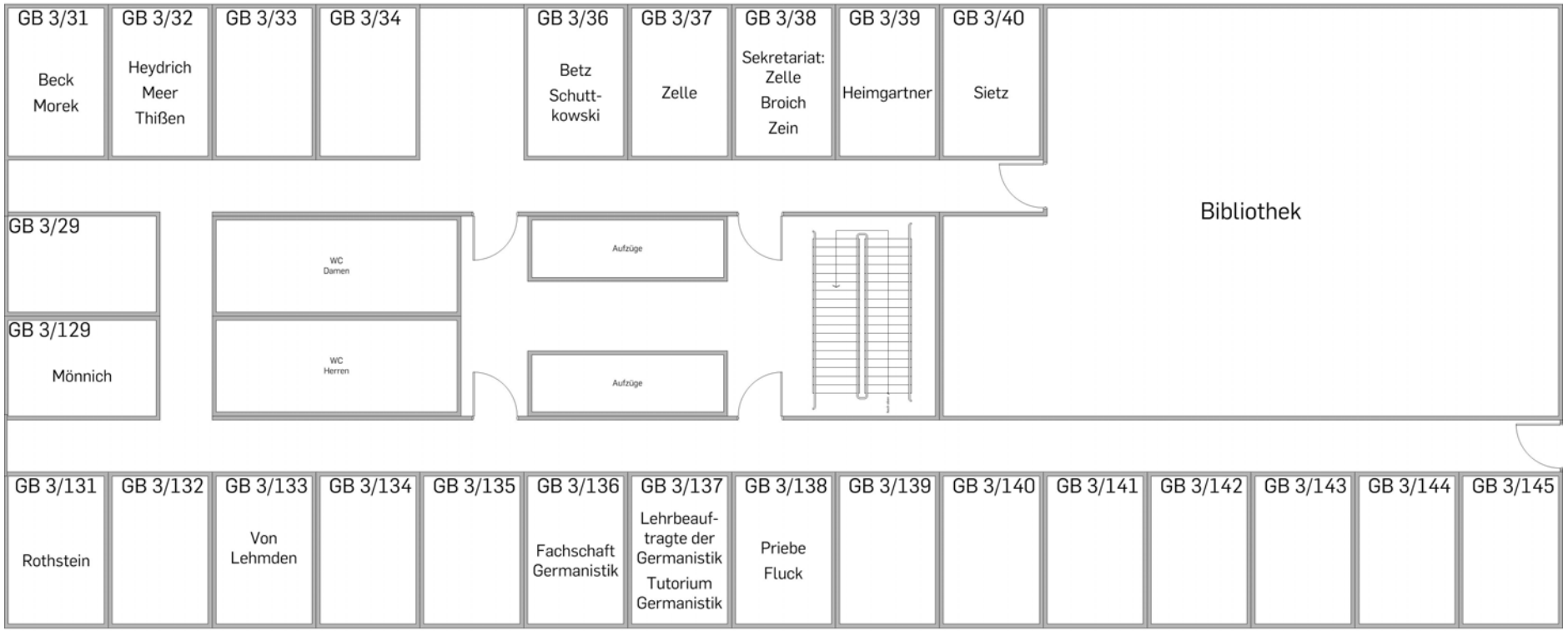
Stand: 06. Februar 2017



GB 3 Nord

(Räume der Germanistik, Komparatistik)

Stand: 06. Februar 2017



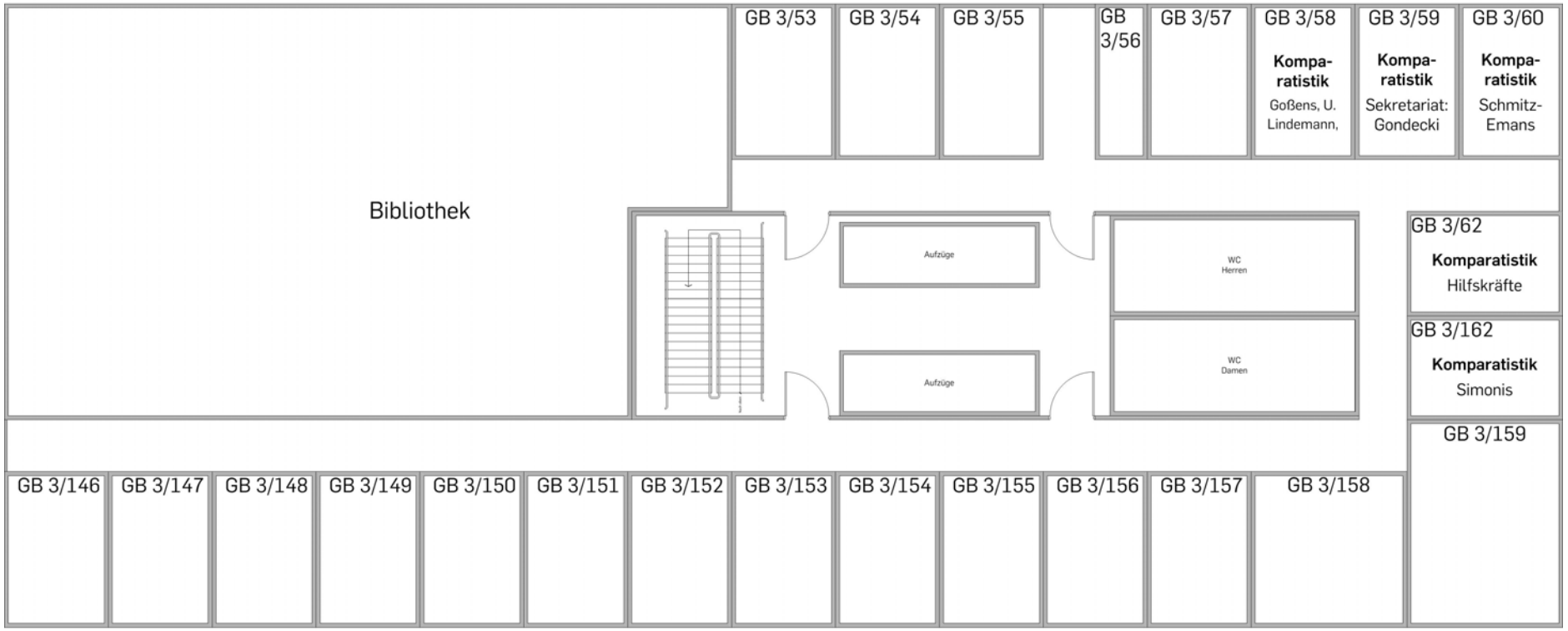
weitere Räume auf GB 2:

Stand: 06. 02. 2017

GB 3 Süd

(Räume der Germanistik, Komparatistik)

Stand: 06. Februar 2017



Weitere Räume des Germanistischen Instituts befinden sich im Bürokomplex an der Konrad-Zuse-Straße 16 im 2. Obergeschoss.

2 Die Organisation des Studiums – allgemein

2.1 Informationen für Studienanfänger(innen)

Begrüßung und Starthilfe Germanistik

Die Starthilfe Germanistik richtet sich an alle, die zum Sommersemester 2017 ihr Germanistikstudium aufnehmen. Bei der Starthilfe handelt es sich um eine zweitägige Kompaktveranstaltung, in der – sowohl durch vorlesungsartige Veranstaltungen (die Plena) als auch durch Arbeit in studentischen Arbeitsgruppen (Tutorien) – alle für den Studienbeginn relevanten Informationen vermittelt werden, so dass jeder optimal und ohne Ängste vorbereitet ins Semester starten kann. In den Tutorien besteht jederzeit die Möglichkeit der individuellen Nachfrage und Thematisierung von persönlichen Anliegen.

Die Starthilfe Germanistik findet im Wintersemester 2017 am

Donnerstag, den 12. April 2017 und am
Freitag, den 13. April 2017

in **HGB 10** statt.

Die Startuhrzeit und das genaue Programm können ab ca. Mitte März 2017 auf der Homepage des germanistischen Tutoriums eingesehen werden.

Zentrale Anmeldung für die Grundkurse und die Übung *Grammatisches Grundwissen*

Bitte beachten Sie, dass Sie sich für die Grundkurse und für die Übung *Grammatisches Grundwissen* nur im angegebenen Zeitrahmen per VSPL/CampusOffice anmelden können. Eine spätere Anmeldung kann nicht durchgeführt werden!

Das Germanistische Institut garantiert Ihnen einen Platz in den Einführungsveranstaltungen; allerdings müssen Sie so flexibel sein, in Ihrem Stundenplan Ersatztermine vorzusehen!

Die VSPL/CampusOffice-Anmeldung ist ab der Starthilfe möglich. Die genauen Termine erfahren Sie während der Selbigen. Die Anmeldung ist NUR in diesem Zeitrahmen möglich und die Kurszuteilung ist verbindlich!

Nähere Erläuterungen zu VSPL/CampusOffice finden Sie im Kapitel 5: VSPL/CampusOffice.

2.2 Wichtige Tipps für den Anfang

Die Organisation des Studiums verlangt schon vor und mit dem Studienbeginn viel Eigeninitiative und selbstständige Planung.

- Bitte lassen Sie sich frühzeitig – wenn möglich, noch vor der Immatrikulation – über den von Ihnen gewünschten Studienabschluss und mögliche Fächerkombinationen beraten.
- Informieren Sie sich zu Beginn des Studiums über die zum Abschluss erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse, damit Sie diese gegebenenfalls während Ihres Studiums (beispielsweise im Optionalbereich) nachholen können!
  Informationen zu den Fremdsprachenkenntnissen für das Studienfach Germanistik finden Sie im Beratungsportal.
- Das Erstellen des Stundenplans ist Ihre Aufgabe. Hilfestellung bieten die Starthilfe und später auch die Studienfachberater und die Fachschaft. (Übrigens: viel mehr als 20 Stunden Veranstaltungen in der Woche sind nicht sinnvoll!)
- Sollten Sie Leistungen nach dem BAföG beantragt haben, achten Sie schon jetzt bei Ihrer Studienplanung darauf, dass Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit erbringen müssen und nach dem 4. Semester alle Grundkursmodule und Vertiefungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben müssen.
  Sollten Sie einen KfW-Studienkredit haben, so müssen Sie spätestens am Ende des 5. Semesters Ihre Leistungen nachweisen. Welche Leistungen zu dem Zeitpunkt zu erbringen sind, erfahren Sie bei der KfW.
- Nutzen Sie die studienbegleitenden Beratungsangebote des Germanistischen Instituts – vor allem die Beratungsveranstaltung zum Eintritt in die Schwerpunktmodul- und B.A.-Prüfungsphase.
  Für die Prüfungsplanung bietet Herr Händel ein Kolloquium an, in dem wöchentlich wechselnd im Hinblick auf die verschiedenen Studiengänge/-fächer (B.A. Germanistik, M.A. Germanistik, M.Ed. Deutsch) Fragen der Prüfungsplanung diskutiert werden. Dabei werden u.a. besprochen:
  - Termine und Prüfungsablauf
  - Zulassungsbedingungen und -verfahren
  - inhaltliche Vorschriften
  - Studienorganisation zur Vorbereitung von Prüfungsthemen
- Bitte achten Sie auch auf Aushänge und die aktuellen Informationen auf der Homepage des Germanistischen Instituts!

- Besorgen Sie sich frühzeitig die schriftlichen Informationen, die Sie für die Durchführung und den Abschluss Ihres Studiums benötigen. Bitte lesen Sie sich die Informationen auch durch! Gleich zu Anfang! Diese Informationen erhalten Sie hier.

2.3 Kreditierung von Einzelveranstaltungen

Die Veranstaltungen im Studienangebot des Germanistischen Instituts werden grundsätzlich nach folgendem Muster kreditiert:

CP für Teilnahmenachweise

Vorlesung	2 CP
Übung (1 st.)	1 CP
Übung (2 st.)	2 CP
Proseminar	3 CP
Hauptseminar im B.A. und M.A.	4 CP
Hauptseminar im M.Ed. - fachdidaktisch	3 CP
Hauptseminar im M.Ed. - fachwissenschaftlich	4 CP

Zusätzliche CP für Modulprüfung

mündliche Prüfung im Proseminar	1 CP
mündliche Prüfung im Hauptseminar (B.A.)	1 CP
mündliche Prüfung im Hauptseminar (M.A.)	2 CP
schriftliche Hausarbeit im Proseminar	2,5 CP
schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (B.A).	3 CP
schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (M.A. und M.Ed.)	4 CP

Daraus ergibt sich folgende VSPL/CampusOffice -Kreditierung:

Proseminar mit mündlicher Prüfung	4 CP (3+1)
Proseminar mit schriftlicher Hausarbeit	5,5 CP (3+2,5)
Hauptseminar B.A. mit mündlicher Prüfung	5 CP (4+1)
Hauptseminar B.A. mit schriftlicher Hausarbeit	7 CP (4+3)
Hauptseminar M.A. mit mündlicher Prüfung	6 CP (4+2)
Hauptseminar M.A. mit schriftlicher Hausarbeit	8 CP (4+4)
Hauptseminar M.Ed. (fachdidaktisch) mit schriftlicher Hausarbeit	7 CP (3+4)
Hauptseminar M.Ed. (fachwissenschaftlich) mit schriftlicher Hausarbeit	8 CP (4+4)

Die CP-Werte sind grundsätzlich verbindlich, unabhängig vom Modul, für das sie verwendet werden. Bitte beachten Sie aber, dass in die Freien Veranstaltungen keinerlei CP aus Modulprüfungen eingebracht werden bzw. einfließen dürfen!

2.4 Prüfungen

Wenn Sie planen, sich für eine *germanistische B.A.- oder M.A.-Prüfung* anzumelden, dann informieren Sie sich bitte rechtzeitig vorher über die Bedingungen und Möglichkeiten. Wichtige Fragen rund um die Prüfungsanmeldung finden Sie im Beratungsportal der germanistischen Homepage.

Anmeldeblöcke für mündliche Prüfungen

Wenn die Prüfung eine *mündliche* ist, so beachten Sie bitte, dass es feste Zeiträume, die so genannten Prüfungsblöcke, gibt, in denen die Prüfung liegen muss. Weiterhin beachten Sie bitte, dass Sie sich frühzeitig für Ihre Prüfung anmelden müssen. In der Regel sind die Anmeldeblöcke ca. drei Monate vor dem jeweiligen Prüfungsblock; bspw. ist der **Anmeldeblock** des Prüfungsamtes für Philologie für eine Prüfung Juni 2017 vom 03. April bis zum 13. April 2017.
Für die Anmeldefristen ist Ihr federführendes Prüfungsamt zuständig. Falls dies das Prüfungsamt für Philologie ist, dann finden Sie die Informationen – vor allem auch die Zeiten der Anmeldefristen – auf der Homepage des Prüfungsamtes für Philologie. Dort finden Sie auch zwei Leitfäden zur Bachelor-Prüfung; einmal für die Prüfungsordnung von 2002 und einmal für die Prüfungsordnung on 2012 sowie für die Prüfungsordnung von 2016. Alle drei beinhalten umfangreiche Informationen zur Prüfungsorganisation.

Anmeldung der B.A.-Arbeit

B.A.-Arbeiten müssen bis zum 31. März bzw. bis zum 30. September abgegeben werden, d.h., dass Sie B.A.-Arbeiten spätestens zum 15. Februar bzw. 15. August (bzw., falls das ein Sonn- oder Feiertag sein sollte, am letzten Werktag vor diesem Datum) anmelden müssen.

Anmeldung der M.A.- und M.Ed.-Arbeit

M.A.- und M.Ed.-Arbeiten können Sie jederzeit während der Öffnungszeiten des Prüfungsamtes anmelden, sofern Sie die Voraussetzungen dafür erfüllen.

Prüfungsberechtigte

Eine tagesaktuelle Übersicht über die Prüfungsberechtigten finden Sie beim Prüfungsamt der Fakultät für Philologie. Detaillierte Informationen zu den B.A.-Prüfer(inne)n finden Sie im Beratungsportal der germanistischen Homepage.

2.5 Wechsel in den Master

Informationen zu einem Wechsel nach einem erfolgreichen Bachelor-Studium an der Ruhr-Universität in einen Masterstudiengang an der Ruhr-Universität finden Sie auf den Internetseiten der Zentralen Studienberatung.
Sowohl der Zugang zum M.A. Germanistik (1-Fach- und 2-Fach-Studiengang) als auch zum M.Ed. Deutsch ist ab dem Wintersemester 2015/2016 durch einen Numerus Clausus begrenzt.

Bitte planen Sie Ihren Studienabschluss daher so, dass Sie die Bewerbungsfristen (üblicherweise 15. Januar für das Sommersemester und 15. Juli für das Wintersemester) einhalten können; in der Regel können Sie Abschlussdokumente (z. B. B.A-Zeugnis) nachreichen. Genauere, verbindliche Informationen erhalten Sie beim Studierendensekretariat der RUB (nicht beim Studienbüro Germanistik!).

Wenn Sie Ihren Bachelor-Abschluss an einer anderen Universität absolviert haben und an der Ruhr-Universität Germanistik im M.A. oder Deutsch im M.Ed. studieren wollen, ist für die Zulassung ausschlaggebend, ob Ihr B.A.-Studiengang vergleichbar ist.
Ausführliche Informationen zu einem Hochschulwechsel im Master-Studiengang sowie weitere Informationen zum Ablauf finden Sie im Beratungsportal der germanistischen Homepage.

2.6 „Germanistik AMBO“ - das Double-Degree-Masterprogramm mit der Universiteit van Amsterdam

Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht die Möglichkeit, einen deutsch-niederländischen Masterabschluss in Germanistik zu erwerben. Das viersemestrige Mas-

terprogramm „Germanistik AMBO“, das gemeinsam von der Universiteit van Amsterdam (UvA) und der Ruhr-Universität Bochum entwickelt wurde und durch den DAAD gefördert wird, bietet den teilnehmenden Studierenden ein breit gefächertes inhaltliches Angebot beider teilnehmender Universitäten.

Das Programm, das Bachelorabsolventen den gleichzeitigen Master-Abschluss an einer niederländischen und an einer deutschen Universität ermöglicht, kombiniert einen zweisemestrigen, das erste Studienjahr umfassenden, Studienaufenthalt in Amsterdam mit interessanten Angeboten zur inhaltlichen Profilierung, ohne dass das M.A.-Studium sich dadurch verlängern würde.

Neben der Auslandserfahrung, die die Studierenden sammeln, profitieren sie auch von der interkulturellen Ausrichtung des Programms und von Berufspraktika, die in „Germanistik AMBO“ integriert sind. Da Deutschland, und hier insbesondere Nordrhein-Westfalen, und die Niederlande sehr enge wirtschaftliche Beziehungen pflegen, steigen die Chancen der Absolventen auf dem deutschen wie auf dem niederländischen Arbeitsmarkt. Expert(inn)en mit profunden Kultur-, Sprach- und Landeskenntnissen beider Staaten, wie sie neben der fachlichen Ausbildung auch in „Germanistik AMBO“ erworben werden können, haben auf dem Arbeitsmarkt deshalb hervorragende Perspektiven.

Für die deutschen Absolventen dieses Masterprogramms fallen keine Studiengebühren in Amsterdam an.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Programm sind ein überdurchschnittlicher Bachelorabschluss mit der B.A.-Arbeit in Germanistik sowie Niederländisch-Kenntnisse, die in einem speziellen Kurs an der RUB ausgebaut werden können.

Weitere Informationen, bspw. zum Curriculum, zur Bewerbung sowie zu Fördermöglichkeiten, erhalten Sie auf der Homepage: staff.germanistik.rub.de/ambo/.

Interessierte Studierende wenden sich bitte an Philipp Dorok, den Projektkoordinator.

3 Die Organisation des Studiums – inhaltlich

3.1 NDL: Zusammensetzung der Vertiefungsmodule

Ab dem Wintersemester 2012/2013 ist die Teilnahme an einer Übung im Rahmen eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft verpflichtend; diese Übung kann nicht durch eine andere Veranstaltungsform, etwa ein zweites Proseminar, ersetzt werden! Die Fachgruppe NDL empfiehlt, die Übung entweder vor dem Proseminar oder parallel dazu zu belegen.

Das bedeutet für Sie:

- Falls Sie Ihr Vertiefungsmodul NDL noch nicht abgeschlossen haben, müssen Sie dafür Sorge tragen, dass eine Übung Bestandteil des Vertiefungsmoduls ist.
  Beispiel: Sie haben bereits Proseminar und Vorlesung belegt. Die fehlende Veranstaltung muss dann zwingend eine Übung sein.
- Falls Sie Ihr Vertiefungsmodul NDL mit Ende des Sommersemesters 2012 abgeschlossen haben (und keine Übung Bestandteil des VM ist, sondern beispielsweise ein zweites Proseminar), betrifft Sie diese Regelung nicht mehr.
- Sie müssen darauf achten, dass eine Übung, die Sie ggf. noch belegen (müssen), dem passenden Vertiefungsmodul zugeordnet ist! Falls Sie eine der wenigen Übungen belegen, die ausdrücklich nur für Schwerpunkt- oder Aufbaumodule vorgesehen sind, kann diese auch nachträglich nicht zum Bestandteil des Vertiefungsmoduls werden!

3.2 Germanistische Linguistik: Änderungen im Grundkursbereich

Seit dem Wintersemester 2013/2014 besteht das Grundkursmodul aus einer dreistündigen Übung Synchronie (Teil 1) und einer einstündigen Übung Diachronie (Teil 2). Beide Grundkursteile schließen mit einer Klausur ab; die Gesamtnote des Grundkursmoduls errechnet sich aus den beiden Klausurnoten, gewichtet nach den zu vergebenden CP (Teil 1 à 3,5 CP: Teil 2 à 1,5 CP).

Bitte beachten Sie: Falls Ihr Grundkursmodul nach dem alten Modell (Plenum + Synchronie + Diachronie) begonnen und Plenum und Synchronie-Übung bereits abgeschlossen haben, können Sie das Grundkursmodul nach dem alten Modell abschließen. Nur wenn Sie die Synchronie-Übung noch nicht bzw. nicht erfolgreich belegt haben, gilt das neue Modell für Sie!

3.3 Germanistische Linguistik: Änderungen im Vertiefungsbereich

Im Vertiefungsmodul der Germanistischen Linguistik gibt es ab dem Wintersemester 2013/2014 eine obligatorische 1-stündige Übung *Grammatisches Grundwissen*.

Diese Regelung betrifft alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2013/2014 erstmals für den B.A.-Studiengang Germanistik immatrikuliert sind. Falls Sie zum Sommersemester 2013 oder früher erstmals für den B.A.-Studiengang Germanistik immatrikuliert waren, betrifft Sie diese Regelung ausdrücklich nicht!

Ein linguistisches Vertiefungsmodul setzt sich entsprechend ab dem Wintersemester 2013/2014 wie folgt zusammen:

- 1-stündige, verpflichtende Übung *Grammatisches Grundwissen*: 1 CP
- 2-stündige, aus dem jeweiligen Modulangebot wählbare Übung bzw. Vorlesung: 2 CP

- 2-stündiges, aus dem jeweiligen Modulangebot wählbares Proseminar: 3 CP (+ CP aus Modulprüfung)

3.4 Germanistische Linguistik: Zusammensetzung der Schwerpunktmodule

Die Fachgruppe Germanistische Linguistik empfiehlt, ein linguistisches Schwerpunktmodul (SM) mit zwei Hauptseminaren B.A. (statt ein Proseminar und ein Hauptseminar) zu befüllen; die Modulzuordnungen werden ab dem Sommersemester 2013 entsprechend vorgenommen.

Falls Sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt (also spätestens im Wintersemester 2012/2013) ein Proseminar erfolgreich belegt haben, das einem linguistischen Schwerpunktmodul zugeordnet ist, so können Sie dieses Proseminar selbstverständlich nutzen, um Ihr Schwerpunktmodul zu komplettieren. Mit den Proseminaren, die ab dem Sommersemester 2013 angeboten werden, wird dies aber grundsätzlich nicht mehr funktionieren, da diese nicht den Schwerpunktmodulen zugeordnet sind.

3.5 Die Frühneuzeitobligatorik (FNZ)

FNZ im M.A.-Studium bei Spezialisierung auf die Neuere Deutsche Literaturwissenschaft oder bei Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als zweitem Teilfach:

Teilnahmevoraussetzung aller Aufbaumodule in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte (FNZ)«. Studierende, die diesen Nachweis nicht schon im B.A.-Studium erworben haben, und »Quereinsteiger« nutzen die in den entsprechenden Studienverlaufsplänen (Anhänge 3 und 4) angegebenen Kompensationsmöglichkeiten.

Auswirkungen der FNZ auf das B.A.-Studium:

Wenn Sie nicht ausschließen können, in Bochum ein M.A.-Studium Germanistik anzuschließen, in dem Neuere Deutsche Literaturwissenschaft als Spezialisierung oder zweites Teilfach studiert wird, sollten Sie innerhalb des B.A.-Studiums Germanistik in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ein Pro- oder Hauptseminar oder eine Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder die Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte (FNZ)« mit Erfolg belegen. Entsprechende Veranstaltungen sind mit der Kennung FNZ versehen.

Wenn Sie also zurzeit im B.A. immatrikuliert sind und nicht ausschließen können/wollen, dass Sie in Bochum einen M.A.-Studiengang anschließen werden, in dem

Sie auch Aufbaumodule aus der NDL besuchen, empfehlen wir Ihnen ausdrücklich, bereits im B.A.-Studium eine Veranstaltung zu besuchen, mit der Sie die FNZ abdecken - in einem eventuellen M.A.-Studium hätten Sie diese Obligatorik dann bereits erfüllt. Eine entsprechende Veranstaltung können Sie vorrangig im Vertiefungsmodul NDL oder in einem eventuellen Schwerpunktmodul NDL unterbringen; es besteht auch die Möglichkeit, eine FNZ-Veranstaltung innerhalb der Freien Veranstaltungen zu verbuchen.

Für den Abschluss des B.A.-Studiums ist die Erfüllung der FNZ nicht erforderlich!

3.6 Independent Studies

Die Independent Studies sind ein neues, forschungsnahes Studienangebot für besonders befähigte Studierende.

Mit den Independent Studies können besonders befähigte Studierende selbstständige Forschungsleistungen zu einem Thema, das Sie weitgehend selbst wählen, aber natürlich vorher absprechen müssen, absolvieren. Außerdem werden Sie aller Voraussicht nach die Möglichkeit haben, Ihre Forschungsergebnisse fakultätsöffentlich vorstellen zu können. Die Independent Studies werden im Rahmen von Schwerpunkt- oder Aufbaumodulen des B.A.- bzw. M.A.-Studiengangs absolviert. Dies kann nur einmal je Studienabschnitt (B.A. resp. M.A.) geschehen. Im Rahmen der Module ersetzen die Independent Studies jeweils die fakultative(n) Peripherieveranstaltung(en), die zusätzlich zur Kernveranstaltung des Moduls gewählt werden müssen, d.h. im Schwerpunktmodul in der Regel das Proseminar und im Aufbaumodul in der Regel das Hauptseminar B.A./M.A. Die Bereitschaft zur Betreuung von Independent Studies wird von hauptamtlich Lehrenden am Germanistischen Institut im Kommentar des entsprechenden Hauptseminars annonciert.

Bitte starten Sie keine Independent Studies, wenn Sie keine Zustimmung der/des Lehrenden der Kernveranstaltung haben – solche Leistungen sind vielleicht erhellend und nützlich (und insofern auch sinnvoll), werden aber nicht kreditiert.

Weitere Informationen zu den Independent Studies finden Sie im Beratungsportal.

4 Termine und Fristen für das Sommersemester 2017

Allgemeine Fristen	
Semester	01.04.2017 – 30.09.2017
Vorlesungen	18.04.2017 – 28.07.2017

(Quelle: http://www.ruhr-uni-bochum.de/studierendensekretariat/studium/fristen.html.de)

Die weiteren Fristen, wie bspw. Bewerbungs- und Einschreibungs- sowie Rückmelde- und Beurlaubungsfristen, erfahren Sie beim Studierendensekretariat.

Das Studierendensekretariat finden Sie im Gebäude UV, Ebene 0, Raum 10; Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr und zusätzlich: montags, mittwochs und donnerstags von 13.30 bis 15.00 Uhr.

5 VSPL/CampusOffice

5.1 Grundsätzliches

Was heißt VSPL/CampusOffice überhaupt?

VSPL ist die Abkürzung für **V**erwaltung von **S**tudien- und **P**rüfungs**l**eistungen. Seit 2014 heißt VSPL offiziell CampusOffice. Außer dieser Umbenennung ändert sich für Sie allerdings nichts.

Welchen Zweck erfüllt VSPL/CampusOffice?

Das VSPL/CampusOffice-System soll Ihnen bei der Organisation Ihres Studiums helfen. Sie können über das Internet auf das Vorlesungsverzeichnis zugreifen, sich zu Veranstaltungen anmelden und Ihren Stundenplan zusammenstellen. Ebenso erfahren Sie, wie viele Kreditpunkte Sie in einer Veranstaltung erhalten. Noten, die Lehrende für Sie in das System eingetragen haben, finden Sie sofort und können sich jederzeit über Ihren aktuellen Studienverlauf informieren.

Wo erhalte ich Zugang zum System?

Den Zugang zum System erhalten Sie an den CIP-Inseln; unter anderem in GB 03/142-146, im Verwaltungsgebäude (UV) und in der Universitätsbibliothek (UB). Ein Zugriff von Ihrem Rechner zuhause ist über die Nutzung eines Chipkartenlesers (siehe unten: „Brauche ich ein Chipkartenlesegerät?“) und die entsprechende Software RUBICon möglich.

Wie melde ich mich über VSPL-CampusOffice an?

Detaillierte Informationen zur Anmeldung bei VSPL-CampusOffice finden Sie auf den Internetseiten des VSPL/CampusOffice-Infoportals.

Brauche ich ein Chipkartenlesegerät?

Ein Chipkartenlesegerät benötigen Sie nur, wenn Sie sich einen externen Zugang zum VSPL-CampusOffice verschaffen möchten. Das Lesegerät erhalten Sie im Gebäude der Universitätsverwaltung UV am dortigen Infopoint, zum Preis von € 20. Sollten Sie schon ein Lesegerät besitzen, können Sie dieses in der Regel nicht benutzen.

Wie ist das mit der Datensicherheit?

Das Verfahren mit dem Einsatz der Chipkarte beruht auf dem Besitz der nicht duplizierbaren Informationen auf einer Chipkarte und dem Wissen der PIN-Nummer. Darüber hinaus wird bei jedem Einsatz der Karte deren Gültigkeit überprüft. Bei einer Authentifizierung per Chipkarte müssen drei Dinge zusammenkommen: eine Auskunftsstelle, die die öffentlichen Daten aller Chipkarten-Inhaber verwaltet (die Public Key Infrastructure / PKI), der Besitz der Chipkarte und das Wissen der richtigen PIN-Nummer für diese Chipkarte. Mit Zugang zu nur einem Teil der Ressourcen ist nichts gewonnen: alle drei müssen zusammenspielen, um die Authentifizierung erfolgreich durchzuführen. Datensicherheit ist damit in einem hohen Maße realisiert.

5.2 Seminaranmeldung im Sommersemester 2017

Die Seminaranmeldung im Sommersemester 2017 erfolgt über eine Vielzahl von Verfahren. Die folgende Übersicht soll die einzelnen Verfahren kurz erläutern.

Standardverfahren (Vorlesung)	Das einfachste Anmeldeverfahren, welches eine sofortige Teilnahme an der Vorlesung garantiert.
Standardverfahren mit manueller Zuteilung	Die Anmeldung ist erst abgeschlossen, sobald die manuelle Zuteilung erfolgt ist und Sie die vorhandenen Kriterien erfüllt haben.
Losverfahren	Hier entscheidet einzig und allein das Los über die Teilnahme.
Modulanmeldung / Zuteilungsverfahren	Sie priorisieren bis zu drei Veranstaltungen aus dem jeweiligen Modul/Zuteilungspaket. Eine endgültige Teilnahme erhalten Sie aber erst nach der Zuteilung.

keine Anmeldung per VSPL/CampusOffice	Sie müssen nur die vorgegebenen Bedingungen erfüllen, um an der jeweiligen Veranstaltung teilnehmen zu können.

Die aktuellen Anmeldezeiträume entnehmen Sie bitte den jeweiligen Veranstaltungskommentaren in VSPL/CampusOffice!

5.3 VSPL/CampusOffice im Germanistik-Studium

Ausführliche Informationen, wie bspw. eine Übersicht zur Modularisierung sowie Tipps und Anleitungen befinden sich im Beratungsportal.

Bitte beachten Sie: die Informationen dort beziehen sich ausschließlich auf das Studium am Germanistischen Institut! Für andere Fächer gelten möglicherweise andere Regelungen, die Sie an geeigneter Stelle in Erfahrung bringen müssen!

5.4 Rechnerstandorte und weitere Informationen

VSPL/CampusOffice-fähige Rechner in der Universität finden Sie unter anderem im IT-Pool der Philologie (GB 03/142 – 146), im Rechenzentrum (NA 02/297), in der Universitätsverwaltung (UV) und in der Universitätsbibliothek (UB). Weitere Standorte finden Sie in dieser Übersicht.

Weiterführende Informationen zu VSPL/CampusOffice finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

http://www2.germanistik.rub.de/bportal/doku.php/vspl

http://www2.uv.ruhr-uni-bochum.de/dezernat6/abteilung2/ecampus/index.html.de

http://www.rub.de/rubicon

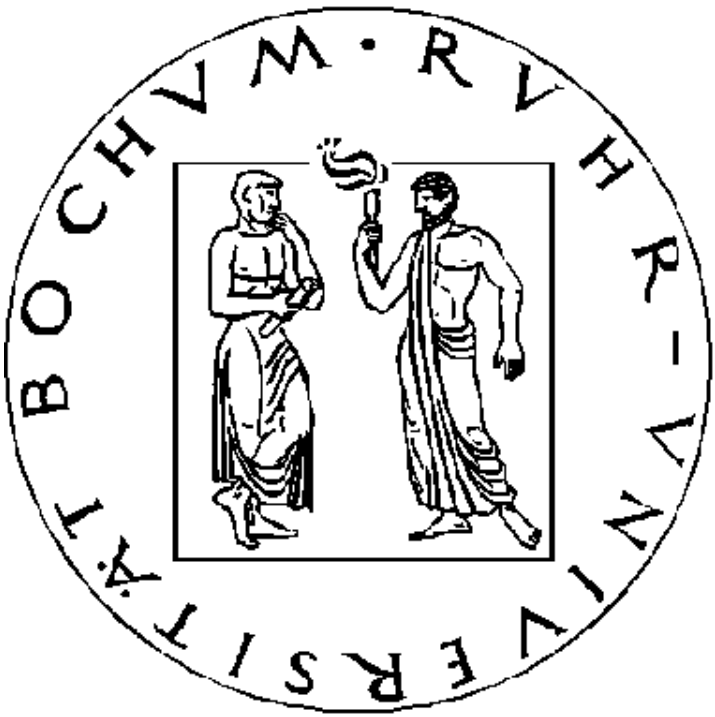
Fakultät für Philologie
Germanistisches Institut

RUB

Modulheft Germanistik

– Sommersemester 2017 –

Stand: 13. Februar 2017



Inhaltsverzeichnis

1. Präambel ... 4
1.1. Grundsätzlicher Modulaufbau ... 4
1.2. Modulprüfungen ... 4
1.3. Hauptseminare B.A./M.A. ... 4
2. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik ... 5
2.1. Grundkursmodul „Germanistische Linguistik“ (Germanistische Linguistik) ... 5
2.2. Vertiefungsmodule Germanistische Linguistik ... 6
2.2.1. Vertiefungsmodul „Sprachgebrauch“ (Germanistische Linguistik) ... 6
2.2.2. Vertiefungsmodul „Sprachsystem“ (Germanistische Linguistik) ... 7
2.2.3. Vertiefungsmodul „Sprachwandel und -varietäten“ (Germanistische Linguistik) ... 7
2.3. Schwerpunktmodule Germanistische Linguistik ... 8
2.3.1. Schwerpunktmodul „Angewandte Linguistik“ (Germanistische Linguistik) ... 8
2.3.2. Schwerpunktmodul „Grammatik und Pragmatik“ (Germanistische Linguistik) ... 9
2.3.3. Schwerpunktmodul „Historische Linguistik I“ (Germanistische Linguistik) ... 10
3. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik ... 11
3.1. Grundkursmodul „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“ (Germanistische Mediävistik) ... 11
3.2. Vertiefungsmodule Germanistische Mediävistik ... 12
3.2.1. Vertiefungsmodul „Älteres Deutsch als fremde Sprache und Kultur“ (Germanistische Mediävistik) ... 12
3.2.2. Vertiefungsmodul „Literarische Kommunikation vom 8.–16. Jahrhundert“ (Germanistische Mediävistik) ... 13
3.3. Schwerpunktmodule Germanistische Mediävistik ... 14
3.3.1. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts“ (Germanistische Mediävistik) ... 14
3.3.2. Schwerpunktmodul „Poetisches Verstehen“ (Germanistische Mediävistik) ... 15
4. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft ... 16
4.1. Grundkursmodul „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 16
4.2. Vertiefungsmodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft ... 17
4.2.1. Vertiefungsmodul „Historische Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 17
4.2.2. Vertiefungsmodul „Systematische Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 18
4.3. Schwerpunktmodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft ... 19
4.3.1. Schwerpunktmodul „Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 19
4.3.2. Schwerpunktmodul „Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 20
4.3.3. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 21
4.3.4. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 22
4.3.5. Schwerpunktmodul „Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 23
4.3.6. Schwerpunktmodul „Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) ... 24
5. B.A.-Studiengang, Modulungebundener Arbeitsaufwand – „Freie Veranstaltungen“ ... 24

6. B.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodul P 25
7. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik 26
7.1. Aufbaumodule Germanistische Linguistik 26
7.1.1. Aufbaumodul „Funktionale Aspekte der Sprache“ (Germanistische Linguistik) 26
7.1.2. Aufbaumodul „Grammatik der Gegenwartssprache“ (Germanistische Linguistik) 27
7.1.3. Aufbaumodul „Historische Linguistik II“ 27
7.2. Forschungsmodul „Germanistische Linguistik“ 28
8. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik 29
8.1. Aufbaumodule Germanistische Mediävistik 29
8.1.1. Aufbaumodul „Literatur im kulturellen Kontext“ (Germanistische Mediävistik) 29
8.1.2. Aufbaumodul „Methoden und Theorien“ (Germanistische Mediävistik) 30
8.1.3. Aufbaumodul „Sprache und Text“ (Germanistische Mediävistik) 32
8.2. Forschungsmodul „Interdisziplinäre Mediävistik“ (Germanistische Mediävistik) 33
9. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft 34
9.1. Aufbaumodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft 34
9.1.1. Aufbaumodul „Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) 34
9.1.2. Aufbaumodul „Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) 35
9.1.3. Aufbaumodul „Theorie und Praxis der Literaturvermittlung“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft) 36
9.2. Forschungsmodul „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft„ 37
10. M.A.-Studiengang (nur 1-Fach-M.A.), Ergänzungsbereich (2 Module) 37
11. M.A.-Studiengang, Modulungebundener Arbeitsaufwand – „Freie Veranstaltungen“ 38
12. M.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodule 38
12.1. M.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodul P1 im Teilfach der Spezialisierung 38
12.2. M.A.-Studiengang (nur 1-Fach-M.A. nach GPO 2016) – Abschlussmodul P2 im 2 39
13. M.Ed.-Studienfach „Deutsch“ 40
13.1. GPO 2005 oder GPO 2013 mit FSB 2013 40
13.1.1. Modulungebundene Veranstaltungen (nur GPO 2005) 40
13.1.2. Modul 1: Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013) 40
13.1.3. Modul 2: Sprachwissenschaft/ Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013) 42
13.1.4. Modul 3: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013) 43
13.2. GPO 2013 mit FSB 2016 45
13.2.1. Modul A: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (GPO 2013 mit FSB 2016) 45
13.2.2. Modul B: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (GPO 2013 mit FSB 2016) 46

1. Präambel

1.1. Grundsätzlicher Modulaufbau

Weiterführende Module – also Vertiefungsmodule und Schwerpunktmodule im B.A.-Abschnitt und Aufbaumodule und Forschungsmodule im M.A.-Abschnitt – folgen einem einfachen Grundprinzip: Zu einer Kernveranstaltung werden weitere Veranstaltungen kombiniert (Peripherieveranstaltungen), die das Modul ergänzen; in solchen Peripherieveranstaltungen können keine Modulprüfungen erbracht werden. Während die Kernveranstaltung eines Moduls jeweils vom Veranstaltungstyp festgelegt ist,[*] besteht in der Peripherie gelegentlich eine gewisse Wahlmöglichkeit. Details regeln die jeweiligen spezifischen Modulbeschreibungen, die jedes Semester aktualisiert werden. **Bitte beachten Sie auch die Informationen, die ggf. bei den einzelnen Teilfächern zu einzelnen Modultypen innerhalb des Teilfachs genannt werden.**

Die Voraussetzungen für die Modulteilnahme sind in den Modulbeschreibungen genannt und differenziert dargestellt. Das Germanistische Institut legt darauf Wert, eine möglichst große Flexibilität bei der Studierbarkeit zu erreichen und damit wenige unabdingbare Einschränkungen für die Modulteilnahme festzusetzen.

Module sollen innerhalb von zwei Semestern abgeschlossen werden. Ausnahmeregelungen sind nach entsprechender Studienberatung möglich. Alle Module werden grundsätzlich jedes Semester angeboten.

Selbstverständlich müssen alle Veranstaltungen, die Sie für ein Modul studieren, auch zu diesem Modul gehören. Bitte achten Sie diesbezüglich auf die Modulzuordnung in Campus/VSPL. **Nachträgliche Änderungen der Modulzugehörigkeiten sind grundsätzlich ausgeschlossen; die Verantwortung für die korrekte Veranstaltungswahl bzw. Modulzusammenstellung liegt ausschließlich bei Ihnen.**

1.2. Modulprüfungen

Die Modulbeschreibungen enthalten Details zu den Modulprüfungen. Grundsätzlich gilt ein **Doublettierungsverbot**, d. h. Themen, die bereits in Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen eingegangen sind, dürfen nicht erneut als Themen von Modulprüfungen bzw. Prüfungsleistungen gewählt werden. Akzentverschiebungen sind jedoch erlaubt (Beispiel: Arbeit über Lessings *Emilia Galotti*, mündliche Prüfung zu Lessings *Laokoon*).

Voraussetzung für das Ablegen einer **Modulprüfung für den M.A.** in Hauptseminaren ist, dass die/der Lehrende prüfungsberechtigt für den M.A. ist.

1.3. Hauptseminare B.A./M.A.

Hauptseminare B.A./M.A. sind solche Hauptseminare, die ausweislich der Modulzugehörigkeit sowohl zu B.A.- als auch zu M.A.-Modulen gehören. Bitte beachten Sie, dass Sie in solchen Hauptseminaren B.A./M.A. in der Regel keine Modulprüfung für den M.A. ablegen können.

[*] In den Modulbeschreibungen wird die Kernveranstaltung im Feld ‚Lehrveranstaltungsart' fett gesetzt und unterstrichen.

2. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik

2.1. Grundkursmodul „Germanistische Linguistik“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GM1-GK-GL	**Workload/Credits:** 150 Std./5 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: 3st. Übung Synchronie (Teil 1) 1st. Übung Diachronie (Teil 2)	**Kontaktzeit:** 3 SWS + 1 SWS	**Selbststudium:** ca. 95 Stunden	**Geplante Gruppengröße:** Ü 50	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das B.A.-Studienfach Germanistik)				
Lernergebnisse: Kenntnisse in der Grammatik des heutigen Deutschen auf den Ebenen der Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Grundkenntnisse in Pragmatik und Textlinguistik. Kenntnisse der historischen Entwicklung des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Das Grundkursmodul gibt einen Überblick über zentrale Modelle und Methoden der Germanistischen Linguistik sowohl in synchroner als auch in diachroner Hinsicht. In der Übung Synchronie werden die Modelle und Grundbegriffe der Beschreibung des heutigen Deutschen vorgestellt und ihre Anwendung auf konkrete Beispiele eingeübt. In der Übung Diachronie werden Grundkenntnisse der historischen Entwicklung des Deutschen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen vermittelt.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die Übungen des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Mitarbeit in den Übungen, Bestehen der Klausuren.				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Grundkursmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Vertiefungsmodul *Sprachwandel und -varietäten*; für die Vertiefungsmodule *Sprachgebrauch* und *Sprachsystem* ist der erfolgreiche Abschluss von Teil 1 des Grundkursmoduls Voraussetzung; Teil 2 kann dann parallel zum Vertiefungsmodul absolviert werden.				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: Die Note des Grundkursmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Karin Pittner (karin.pittner@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten.				

2.2. Vertiefungsmodule Germanistische Linguistik

In jedem Vertiefungsmodul der Linguistik ist eine 1st. Übung *Grammatisches Grundwissen* verpflichtend, in der grundlegende Grammatikkenntnisse (Wortarten, syntaktische Funktionen, Satzstellung) aufgefrischt und abgesichert werden. Da die Inhalte dieser Übung (‚Schulgrammatik') im weiteren Studium vorausgesetzt werden, soll der Besuch dieser Veranstaltung im 2. Fachsemester erfolgen.

2.2.1. Vertiefungsmodul „Sprachgebrauch" (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-VM1a	**Workload/Credits:** a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	**Semester:** 2.-3.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übung *Grammatisches Grundwissen* (1st.) + Vorlesung oder Übung (2st.) + **Proseminar**	**Kontaktzeit:** 1 SWS + 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** VL 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Germanistische Linguistik" (Teil 1 und 2)				
Lernergebnisse: Im Rahmen der jedes Sommersemester angebotenen Vorlesung Angewandte Sprachwissenschaft wird ein exemplarischer Überblick über arbeitsmarktbezogene Formen der Nutzung linguistischer Arbeitsweisen gegeben. Seminare und 2st. Übungen vermitteln und vertiefen eben diese Arbeitsweisen exemplarisch. Neben Grundlagenkenntnissen erwerben die Studierenden Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenzen und müssen diese im Proseminar in einer schriftlichen Hausarbeit bzw. einer mdl. Prüfung unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul „Sprachgebrauch" erlernen die Studierenden den diagnostischen Umgang mit Formen, Abläufen und Bedingungen des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs (in Gesprächen, monologischen Redesituationen und schriftlichen Texten). Sie erwerben hierbei Fähigkeiten im analytischen Umgang mit Kategorien und Methoden der Analyse mündlicher und schriftlicher Formen des Sprachgebrauchs. Hierbei lernen sie gegenstandsabhängig Verfahren der Datenerhebung und Datenverarbeitung kennen. Ein das Modul begleitendes Lernziel ist es, dass das eigene Sprachverhalten reflektiert und weiter entwickelt wird.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Germanistische Linguistik.				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Annette Mönnich (annette.moennich@rub.de), Dr. Miriam Morek (miriam.morek@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

2.2.2. Vertiefungsmodul „Sprachsystem“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-VM1b	**Workload/Credits:** a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	**Semester:** 2.-3.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übung *Grammatisches Grundwissen* (1st.) + Vorlesung oder Übung (2st.) + **Proseminar**	**Kontaktzeit:** 1 SWS +2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** VL 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Germanistische Linguistik“ (Teil 1 und 2)				
Lernergebnisse: In den Vorlesungen werden Grundlagenkenntnisse über die verschiedenen Beschreibungsebenen des deutschen Sprachsystems, nämlich Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, vermittelt. In den Proseminaren werden diese Kenntnisse weiter vertieft; die Studierenden lernen die aktuelle Fachliteratur kennen und erwerben die Fähigkeit, sprachliche Daten im Rahmen verschiedener Grammatikmodelle zu analysieren. Somit wird die Grundlage gelegt, dass die Studierenden eigenständige, ggf. auch empirische Arbeiten zur deutschen Grammatik durchführen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul Sprachsystem werden die oben genannten Beschreibungsebenen der Grammatik des Deutschen behandelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Darstellung unterschiedlicher theoretischer Modelle und dem Training der Analysefähigkeit.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Germanistische Linguistik.				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Judith Berman (judith.berman@rub.de), Dr. Kerstin Kucharczik (kerstin.kucharczik@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

2.2.3. Vertiefungsmodul „Sprachwandel und -varietäten“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-VM1c	**Workload/Credits:** a. 210 Std./7 CP b. 255 Std./8,5 CP	**Semester:** 2.-3.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Übung *Grammatisches Grundwissen* (1st.) + Vorlesung oder Übung (2st.) + **Proseminar**	**Kontaktzeit:** 1 SWS +2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** VL 80-300 Ü ca. 20 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Germanistische Linguistik“ (Teil 1 und 2)				

Lernergebnisse: In einer Überblicksvorlesung zu Sprachwandel, Sprachgeschichte oder Varietäten(linguistik) soll theoretisches und methodisches Grundlagenwissen erworben werden. Alternativ werden in einer Übung Methoden vermittelt und eingeübt (z.B. Methoden der Datenerhebung/Korpuslinguistik, Handwerkszeug zum Umgang mit historischen Quellen). Im Proseminar vertiefen die Studierenden ihr Wissen exemplarisch in einem Teilbereich der Variationslinguistik bzw. der diachronen Linguistik und lernen Forschungsstand und -diskussion kennen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.
Inhalte: Das Vertiefungsmodul Sprachwandel und -varietäten führt ein in die Betrachtung sprachlichen Wandels und sprachlicher Variation. In den Lehrveranstaltungen werden das (synchrone) Nebeneinander von verschiedenen (regionalen, sozialen, situationsspezifischen, textsortenbedingten) Varietäten des Deutschen sowie das zeitliche (diachrone) Nacheinander von sprachlichen Varianten vorgeführt bzw. einzelne varietätenlinguistische und/oder diachrone Phänomene des Deutschen beleuchtet.
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Germanistische Linguistik.
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.
Modulbeauftragte: Dr. Sandra Waldenberger (sandra.waldenberger@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

2.3. Schwerpunktmodule Germanistische Linguistik

2.3.1. Schwerpunktmodul „Angewandte Linguistik“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.:	**Workload/Credits:**	**Semester:**	**Häufigkeit des Angebots:**	**Dauer:**
GL-SM-A	a. 270 Std./9 CP b. 330 Std./11 CP	4.-6.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart:	**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Geplante Gruppengröße:**	
Hauptseminar B.A. + **Hauptseminar B.A.**	2 SWS + 2 SWS	ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Germanistische Linguistik sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik				
Lernergebnisse: Die Studierenden sind in der Lage, ihr linguistisches Wissen und Verstehen auf anwendungsorientierte, praktische Zielsetzungen zu beziehen. Dies bedeutet nicht die bloße Umsetzung linguistischer Forschungsergebnisse in die Praxis, sondern die theoriegeleitete, wissenschaftlich fundierte und problemlösungsorientierte Auseinandersetzung mit Arbeitsfeldern der Praxis wie Textgestaltung oder Gesprächsschulung. Das Aufgabengebiet der Angewandten Linguistik ist weit gefächert und wird häufig in interdisziplinärer Weise bearbeitet. So arbeiten etwa Linguisten und Juristen im Hinblick auf die verständliche Gestaltung von Gesetzestexten zusammen, Terminologen kooperieren mit Ingenieuren und Technikern bei der Systematisierung und Festlegung von Benennungen usw. Dem entsprechend erwerben die Studierenden fundierte fachliche systematische Kenntnisse und Kompetenzen für den interdisziplinären Fachdiskurs. Insgesamt erwerben die Studierenden linguistische Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz und müssen diese in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Hauptseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie be-				

fähigt, Lernprozesse des Erarbeitens und des Transfers selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.
Inhalte: Wichtige Gegenstandsbereiche sind u.a. soziale und kulturelle Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch in unterschiedlichen Kontexten, Medienkommunikation, Fachkommunikation, Stilforschung und Rhetorik/ Gesprächsanalyse, Theorien und Modellierungen von Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Spracherwerb und Sprachentwicklung, Fremdsprachenunterricht, Kontrastivlinguistik, Sprachdidaktik, Sprachtherapie. In dem Modul geht es darum, die vielfältigen Aufgaben- und Arbeitsfelder der Angewandten Linguistik (des Deutschen) exemplarisch darzustellen, ihre Methoden zu verdeutlichen und relevante Problemkomplexe zu erörtern sowie ihre Stellung in einer sich wandelnden Gesellschaft mit neuen Berufsfeldern und Ausbildungsgängen (z.B. Technische Redaktion, Wissenschaftsjournalismus, Kommunikationsberatung) aufzuzeigen.
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (z.B. Präsentation; Moderation von Datensitzungen) a. mündliche Prüfung in einem Hauptseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit in einem Hauptseminar (15-20 Seiten)
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.
Modulbeauftragte: Dr. Annette Mönnich (annette.moennich@rub.de), Dr. Miriam Morek (miriam.morek@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

2.3.2. Schwerpunktmodul „Grammatik und Pragmatik“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.:	**Workload/Credits:**	**Semester:**	**Häufigkeit des Angebots:**	**Dauer:**
GL-SM-B	a. 240 Std./9 CP b. 300 Std./11 CP	4.-6.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart:	**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Geplante Gruppengröße:**	
Hauptseminar B.A. + **Hauptseminar** B.A.	2 SWS + 2 SWS	ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Germanistische Linguistik sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik				
Lernergebnisse: Im Rahmen des Schwerpunktmoduls „Grammatik und Pragmatik“ werden verschiedene (deskriptive wie explikative) Methoden zur Analyse der deutschen Sprache bereitgestellt; dabei wird zum reflektierten Umgang mit systemlinguistischen, theoretischen und pragmatischen Themen angeleitet. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				

Inhalte: Im Schwerpunktmodul „Grammatik und Pragmatik“ werden die im Vertiefungsmodul gelegten Grundlagen der Analyse des standardsprachlichen Systems der deutschen Sprache weiter ausgebaut. Dabei stehen sowohl die verschiedenen grammatischen Teilsysteme, insbesondere Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Graphematik/Orthographie, als auch die (theoretische) Pragmatik im Mittelpunkt, etwa die Sprechakttheorie, die Theorie der Implikaturen sowie die Textlinguistik.
Lehrformen: Seminararbeit, Seminardiskussion Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Mitarbeit in den beiden Lehrveranstaltungen, erfolgreiche Erbringung der obligatorischen Arbeitsaufgaben: a. Referat, Präsentation, Moderation o.ä. b. mündliche Prüfung c. schriftliche Hausarbeit
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Karin Pittner (karin.pittner@rub.de), Dr. Judith Berman (judith.berman@rub.de), Dr. Kerstin Kucharczik (kerstin.kucharczik@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

2.3.3. Schwerpunktmodul „Historische Linguistik I“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.:	**Workload/Credits:**	**Semester:**	**Häufigkeit des Angebots:**	**Dauer:**
GL-SM-C	a. 270 Std./9 CP b. 330 Std./11 CP	4.-6.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart:	**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Geplante Gruppengröße:**	
Hauptseminar B.A.+ **Hauptseminar** B.A.	2 SWS + 2 SWS	ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	PS 20-40 HS 20-40	

Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Germanistische Linguistik sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Linguistik
Lernergebnisse: An exemplarischen Gegenständen der historischen Linguistik lernen die Studierenden Theorien und Methoden der Erforschung historischer Sprachstufen und der Sprachentwicklung des Deutschen kennen. Im Rahmen von Forschendem Lernen können die Studierenden darüber hinaus eigenständig begrenzten Forschungsfragen nachgehen, die sie unter Anleitung aus dem thematischen Bereich des Hauptseminars entwickeln. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Linguistik. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.
Inhalte: Aufbauend auf Grundkenntnissen der diachronen Linguistik und ggf. der deutschen Sprachgeschichte (Vorlesung ‚Sprachgeschichte des Deutschen‘) wird in den Seminaren exemplarisch an Gegenständen der diachronen und historischen Linguistik sowie der Sprachgeschichte des Deutschen gearbeitet. Besonders in den Hauptseminaren erhalten die Studierenden auch Gelegenheit, aktuelle Forschungsmethoden und -erkenntnisse kennen zu lernen. Dabei spielt die Verbindung moderner linguistischer Methoden und Theorien mit philologischer Textarbeit und damit die Verzahnung auch mit der Germanistischen Mediävistik eine bestimmende Rolle.

Lehrformen: wechselnde Lehrformen: Präsentation, Vortrag, Seminardiskussion, Gruppenarbeit; im Hauptseminar kleine selbständige Forschungsarbeit (Forschendes Lernen) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben a. mündliche Prüfung in einem Hauptseminar (30 Min.) b. schriftliche Hausarbeit in einem Hauptseminar (15-20 Seiten)
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.
Modulbeauftragte: Dr. Sandra Waldenberger (sandra.waldenberger@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

3. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik

3.1. Grundkursmodul „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.:	**Workload/Credits:**	**Semester:**	**Häufigkeit des Angebots:**	**Dauer:**
GM2-GK-GM	180 Std./6 CP	1.	jedes Semester	1 Semester
Lehrveranstaltungsart:	**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Geplante Gruppengröße:**	
Plenum + Übung	2 SWS + 2 SWS	ca. 115 Std. inkl. E-Learning	VL 80-300 Ü 10-25	

Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das B.A.-Studienfach Germanistik)
Lernergebnisse: Ziel des Kurses ist es, sprachwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Basiskompetenzen zum Umgang mit der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters zu vermitteln.
Inhalte: Zu den Inhalten des Kurses gehört die Vermittlung sprachlich-historischer Grundkenntnisse ebenso wie eine Einführung in die Literaturgeschichte des Mittelalters unter Berücksichtigung der kultur- und sozialgeschichtlichen Voraussetzungen mittelalterlicher Textproduktion. Auf diese Weise werden wichtige methodische Grundlagen und Arbeitstechniken der germanistischen Mediävistik vorgestellt und eingeübt. Die Betrachtung der historischen Sprachstufen des Deutschen soll dabei auch dazu anleiten, Phänomene der Gegenwartssprache beobachten, verstehen und erklären zu lernen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit und Diskussion (Übung); E-Learning Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die jeweilige Übung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Mitarbeit in Plenum und Übung; Absolvierung des begleitenden E-Learning-Kurses
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Grundkursmoduls ‚Germanistische Mediävistik’ ist Voraussetzung für das Studium im Vertiefungsmodul ‚Germanistische Mediävistik’
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: Die Note des Grundkursmoduls geht nicht in die Endnote ein.
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Lindemann (dorothee.lindemann@rub.de)

Sonstige Informationen: Die Modulnote entspricht in der Regel der Note der Klausur.
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten.

3.2. Vertiefungsmodule Germanistische Mediävistik

3.2.1. Vertiefungsmodul „Älteres Deutsch als fremde Sprache und Kultur“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-VM-01	**Workload/Credits:** a. 180 Stunden/6 CP b. 225 Stunden/7,5 CP	**Semester:** 2.-3.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung oder Übung + **Proseminar**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 105 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** VL 80-300 PS 20-40 Ü 15-25	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“				
Lernergebnisse: Auf die Grundlagenkenntnisse des Grundkursmoduls wird aufgebaut, indem die Studierenden ihr Wissen über die Besonderheiten der Sprache und Kultur der Vormoderne in ihrer Historizität, Alterität und Kontinuität und ihr Verständnis für diese Gegenstände verbreitern und vertiefen. Die Studierenden lernen in den Präsenzveranstaltungen die spezifischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Mediävistik kennen und erwerben hier Kompetenzen, die durch die Formen der Leistungsnachweise (Hausarbeit oder mündliche Prüfung) erprobt und gefestigt werden: Sie bestehen in Recherche-, Analyse-, Darstellungs- und Argumentationskompetenzen, d.h. in der Fähigkeit, fachbezogene Informationen sammeln, bewerten und interpretieren sowie wissenschaftlich angemessen diskutieren zu können. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Die Veranstaltungen dieses Moduls setzen bei der Erkenntnis sowohl der sprachlichen Verfasstheit von Kultur als auch der kulturellen Prägung von Sprache an und eröffnen in ihrer thematischen Ausrichtung Perspektiven für die Erforschung der deutschen Sprache, Literatur und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Durch die – methodisch z.B. an Erkenntnissen der neueren Fremdsprachendidaktik orientierte – intensive Textarbeit wird der Blick auch für die prinzipielle Verwobenheit von Literatur mit ihren literarischen und außerliterarischen Kontexten geöffnet. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive erscheint dabei jeder Text als eine sprachliche Realisation kultureller Energie und die Analyse der damit verbundenen Austauschbewegungen ermöglicht eine Verortung der jeweiligen Gegenstände auch über die Grenzen des Faches hinaus.				
Lehrformen: Vorlesung; Seminardiskussion/Gruppenarbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Mediävistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Mediävistik.				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016** Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Lindemann (dorothee.lindemann@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

3.2.2. Vertiefungsmodul „Literarische Kommunikation vom 8.–16. Jahrhundert“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-VM-02	**Workload/Credits:** a. 180 Stunden/6 CP b. 225 Stunden/7,5 CP	**Semester:** 2.-3.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung oder Übung + **Proseminar**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 105 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** VL 80-300 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“				
Lernergebnisse: Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll Grundlagen für das Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf die wissenschaftlichen Inhalte, Erkenntnismethoden und Arbeitsweisen der Germanistischen Mediävistik legen sowie Möglichkeiten bieten, dieses Wissen und Verstehen bereits in Teilbereichen zu vertiefen. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen sich daher die Fähigkeiten zeigen, fachbezogene Informationen zu sammeln, bewerten und interpretieren sowie Argumentationen und Problemlösungen aus diesen Informationen zu entwickeln. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen auf. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Die Literatur des 8. bis 16. Jahrhunderts bietet eine Fülle unterschiedlicher Traditionslinien, Gattungen und Werke, die sich nicht nur in ihren thematischen Schwerpunkten, sondern auch mit Blick auf ihre kulturelle Vernetzung, Funktionszusammenhänge, poetische Faktur und mediale Vermittlung deutlich voneinander und noch deutlicher von moderner Literatur unterscheiden. Andererseits aber bieten Phänomene wie Serialität oder Audiovisualität Anknüpfungspunkte an (post-)modernes Erzählen. Die Veranstaltungen dieses Moduls vermitteln gemeinsame Linien, sowie die Breite und Diversität mittelalterlicher Literatur unter synchronen, diachronen oder thematischen Fragestellungen in intensiver Auseinandersetzung mit einzelnen Texten oder Textgruppen und vermitteln die methodischen und theoretischen Grundlagen ihrer Erforschung.				
Lehrformen: Vorlesung; Seminardiskussion/Gruppenarbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (12-15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls Mediävistik ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul Mediävistik				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016** Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Berndt Volkmann (berndt.h.volkmann@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

3.3. Schwerpunktmodule Germanistische Mediävistik

3.3.1. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-SM-A	**Workload/Credits:** a. 240 Std./9 CP b. 300 Std./11 CP	**Semester:** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + **Hauptseminar B.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-40 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“ sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Mediävistik				
Lernergebnisse: Das Modul soll ausgehend von einem exemplarischen Text, einem Textcorpus oder einer Stofftradition literaturgeschichtliche Grundlagenkenntnisse vertiefen. Durch die Konfrontation des einzelnen Beispiels mit dem weiteren Rahmen der Literaturgeschichte, soll dabei ein kritisches Verständnis für die Prinzipien mediävistischer Literaturgeschichtsschreibung, ihre taxonomischen Probleme und begrifflichen Bestimmungen erworben werden. Dieses wird in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Hauptseminar) unter Beweis gestellt. Durch die Anwendung der Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Germanistischen Mediävistik bereitet das Modul damit auch auf die selbstständige Auseinandersetzung mit mittelalterlichen Texten und mediävistischen Forschungspositionen im Rahmen der B.A. Arbeit vor. Das Modul bietet wesentliche Bausteine anschlussfähigen Fachwissens sowohl für das Berufsfeld Lehramt Deutsch, als auch zum strukturierten Fachwissen (Verfügungswissen) und schließlich zum Überblickswissen (Orientierungswissen) der Germanistischen Mediävistik. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul „Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts“ wird die intensive Beschäftigung mit einzelnen Texten, Textcorpora oder Stofftraditionen verbunden mit der Reflexion über ihre literarhistorischen Hintergründe. Diese lassen sich konturieren als Geschichte der Mäzene und Regionen, der Gattungen und Hybridbildungen, als Geschichte der Überlieferung und Rezeption, des Wiedererzählens und Weitererzählens, als Geschichte beginnender Fiktionalität und behaupteter Geltungsansprüche und schließlich als Geschichte der Autoren und Werke. Durch diesen Doppelblick wird einerseits eine Auseinandersetzung mit mittelalterlicher Literatur möglich, die Prozesse gesellschaftlichen und kulturellen Wandels in Anschlag bringt, auf der anderen Seite wird die Bedingtheit literaturgeschichtlicher Ordnungskriterien selbst diskutierbar.				
Lehrformen: Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15-20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Lindemann (dorothee.lindemann@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

3.3.2. Schwerpunktmodul „Poetisches Verstehen“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-SM-B	**Workload/Credits:** a. 240 Std./9 CP b. 300 Std./11 CP	**Semester:** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + **Hauptseminar B.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls „Einführung in die Sprache und Literatur des Mittelalters“ sowie eines Vertiefungsmoduls Germanistische Mediävistik				
Lernergebnisse: Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf die wissenschaftlichen Grundlagen der Germanistischen Mediävistik, ihre Erkenntnis- und Arbeitsmethoden, verbreitern und vertiefen. Besonders das Verständnis zentraler Themen, Theorien und Konzepte des Faches soll so weit befördert werden, dass selbständig weiterführende Lern- und Lehrprozesse gestaltet werden können. Im zu erbringenden Leistungsnachweis sollen sich daher die Fähigkeiten zeigen, fachbezogene Argumente und Problemlösungen zu erarbeiten, relevante Informationen zu sammeln, mündlich und schriftlich fundiert darzustellen, zu bewerten und zu interpretieren, sowie aus diesen Informationen wissenschaftliche Thesen abzuleiten und somit eine eigene wissenschaftliche Urteilskraft zu begründen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Die Veranstaltungen dieses Moduls wählen einen systematischen Zugriff auf die deutsche Literatur des Mittelalters, indem sie zentrale Themen, Theorien und Konzepte ihrer Erforschung behandeln. Die jeweils gewählten Zugänge eröffnen dabei Fragestellungen für eine intensive Auseinandersetzung mit literarischen Werken, die so sowohl in ihrer Alterität als auch in ihrer Aktualität erfahrbar werden. Die Themen, Theorien und Konzepte, die in den Veranstaltungen dieses Moduls zum Ausgangspunkt der literaturwissenschaftlichen Analyse werden, gehen aus aktuellen Diskussionen im Fach ebenso hervor wie aus den Forschungsschwerpunkten der Germanistischen Mediävistik in Bochum und zielen insgesamt darauf ab, die deutsche Literatur des Mittelalters in ihrer spezifischen kulturellen Eingebundenheit und poetischen Verfasstheit zu erschließen.				
Lehrformen: Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar (15-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar (15-20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Dr. Dorothee Lindemann (dorothee.lindemann@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4. B.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

4.1. Grundkursmodul „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: GM3-GK-NDL	**Workload/Credits:** 120 Std./4 CP	**Semester:** 1.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Grundkurs	**Kontaktzeit:** 3 SWS	**Selbststudium:** 90 Std.	**Geplante Gruppengröße:** GK 25-40	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das B.A.-Studienfach Germanistik)				
Lernergebnisse: Der Grundkurs „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ führt ein in zentrale Gegenstandsbereiche des Faches. An exemplarischen Texten von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart werden die vorgestellten Sachverhalte anschaulich gemacht; in der gemeinsamen Erarbeitung bietet er StudienanfängerInnen die Gelegenheit, mündlich (und ggf. schriftlich) eigene Deutungsansätze zu entwickeln und das dazu erforderliche methodische Handwerkszeug zu erlernen: Textbeschreibung und -analyse, Formulieren literaturwissenschaftlicher Fragen und Argumente, poetologische, gattungs- und literaturgeschichtliche Einordnung literarischer Texte, Umgang mit Forschungsliteratur. Die sowohl literarhistorische als auch systematische Ausrichtung des Grundkursmoduls bereitet die Studierenden auf die „Modularchitektur“ der weiterführenden Vertiefungsmodule vor. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Grundkursmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Das Grundkursmodul stellt das Fach „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ unter systematischer wie historischer Perspektive in seinen unterschiedlichen Facetten vor: mit Blick auf seine Gegenstände und deren Erscheinungsformen; unter dem Aspekt, wie Literatur sich als poetologisch, rhetorisch, ästhetisch verfasst beschreiben lässt; in seiner Ausprägung als historisch arbeitende Disziplin, die die deutsch(sprachig)e Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart als Abfolge literaturgeschichtlicher Epochen fasst; unter dem Gesichtspunkt der Medialität von Literatur und der Wechselwirkung zwischen Literatur- und Mediengeschichte; schließlich und nicht zuletzt unter der Frage, welchen ›Sitz im Leben‹ das Studienfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft beruflich und institutionell hat oder haben könnte.				
Lehrformen: Dozentenvortrag; Plenumsdiskussion, Kleingruppenarbeit. Wissens- und Kompetenzerwerb in der Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung im Grundkursmodul „Neuere deutsche Literaturwissenschaft“ besteht aus einer Abschlussklausur am Ende des Semesters. Voraussetzung für die Teilnahme an der Klausur ist die regelmäßige aktive Teilnahme an der Veranstaltung und die erfolgreiche Erbringung aller kleineren in der Veranstaltung verlangten schriftlichen Leistungen. Die Modulprüfung in schriftlicher Form ist an die jeweilige Grundkursveranstaltung des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller im Modul erworbenen Kompetenzen.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Regelmäßige Mitarbeit, erfolgreiche Abschlussklausur				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Grundkursmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Vertiefungsmodul NDL				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: Die Note des Grundkursmoduls geht nicht in die Endnote ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Benedikt Jeßing (benedikt.jessing@rub.de), Prof. Dr. Ralph Köhnen (ralph.koehnen@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.2. Vertiefungsmodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Die Vertiefungsmodule der NDL setzen sich wie folgt: Vorlesung + Übung + **Proseminar**. Wird anstelle der Vorlesung (die Übung kann **nicht** ersetzt werden!) ein zweites Proseminar gewählt (ohne Modulprüfung), wird der überschüssige CP den sog. Freien Veranstaltungen gutgeschrieben.

4.2.1. Vertiefungsmodul „Historische Literaturwissenschaft" (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-VM-01	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 285 Std./9,5 CP	**Semester:** 2.-4.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung + Übung **Proseminar**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** VL 80-300 Ü 10-25 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft				
Lernergebnisse: Im Rahmen von Überblicksdarstellungen (Vorlesung) werden vermittels historisch markanter Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren literaturgeschichtliche Grundlagenkenntnisse vermittelt. Seminare vertiefen dieses Wissen in der Konzentration auf exemplarische Aspekte, die ihrerseits charakteristisch für bestimmte Tendenzen der oben genannten Epochen sind. Die obligatorische propädeutische Übung vermittelt literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken. Grundlagenkenntnissen, Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz müssen die Studierenden in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Proseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges literarhistorisches Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul „Historische Literaturwissenschaft" werden literarische Epochen zwischen 1500 und der Gegenwart (Humanismus, Barock, Aufklärung, Weimarer Klassizismus, Romantik, Realismus, Avantgarde, lit. Bewegungen des 20. und 21. Jhs.) in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Dabei geht es vornehmlich um Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur im Wandel ihrer Geschichte von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart; ebenso werden Differenzierungsprozesse im literarischen Feld (Unterhaltungs-, Sub- und Hochkultur) im Kontext der wachsenden Medienkonkurrenz thematisiert.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul NDL				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016** Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Benedikt Jeßing (benedikt.jessing@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.2.2. Vertiefungsmodul „Systematische Literaturwissenschaft“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-VM-02	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 285 Std./9,5 CP	**Semester:** 2.-4.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Vorlesung + Übung **Proseminar**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 125 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** VL 80-300 Ü 10-25 PS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft				
Lernergebnisse: Im Rahmen von Überblicksdarstellungen (Vorlesung) werden gattungspoetologische sowie mediengeschichtliche Grundlagenkenntnisse vermittelt. Seminare vertiefen dieses Wissen in der Konzentration auf exemplarische Aspekte, die ihrerseits charakteristisch für den jeweiligen Gegenstandbereich der Vorlesungen bzw., in einem allgemeineren Sinne, der systematischen Literaturwissenschaft sind. Die obligatorische propädeutische Übung vermittelt literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken. Grundlagenkenntnissen, Recherche-, Analyse- und Darstellungskompetenz müssen die Studierenden in schriftlicher Hausarbeit bzw. mdl. Prüfung (Proseminar) unter Beweis stellen. Damit werden sie in die Lage versetzt, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Lernprozesse selbständig zu gestalten. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges systematisches, v.a. gattungspoetologisches und mediengeschichtliches Fachwissen auf und lernen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft kennen. Neben dem interessengeleiteten Aufbau fachlicher Kenntnisse dient das Vertiefungsmodul vor allem dem Aufbau methodischer Kompetenzen durch angeleitete Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Insbesondere die Einübung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Neben historischen dienen systematische Kriterien zur Beschreibung und Erfassung des Gegenstandsbereichs Literatur: literarische Gattungen, Medien der Literatur. Im Modul „Systematische Literaturwissenschaft“ führen Vorlesungen, Übungen und Proseminare in die Geschichte und Poetik der lyrischen, dramatischen und erzählenden literarischen Gattungen (z.B. Ode, Hymne, Elegie, Tragödie, Trauerspiel, Komödie, Epos, Roman, Novelle, Kurzgeschichte u a.m.) seit dem 16. Jahrhundert sowie in die Textanalyse ein. Darüber hinaus geht es um die Medien, in denen Literatur selbst erscheint: Buchstaben, Schrift, Druck, Papier, Datenträger. In einem weiteren Sinne fallen die Medien sekundärer literarischer Darstellung in den Blick: Theater, Bilder, Film, TV.				
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate/Klausuren (Vorlesung) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Vorlesung/Übung/Proseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Proseminar (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Proseminar (15 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Vertiefungsmoduls NDL ist Voraussetzung für das Studium im Schwerpunktmodul NDL				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016** Die Note des Vertiefungsmoduls geht nicht in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Vertiefungsmoduls geht zu 6,66 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Ralph Köhnen (ralph.koehnen@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.3. Schwerpunktmodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft

Die Schwerpunktmodule der NDL setzen sich wie folgt zusammen: Proseminar + **Hauptseminar B.A.** (mit Modulprüfung). Wird anstelle des Proseminars ein zweites Hauptseminar gewählt (ohne Modulprüfung), wird der überschüssige CP auf dem „Konto" der Freien Veranstaltungen gutgeschrieben. Ebenso kann das Proseminar auch ersetzt werden durch die Kombination aus Vorlesung und Übung. Der überschüssige Kreditpunkt kann auf dem „Konto" der Freien Veranstaltungen verbucht werden.

4.3.1. Schwerpunktmodul „Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie" (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-A	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	**Semester:** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + **Hauptseminar B.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				
Lernergebnisse: Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der systematischen Literaturwissenschaft und im Besonderen der Gattungspoetik und Ästhetik vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Über die je historische Erscheinungsweise von (‹schöner›) ‹literarischer› Rede sind seit jeher beschreibende bzw. klassifizierende, normierende, wesenserschließende oder kritische Aussagen getroffen worden, die seit der Antike zu Formen gelehrten bzw. wissenschaftlichen Wissens zusammengefasst worden sind: Das Modul „Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie" macht mit rhetorischen, poetologischen, literaturtheoretischen und epistemologischen Grundlagen solcher literatur- bzw. kunstwissenschaftlicher Begriffs- und Theoriebildung bekannt, stellt einzelne Literatur-, Dichtungs-, Rhetorik- oder Ästhetiktheorien exemplarisch vor und situiert sie u a. in ihren ästhetischen, philosophischen, sozialen oder historischen Kontexten.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Carsten Zelle (carsten.zelle@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.3.2. Schwerpunktmodul „Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-B	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	**Semester:** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + **Hauptseminar B.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				
Lernergebnisse: Den Studierenden wird ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der systematischen Literaturwissenschaft und im Besonderen der Materialität bzw. Medialität der Literatur vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Schwerpunktmodul werden neben der Überblicksvorlesung grundsätzliche Fragen zur Medialität der Literatur gestellt und an Beispielen verdeutlicht. Das können einmal Veranstaltungen zu einzelnen literarischen Medien selbst sein wie Schrift, Buch, Theater, oder zu Unterschieden und Konkurrenzen gegenüber anderen traditionellen Medien wie Bild oder Musik. Es können aber auch traditionelle Themen der Literaturwissenschaft unter medientheoretischen oder medienhistorischen Gesichtspunkten behandelt werden: Vers, Rhythmus oder Reim, das Erzählen, die Deklamation, der Unterschied von Stimme und Schrift, Mnemotechnik oder Physiognomik. Im Schwerpunktmodul werden weiter Seminare zur Geschichte des Lesens, zum Verlagswesen sowie zur Literatur in Funk und Fernsehen angeboten.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Natalie Binczek (natalie.binczek@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.3.3. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-C	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	**Semester:** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + **Hauptseminar B.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				
Lernergebnisse: Den Studierenden werden breites literarhistorisches Wissen sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der historischen Literaturwissenschaft vermittelt, ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul „Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts“ werden literarische Epochen zwischen 1500 und 1800 (Humanismus, Barock, Aufklärung, Sturm und Drang, Weimarer Klassik) in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Dabei geht es vornehmlich um Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur in ihren unterschiedlichen geschichtlichen Ausprägungen von der Frühen Neuzeit bis zum Beginn der Moderne. Im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren werden jeweils historisch markante Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren erarbeitet und so literaturgeschichtliche Spezialkenntnisse vertieft.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Nicola Kaminski (nicola.kaminski@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.3.4. Schwerpunktmodul „Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-D	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	**Semester:** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + **Hauptseminar B.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				
Den Studierenden werden breites literarhistorisches Wissen sowie ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der historischen Literaturwissenschaft vermittelt, ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul „Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart“ werden literarische Epochen zwischen Französischer Revolution und der Gegenwart in ihren Haupttendenzen, programmatischen Strömungen und repräsentativen Texten vorgestellt. Die für die beiden Jahrhunderte wesentlichen Konzeptualisierungen von Literatur (etwa Romantik, Realismus, Avantgarde) werden vorgestellt und gleichermaßen als literaturgeschichtliche Epochenbegriffe problematisiert; ebenso werden Differenzierungsprozesse im literarischen Feld (Unterhaltungs-, Sub- und Hochkultur) im Kontext der wachsenden Medienkonkurrenz thematisiert. Im Rahmen von Pro- und Hauptseminaren werden jeweils historisch markante Epochen mit Werkgruppen bzw. Autoren erarbeitet und so literaturgeschichtliche Spezialkenntnisse vertieft.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Natalie Binczek (natalie.binczek@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.3.5. Schwerpunktmodul „Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-E	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	**Semester:** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + **Hauptseminar B.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				
Lernergebnisse: Den Studierenden werden grundlegendes Wissen über die verschiedenen außerschulischen Berufsfelder für Germanist/inn/en bzw. Literaturwissenschaftler/innen sowie die zur Ausübung entsprechender Berufe erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt. Damit werden B.A.-Studierende in die Lage versetzt, die v.a. textproduktions- und kommunikationsbezogenen Arbeitsanforderungen in den unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen eigenständig zu erfüllen und nach dem ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss in den entsprechenden Berufsfeldern Fuß zu fassen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Der Literaturbegriff hat in den letzten vier Jahrzehnten eine beträchtliche Erweiterung erfahren und umfasst heute neben der anspruchsvollen kanonisierten Literatur auch solche Phänomene wie das Sachbuch, das Kabarett oder das Audiobook. Zudem sind die Methoden der Literaturwissenschaft stark ausdifferenziert worden, so dass außer der traditionellen Werkinterpretation auch z.B. kreativitätspsychologische, mediengeschichtliche oder rezeptionssoziologische Analysen durchgeführt werden. Neben der Schule eröffnen sich dem Absolventen der Germanistik dadurch zahlreiche Berufsfelder, zu denen etwa der Journalismus, das Verlagswesen, die elektronischen Medien oder die Literaturagenturen gehören.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Armin Schäfer (armin.schaefer@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

4.3.6. Schwerpunktmodul „Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-SM-F	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP	**Semester:** 4.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Proseminar + **Hauptseminar B.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 165 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** PS 20-40 HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: erfolgreicher Abschluss des Grundkursmoduls Neuere deutsche Literaturwissenschaft sowie eines Vertiefungsmoduls Neuere Deutsche Literaturwissenschaft				
Lernergebnisse: Den Studierenden wird eine vertiefte Kompetenz in Verfahren der Stil- und Gattungsanalyse sowie in mündlichen und schriftlichen Darstellungsformen wissenschaftlicher Rede und damit ein kritisches Verständnis der wichtigsten Prinzipien und Methoden der Literaturwissenschaft vermittelt; ihr Wissen entspricht im Spezialgebiet der Pro- und Hauptseminare dem Stand der Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung. Damit sind die Studierenden in der Lage ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen, daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten und damit die Anforderungen der Abschlussprüfungen im B.A., auf die das Schwerpunktmodul hinführt, in eigenständiger Erarbeitung zu erfüllen. Gleichzeitig bauen Studierende im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt Deutsch anschlussfähiges Fachwissen aus und nutzen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Schwerpunktmodul vor allem dem Ausbau methodischer Kompetenzen, wobei im Unterschied zum Vertiefungsmodul vermehrt eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit exemplarischen fachlichen Gegenständen eingeübt werden. Insbesondere die zunehmende eigenständige Verwendung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) steht dabei im Zentrum. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Aufbauend auf die in den Vertiefungsmodulen vermittelten grundlegenden Analysetechniken sollen im Schwerpunktmodul „Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken“ Verfahren der Umsetzung von Stil- und Gattungsanalyse in schriftliche und mündliche Deutungs- und Darstellungsformen vermittelt werden.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit, Kleingruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Die Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Pro- und Hauptseminar: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung im Hauptseminar B.A. (20-30 Min) b. schriftliche Hausarbeit im Hauptseminar B.A. (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss eines Schwerpunktmoduls berechtigt zur Anmeldung der ersten Fachprüfung (B.A.; GPO vor 2016) bzw. zum Abschlussmodul P (GPO 2016).				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **GPO 2016:** Die Note des Schwerpunktmoduls geht zu 20 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Carsten Zelle (carsten.zelle@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

5. B.A.-Studiengang, Modulungebundener Arbeitsaufwand – „Freie Veranstaltungen“

Modulnr.: F-BA	**Workload/Credits:** 240 Std./8 CP	**Semester:** 1.-6.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-6
Lehrveranstaltungsart: nach Wahl	**Kontaktzeit:** nach Veranstaltung	**Selbststudium:** nach Veranstaltung	**Geplante Gruppengröße:** nach Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das B.A.-Studienfach Germanistik)				
Lernergebnisse: Die/der Studierende belegt „freie“ Veranstaltungen unter Aspekten von Neugier, Orientierung, Vertiefung der in den Modulen gewählten Schwerpunkte usw. Damit gehen auch die individuellen Lernziele bzw. -ergebnisse einher.				

Inhalte: Freie Veranstaltungen dienen der individuellen Modellierung des gewählten Studienprofils.
Lehrformen: nach Veranstaltungswahl
Prüfungsformen: Die Erbringung von benoteten Studienleistungen oder Modulprüfungen in den Freien Veranstaltungen ist nicht möglich.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: in der Regel erfolgreiche Mitarbeit in den gewählten Veranstaltungen
Verwendung des Moduls: Die Erbringung der Leistungen des modulungebundenen Arbeitsaufwandes ist erforderlich für den Abschluss des B.A.-Studienfaches Germanistik.
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: Der modulungebundene Arbeitsaufwand ist unbenotet, er ist für die Fachnote nicht relevant.
Modulbeauftragte: Dr. Daniel Händel (daniel.haendel@rub.de)
Veranstaltungen im aktuellen und in Folgesemestern: In der Wahl der Veranstaltungen sind Studierende frei, sofern es sich um germanistische Veranstaltungen aus dem B. A.-Bereich handelt. Nicht als freie Veranstaltungen gewählt werden dürfen Veranstaltungen der Grundkursmodule GM1-3. Aus kapazitären Gründen sollen Proseminare der Germanistischen Mediävistik ebenfalls nicht als freie Veranstaltungen belegt werden.

6. B.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodul P

Modulnr.: P-BA	**Workload/Credits:** 180 Std./6 CP	**Semester:** 5.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1
Lehrveranstaltungsart: n/a	**Kontaktzeit:** n/a	**Selbststudium:** ca. 180 Std. Vor- und Nachbereitung	**Geplante Gruppengröße:** n/a	
Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes Schwerpunktmodul, 45 CP im B.A.-Studienfach Germanistik, ggf. Nachweis der Sprachnachweise (gem. der Fachspezifischen Bestimmungen zu § 4 der Gemeinsamen Prüfungsordnung 2016) **Die Anmeldung zum Abschlussmodul P-BA erfolgt über das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie.**				
Lernergebnisse: Die/der Studierende kann sich eigenständig auf vereinbarte Prüfungsthemen vorbereiten und diese Prüfungsthemen im Rahmen einer mündlichen Prüfung angemessen darstellen. Sie/er ist in der Lage, Methoden zu reflektieren, Inhalte dieser Prüfungsthemen zu abstrahieren und Bezüge zu anderen Themenkomplexen aus ihrem/seinem Studium herzustellen.				
Inhalte: zwei hinreichend unterschiedliche Themen aus einem B.A.-Teilfach der Germanistik				
Lehrformen: (Selbststudium)				
Prüfungsformen: Die mündliche Modulprüfung (30 Min.) dient dem Nachweis der im Prüfungsteilfach erworbenen und im Selbststudium vertieften Kompetenzen. Andere Prüfungsformen sind nicht zulässig.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Modulprüfung				
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Abschlussmoduls ist Voraussetzung für den Abschluss des B.A.-Studienfachs Germanistik.				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: Die Note des Abschlussmoduls P geht zu 40 % in die Fachnote Germanistik ein.				
Modulbeauftragte: prüfungsberechtigte Lehrende der Germanistik				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: n/a **Vorschau auf das Folgesemester:** n/a				

7. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Linguistik

7.1. Aufbaumodule Germanistische Linguistik

Hauptseminare B.A./M.A. sind solche Hauptseminare, die ausweislich der Modulzugehörigkeit sowohl zu B.A.- als auch zu M.A.-Modulen gehören. Bitte beachten Sie, dass Sie in solchen Hauptseminaren B.A./M.A. in der Regel keine Modulprüfung für den M.A. ablegen können. – Voraussetzung für das Ablegen einer Modulprüfung für den M.A. in Hauptseminaren ist, dass die/der Lehrende prüfungsberechtigt für den M.A. ist.

7.1.1. Aufbaumodul „Funktionale Aspekte der Sprache“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-AM-A	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + **Hauptseminar M.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
Lernergebnisse: Die Veranstaltungen vermitteln vertiefend den Zusammenhang von Funktionen und Zwecken sprachlicher Handlungen mit Aspekten der Form und Struktur sprachlicher Gebilde. Sprecher-, Äußerungs- und Ausdrucksbedeutung werden in Hinblick auf ihren kommunikativen Sinn, ihre interaktive Rolle und ihre situative Funktion hin durchschaubar. Grammatische Strukturen werden sowohl als kompositionale Kodierung von deskriptivem Gehalt wie auch als Resultat und diskursive Entfaltung kommunikativer Prozesse erkannt. Neben der Morphologie/Syntax-Schnittstelle richtet sich der Fokus auf die Syntax/Semantik- und die Semantik/Pragmatik-Schnittstellen. Institutionelle, soziale und situative Rahmenbedingungen sprachlichen Handelns und symbolischer Interaktion treten ins Blickfeld, das sich für Fragen nach der Rolle und dem gesellschaftlichen Bedarf an Sprach- und Kommunikationsberatung im akademischen und öffentlichen Raum weitet. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Formale und kognitive Semantik, Semiotik, Grammatikalisierung, Satz- vs. Text- und Diskurslinguistik, Implikaturen, Präsuppositionen und Informationsstruktur, Sprache in Institutionen, Sprach- und Kommunikationsberatung, Sprach- und Stilkritik.				
Lehrformen: Seminardiskussion, Seminarvorträge (von Dozenten/innen), Referate (von Studierenden) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)				
Verwendung des Moduls: **GPO vor 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. **GPO 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. **GPO 2016:** 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragter: PD Dr. Dorothee Meer (dorothee.meer@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

7.1.2. Aufbaumodul „Grammatik der Gegenwartssprache“ (Germanistische Linguistik)

Modulnr.: GL-AM-B	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + **Hauptseminar M.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
Lernergebnisse: Vertiefte Kenntnisse von Problemen der Beschreibung der Grammatik des Deutschen, Kenntnisse der grammatischen Besonderheiten verschiedener Varietäten, Einblick in grammatiktheoretische Fragestellungen, Kenntnis verschiedener Beschreibungsansätze und theoretischer Richtungen in der Linguistik. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Ausgewählte Themen der grammatischen Beschreibung des heutigen Deutschen unter Berücksichtigung verschiedener Varietäten, Anwendung grammatischer Modelle und deren Weiterentwicklung im Hinblick auf eine theoretische Modellierung der Sprache				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)				
Verwendung des Moduls: **GPO vor 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. **GPO 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. **GPO 2016:** 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Karin Pittner (karin.pittner@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

7.1.3. Aufbaumodul „Historische Linguistik II“

Modulnr.: GL-AM-C	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + **Hauptseminar M.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-40	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				

Lernergebnisse: Das Modul baut auf bereits bestehenden Kenntnissen diachroner Prozesse, historischer Sprachstufen und grundlegenden Kenntnissen der deutschen Sprachgeschichte auf. Studierenden des Master-Studiengangs, die den B.A. an anderen Universitäten erworben haben, wird im Bedarfsfall der begleitende Besuch der Vorlesung ‚Sprachgeschichte des Deutschen' mit begleitender Übung nahegelegt. Die Lernergebnisse umfassen verschiedene Ebenen: Vertiefte und erweiterte Kenntnisse diachroner Wandelprozesse und historischer Sprachstände. Dies schließt den versierten Umgang mit historischen Sprach-Korpora und deren Erschließung ein. Fähigkeit zu kritisch reflektiertem Umgang mit Methoden und Theorien zur diachronen und historischen Linguistik. Insbesondere in dem zu erbringenden LN sollen die Studierenden zeigen, dass sie über ein breites Wissen und ein kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis verfügen und in der Lage sind, dies für Themen und Fragestellungen der historisch ausgerichteten Linguistik zu nutzen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.
Inhalte: In den Seminaren des Moduls werden zentrale, theoretisch anspruchsvolle Themen der diachronen Sprachbetrachtung, der historischen Linguistik und der Sprachgeschichte behandelt. Das Bochumer Profil verbindet hier moderne linguistische Methoden und Erkenntnisse mit breit angelegtem empirisch gewonnenem und gesichertem Quellenmaterial, das in mehreren Großkorpora (zum Teil ausschließlich in Bochum) zur Verfügung steht. Damit sichert diese inhaltliche Ausrichtung auch den Zusammenhang von Germanistischer Linguistik und Mediävistik. Ein Großteil der Angebote enthält entsprechend sowohl linguistische als auch mediävistische Aspekte und kann von Studierenden beider Ausrichtungen belegt werden.
Lehrformen: Wechselnde Lehrformen: Präsentation, Vortrag, Seminardiskussion, Gruppenarbeit, selbständige Forschungsarbeit (Forschendes Lernen) Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)
Verwendung des Moduls: **GPO vor 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. **GPO 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. **GPO 2016:** 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang
Modulbeauftragter: kommissarisch: Dr. Sandra Waldenberger (sandra.waldenberger@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

7.2. Forschungsmodul „Germanistische Linguistik"

Modulnr.:	**Workload/Credits:**	**Semester:**	**Häufigkeit des Angebots:**	**Dauer:**
GL-FM	300 Std./10 CP	3.-4.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: **Forschungsseminar** + Hauptseminar M.A. und Übung oder individuell vereinbarte Forschungsleistung		**Selbststudium:** Ca. 200 Stunden	**Geplante Gruppengröße:** Forschungsseminar 10-15 Ü 10-25 HS 20-40	

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für das FM im Teilfach der Spezialisierung ist, dass mindestens ein AM aus dem Teilfach der Spezialisierung erfolgreich abgeschlossen worden ist (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO).
Lernergebnisse: Kenntnisse aktueller Forschungsthemen und -methoden auf dem Gebiet der Germanistischen Linguistik, Fähigkeit zur Durchführung eines eigenen kleinen Forschungsprojekts Studierende sind nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, Forschungsarbeiten und -projekte weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchzuführen.
Inhalte: Heranführung an die selbständige Bearbeitung von kleinen Forschungsprojekten, Einblick in aktuelle Forschungsthemen und -methoden auf dem Gebiet der Germanistischen Linguistik
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit; Kleingruppenarbeit (Übung); angeleitete eigene Forschung Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Nach Absprache mit dem/der Modulbeauftragten
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Im Forschungsseminar nach Rücksprache mit dem/der Modulbeauftragten, in den Hauptseminaren und Übungen wie dort angegeben
Verwendung des Moduls: Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul „Germanistische Linguistik“ ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Germanistische Linguistik.
Modulbeauftragte: Prof. Karin Pittner (karin.pittner@rub.de), Prof. Björn Rothstein (bjoern.rothstein@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

8. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Germanistische Mediävistik

8.1. Aufbaumodule Germanistische Mediävistik

8.1.1. Aufbaumodul „Literatur im kulturellen Kontext“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-AM-A	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + **Hauptseminar** M.A.	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS (oder 4 SWS)	**Selbststudium:** ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-30 (HS B.A./M.A.: 20-40) V 80-250 Ü 15-25	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
Lernergebnisse: Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das im B.A.-Studium erworbene Wissen und Verstehen der Studierenden in Bezug auf literatur- und kulturwissenschaftliche Themenfelder der Germanistischen Mediävistik erheblich vertiefen und erweitern. Speziell das Verständnis älterer Literatur in ihren kulturellen Kontexten soll ausgebaut werden, so dass die Besonderheiten vormoderner literarischer Kommunikation selbständig analysiert und kritisch reflektiert werden können. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen die Studierenden nachweisen, dass sie zum einen über breites, detailliertes, aktuelles und kritisches Wissen in einem oder mehreren Spezialbereichen verfügen, und dass sie zum anderen auch inhaltliche Spezifika, Terminologien und Forschungspositionen des Faches definieren und interpretieren können. In diesem Rahmen sollen sie in der Lage sein, anhand forschungsorientierter Themen und Fragestellungen eigene Ideen zu entwickeln und in wissenschaftlicher Form darzustellen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumodul ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				

Inhalte: Die Literatur der Vormoderne ist in uns fremd gewordenen kulturellen Systemen entstanden, die sich nicht ohne Weiteres erschließen, obwohl oder besser: gerade weil sich gewisse Ähnlichkeiten und Kontinuitäten zu den kulturellen und literarischen Systemen der Moderne ergeben. In Mittelalter und Früher Neuzeit lässt sich Literatur daher auch nur im Verhältnis zu ihren Kontexten adäquat verstehen. Dies gilt z. B. für das kulturell geprägte Verständnis von Körper und Seele, Raum und Zeit, Armut und Reichtum, es gilt auch für die Besonderheiten der sprachlichen, medialen und poetischen Gestaltung von Literatur in ihren jeweiligen kommunikativen Kontexten. Das Modul soll dazu anleiten, diese kulturellen und systemischen Voraussetzungen vormoderner literarischer Kommunikation zu erkennen und sie ggf. in Relation zu modernen literarischen Kommunikationsformen zu setzen, um so Historizität, Alterität und Kontinuität mittelalterlicher Texte beurteilen und beschreiben zu können. Unter dieser Perspektive vermittelt das Modul Zugänge zu vormodernen Gattungs- und Diskurstraditionen sowie zu Autoren und Werken, die bereits aus bisherigen Studienerfahrungen bekannt sein können, nun aber auf einem höheren Reflexionsniveau behandelt werden.
Lehrformen: Vorlesung; Kleingruppenarbeit (Übung); Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)
Verwendung des Moduls: **GPO vor 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. **GPO 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. **GPO 2016:** 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernd Bastert (bernd.bastert@rub.de), Prof. Dr. Manfred Eikelmann (manfred.eikelmann@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

8.1.2. Aufbaumodul „Methoden und Theorien“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-AM-A	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + **Hauptseminar** M.A.	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS (oder 4 SWS)	**Selbststudium:** ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-30 (HS B.A./M.A.: 20-40) V 80-250 Ü 15-25	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				

Lernergebnisse: Der Besuch der Veranstaltungen dieses Moduls soll das im B.A.-Studium erworbene Wissen und Verstehen der Studierenden in Hinsicht auf neuere theoretische und methodische Zugriffe aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik erheblich vertiefen und erweitern. Neben philologischen und hermeneutischen Methoden soll insbesondere das Verständnis der in aktuellen Fachdiskussionen erörterten literatur- und kulturwissenschaftlicher Theorien so ausgebaut werden, dass die Studierenden über ein breit differenziertes Spektrum von Ansätzen und Zugriffen verfügen und dabei deren spezifischen Aufschlusswert und Reichweite für die Erforschung vormoderner Literatur kritisch reflektieren und bewerten können. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis sollen die Studierenden daher die Fähigkeiten zeigen, dass sie ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand besitzen und in der Lage sind, ihr Wissen und Verstehen für Themen und Fragestellungen des Studienfachs zu nutzen und produktiv anzuwenden. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.

Inhalte: An den Theoriedebatten und methodischen Paradigmenwechseln der letzten Jahrzehnte ist die germanistische Mediävistik stets beteiligt gewesen. Neben textphilologischen und hermeneutischen Analyseverfahren gehören dazu neuere überlieferungsgeschichtliche und/oder kulturwissenschaftliche Ansätze, die sich unter Stichwörtern wie ‚Autor', ‚Werk', ‚Text', ‚Medialität', ‚Materialität', ‚Zeichen' und ‚Präsenz' fassen lassen. Im literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlich ausgerichteten Modul ‚Methoden und Theorien' erhält diese Ebene besonderen Stellenwert, indem es hier darum geht, den Aufschlusswert neuerer theoretischer und methodischer Zugriffe für solche vormodernen Texte und andere Materialien zu erproben, wie sie z.T. bereits im möglichst zuvor zu belegenden Modul ‚Literatur im kulturellen Kontext' behandelt wurden. Das Modul hat somit das Ziel, ein breites Spektrum an methodischen und theoretischen Zugängen zu vormoderner Literatur zu vermitteln. Es arbeitet insofern dem Forschungsmodul ‚Interdisziplinäre Mediävistik' vor, in dem dann einzelfachübergreifende Voraussetzungen und Mechanismen literatur-, sprach- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens selbst zum Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung werden.

Lehrformen: Seminardiskussion/Gruppenarbeit
Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.

Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren)
(a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten)
(b) mündliche Prüfung (30 Min.)

Verwendung des Moduls:
GPO vor 2016: Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen.
GPO 2016: Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein

Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote:
GPO vor 2016: 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang.
GPO 2016: 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernd Bastert (bernd.bastert@rub.de), Prof. Dr. Manfred Eikelmann (manfred.eikelmann@rub.de)

Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL
Vorschau auf das Folgesemester: Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

8.1.3. Aufbaumodul „Sprache und Text“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-AM-A	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. oder Vorlesung und Übung + **Hauptseminar** M.A.	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS (oder 4 SWS)	**Selbststudium:** ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-30 (HS B.A./M.A.: 20-40) V 80-250 Ü 15-25	
Teilnahmevoraussetzungen: keine (abgesehen von der Immatrikulation für das M.A.-Studienfach Germanistik)				
Lernergebnisse: Die Veranstaltungen dieses Moduls sollen das im B.A.-Studium erworbene methodische Wissen und Verstehen der Studierenden in Hinsicht auf aktuelle sprach- und kulturwissenschaftliche Zugriffe aus dem Bereich der Germanistischen Mediävistik verbreitern und vertiefen, so dass die Studierenden über ein differenziertes Spektrum von methodischen Zugriffen verfügen und dabei deren spezifische Relevanz und Tragweite für die Erforschung mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Sprache und Literatur reflektieren und bewerten können. In dem zu erbringenden Leistungsnachweis zeigen die Studierenden ihre instrumentale und systematische Kompetenz, indem sie das erworbene Wissen für neue Fragestellungen eigenständig aufschließen und befähigt sind, ihr fachliches Wissen und Verstehen kritisch und selbständig umzusetzen. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumodul ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Vorgestellt werden die methodischen Grundlagen der historischen Sprachwissenschaft (z.B. Nutzung von Hilfsmitteln, Quellenarbeit). Durch eine enge Verzahnung der sprachwissenschaftlichen Betrachtung mit Aspekten der Sprachgeschichte (im Sinne auch von außersprachlicher Geschichte) wird gleichzeitig eine kulturwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche Perspektive eröffnet.				
Lehrformen: Seminardiskussion/Gruppenarbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)				
Verwendung des Moduls: **GPO vor 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. **GPO 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. **GPO 2016:** 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernd Bastert (bernd.bastert@rub.de), Prof. Dr. Manfred Eikelmann (manfred.eikelmann@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

8.2. Forschungsmodul „Interdisziplinäre Mediävistik“ (Germanistische Mediävistik)

Modulnr.: GM-FM	**Workload/Credits:** 300 Std./10 CP	**Semester:** 3.-4.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: **Forschungsseminar**	**Kontaktzeit:** 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 280 Std.	**Geplante Gruppengröße:** 10-15	
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung für das FM im Teilfach der Spezialisierung ist, dass mindestens ein AM aus dem Teilfach der Spezialisierung erfolgreich abgeschlossen worden ist (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO).				
Lernergebnisse: Der Besuch dieses Moduls soll an das im M.A.-Studium zuvor erworbene fachliche und methodisch-theoretische Wissen anschließen und dieses durch die vertiefte Einarbeitung in ein Forschungsproblem sowie durch die kritische Auseinandersetzung mit seinen verschiedenen Positionen weiter entwickeln. Die Studierenden sollen ihr Wissen und Verstehen sowie ihr Fähigkeit zur Problemlösung nun auf Themenfeldern erproben und anwenden, die über das eigene Studienfach hinausreichen und in inter- und multidisziplinären Zusammenhängen mit der Germanistischen Mediävistik stehen. In den für den Leistungsnachweis verlangten Beiträgen und Arbeiten sollen sich die Fähigkeiten zeigen, ein fachübergreifendes Forschungsproblem zu erarbeiten und durchdringen, die eigenen Forschungen darzustellen, Literatur eigenständig zu recherchieren, Forschungsansätze kritisch zu präsentieren sowie das eigene methodische Vorgehen einzuordnen. Studierende sind insofern nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Forschungsarbeiten und -projekte führen sie selbstgesteuert und eigenständig durch.				
Inhalte: Im Zentrum des Moduls stehen einzelfachübergreifende Themen und Fragestellungen der mediävistischen Fachdiskussion, die eingehend erörtert und in ihrem Aufschlusswert für die deutschsprachige Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit erörtert werden. Dabei werden neben interdisziplinären Debatten jüngere Entwicklungen in den philologischen und historischen Nachbardisziplinen vorgestellt und auf ihre Reichweite hin befragt. Ziel des Moduls ist es, Grundlagen für eine über die Grenzen des eigenen Faches hinaus orientierte Arbeitsweise zu vermitteln. In diesem Rahmen soll es den Teilnehmern Gelegenheit geben, Themen für selbständig weitergeführte Arbeiten und Gruppenprojekte zu finden und zielgerecht zu entwickeln.				
Lehrformen: Unterricht mit frontalen und selbständig von den Seminarteilnehmern zu gestaltenden Einheiten; Gruppendiskussion Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: größere schriftl. Forschungsarbeit in Einzel- oder Gruppenarbeit				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Mitarbeit/mündliche Präsentation einer neueren, interdisziplinären Forschungsthematik, Erstellen eines Forschungsberichts (4 CP) schriftl. Ausarbeitung der im Seminar präsentierten Forschungsthematik (20-25 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul „Interdisziplinäre Mediävistik“ ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Germanistische Mediävistik.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Bernd Bastert (bernd.bastert@rub.de), Prof. Dr. Manfred Eikelmann (manfred.eikelmann@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

9. M.A.-Studiengang – Module im Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

9.1. Aufbaumodule Neuere deutsche Literaturwissenschaft

9.1.1. Aufbaumodul „Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-AM-A	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + **Hauptseminar M.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-60	
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung aller AM in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit – Texte und kulturelle Kontexte«. Die Überprüfung findet durch die Lehrenden der Lehrveranstaltungen der AM statt. (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO)				
Lernergebnisse: Das Aufbaumodul „Literaturtheorie, Medientheorie und Medienpraxis“ greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den Schwerpunktmodulen des B.A.-Studiums, insbesondere in den Schwerpunktmodulen „Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie“ sowie „Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur“ behandelt werden. Die im B.A.-Studium erworbenen literatur- und medientheoretischen Kenntnisse werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Gesucht wird aus literaturwissenschaftlicher Sicht auch die Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen in den Kultur-, Bild- und Medienwissenschaften. Mit dem Blick auf die mediale Gegebenheit von Literatur finden zugleich die Veranstaltungen zum Berufsfeldbezug einen wissenschaftlichen Rückhalt. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Literaturtheorien geben Antwort auf die Frage, was Literatur ist und wie sie gelesen werden soll. Sie beschreiben Literatur als historische, soziale, kulturelle, ästhetische und sprachliche Phänomene. Damit bestimmen Theorien auch den wissenschaftlichen Umgang mit literarischen Werken, in welchen Kontexten sie situiert werden müssen, um sie methodisch geleitet zu analysieren und zu interpretieren. Vermittelt werden in dem Aufbaumodul Einsichten sowohl in ältere als auch aktuelle Theorieansätze der Literaturwissenschaft: Für ältere Theorien stehen u a. Platon, Aristoteles, Pseudo-Longin, Horaz, Quintilian, für das 18. und 19. Jahrhundert u a. Baumgarten, Kant, Schleiermacher, Hegel, Nietzsche. Das Spektrum moderner Theorien reicht von der Hermeneutik und Psychoanalyse bis hin zu Systemtheorie, Diskursanalyse oder Dekonstruktion. Medientheorien fassen die materiellen und technischen Gegebenheiten der Literatur im Rahmen aller sozialen Kommunikationen in den Blick. Der Akzent liegt dabei auf der Geschichte und Theorie der (literarischen) Medien.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)				
Verwendung des Moduls: **GPO vor 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. **GPO 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. **GPO 2016:** 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Natalie Binczek (natalie.binczek@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

9.1.2. Aufbaumodul „Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.:	**Workload/Credits:**	**Semester:**	**Häufigkeit des Angebots:**	**Dauer:**
NDL-AM-B	a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	1.-2.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart:	**Kontaktzeit:**	**Selbststudium:**	**Geplante Gruppengröße:**	
Hauptseminar B.A./M.A. + **Hauptseminar M.A.**	2 SWS + 2 SWS	ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	HS 20-60	

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung aller AM in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit – Texte und kulturelle Kontexte«. Die Überprüfung findet durch die Lehrenden der Lehrveranstaltungen der AM statt. (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO)
Lernergebnisse: Das Aufbaumodul „Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktion“ greift Themen, Gegenstände und Fragen auf, die in den Schwerpunktmodulen des B.A.-Studiums, insbesondere in den Schwerpunktmodulen „Literaturgeschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts“ sowie „Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ behandelt werden. Die im B.A.-Studium erworbenen literarhistorischen - historiographischen Wissensbestände und Kompetenzen werden auf dem Stand der aktuellen Fachdiskussion verbreitert und vertieft. Neben der Vermittlung von literarhistorischem Spezialwissen wird auch die Auseinandersetzung mit Prinzipien und Methoden der Literaturgeschichtsschreibung gesucht. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.
Inhalte: Fragen der ästhetischen, kulturellen und sozialen Dimension von Literatur in ihren unterschiedlichen geschichtlichen Ausprägungen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart werden unter kritischer Einbeziehung des reflexiven blick auf das eigene wissenschaftliche handeln vertieft. Dieser deutlicher theoretischen Blickrichtung entspricht eine thematische Hinwendung zu epochal weniger sicher vermessenen Zeiträumen, zu geschichtlich Verschüttetem und zu Epochenschwellen. Womöglich in Spannung zu nachträglichen Epochenzuschreibungen gilt es methodisch kontrolliert und reflektiert das je synchrone Selbstverständnis literarischer Bewegungen oder einzelner Autoren zu erarbeiten. Dabei gelangen auch Positionen der Forschung und deren geschichtliche Bedingtheit auf den Prüfstand. Nicht zuletzt verändert sich durch das selbstreflexive Potential der Kernveranstaltung des Aufbaumoduls auch der Blick auf die Untersuchungsgegenstände der mit dem HS (MA) kombinierbaren Veranstaltungen.
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)
Verwendung des Moduls: **GPO vor 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. **GPO 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. **GPO 2016:** 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang

Modulbeauftragte: Prof. Dr. Nicola Kaminski (nicola.kaminski@rub.de)
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.

9.1.3. Aufbaumodul „Theorie und Praxis der Literaturvermittlung“ (Neuere Deutsche Literaturwissenschaft)

Modulnr.: NDL-AM-A	**Workload/Credits:** a. 240 Std./8 CP b. 300 Std./10 CP c. 360 Std./12 CP	**Semester:** 1.-2.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-2 Semester
Lehrveranstaltungsart: Hauptseminar B.A./M.A. + **Hauptseminar M.A.**	**Kontaktzeit:** 2 SWS + 2 SWS	**Selbststudium:** ca. 195 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** HS 20-60	
Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung aller AM in der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an einem Pro- oder Hauptseminar oder einer Übung mit thematischem Schwerpunkt vor 1750 oder der Ringvorlesung »Literatur der Frühen Neuzeit – Texte und kulturelle Kontexte«. Die Überprüfung findet durch die Lehrenden der Lehrveranstaltungen der AM statt. (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO)				
Lernergebnisse: Aufbauend auf die im Schwerpunktmodul „Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken“ vermittelten Verfahren der Umsetzung von Stil- und Gattungsanalyse in Deutungs- und Darstellungsformen sollen im Aufbaumodul „Theorie und Praxis der Literaturvermittlung“ die unterschiedlichsten Dimensionen und Aspekte der Literaturvermittlung in Bildungs- und Kulturinstitutionen diskutiert und vermittelt werden. In der Konsequenz können Studierende nach Abschluss des Aufbaumoduls ihr Wissen und ihre Kompetenzen auch in neuen, komplexen Situationen anwenden, wissenschaftlich fundierte Urteile fällen und sind in der Lage, Forschungsarbeiten weitgehend eigenständig durchzuführen. Neben dem interessengeleiteten Ausbau fachlicher Kenntnisse dient das Aufbaumodul vor allem der Optimierung methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen fachlichen Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit ein.				
Inhalte: Im Modul „Theorie und Praxis der Literaturvermittlung“ werden zum einen die historischen Grundlagen institutionalisierter literarischer Kommunikation rekonstruiert und im Zusammenhang mit der Entstehung der modernen Literaturkritik diskutiert. Dabei kommt auch die Geschichte des Buchmarkts und des Zeitschriftenwesen sowie von Buchmessen oder Literaturpreisen zur Sprache. Zum anderen vermitteln Dozent/inn/en aus den Bereichen Feuilleton, Verlag, Massenmedien und Theater die gegenwärtige Praxis der Literaturvermittlung.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit; ggf. Testate Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Eine Modulprüfung in mündlicher oder schriftlicher Form ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar M.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende(n) als Betreuer(in) der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Hauptseminars M.A.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat und Klausuren) (a) schriftliche Hausarbeit (20–25 Seiten) (b) mündliche Prüfung (30 Min.)				
Verwendung des Moduls: **GPO vor 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) kann als prüfungsrelevante Note in die Fachnote eingehen. **GPO 2016:** Die Modulnote (Note der Modulprüfung) geht als prüfungsrelevante Note in die Fachnote ein				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **GPO vor 2016:** 25 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang bzw. 50 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang. **GPO 2016:** 12,5 % der Fachnote im 1-Fach-M.A.-Studiengang; 25 % der Fachnote im 2-Fach-M.A.-Studiengang				
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Armin Schäfer (armin.schaefer@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Übersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

9.2. Forschungsmodul „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft„

Modulnr.: NDL-FM	**Workload/Credits:** 300 Std./10 CP	**Semester:** 3.-4.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1 Semester
Lehrveranstaltungsart: Forschungsseminar	**Kontaktzeit:** 2-4 SWS	**Selbststudium:** ca. 110 Std. exkl. Modulprüfung	**Geplante Gruppengröße:** FS 10-20	
Teilnahmevoraussetzung für das FM im Teilfach der Spezialisierung ist, dass mindestens ein AM aus dem Teilfach der Spezialisierung erfolgreich abgeschlossen worden ist (FSB zu § 10 bzw. § 11 der GPO). Bei einer Spezialisierung auf das Teilfach Neuere deutsche Literaturwissenschaft gilt außerdem, dass Studierende das Hauptseminar „Aufbaukurs Literaturtheorie“ erfolgreich abgeschlossen haben müssen (entweder als Teil eines AM oder als Teil des Moduls F), um zum FM zugelassen zu werden.				
Lernergebnisse: Innerhalb eines Forschungsmoduls wird eine umfassende eigenständige Erarbeitung eines Themas angeregt und begleitet. Diese mündet in der Regel in die Vorbereitung der Master-Arbeit. Studierende sind insofern nach Abschluss des Forschungsmoduls in der Lage, auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen und dabei gesellschaftliche und wissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen, die sich aus der Anwendung ihres Wissens und aus ihren Entscheidungen ergeben. Forschungsarbeiten und -projekte führen sie weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durch.				
Inhalte: Forschungsmodule bestehen in der Regel aus einem 2-4 SWS umfassenden Forschungs- bzw. Oberseminar, in dem ein größeres Forschungsfeld vorgestellt wird.				
Lehrformen: Seminardiskussion/-arbeit Wissens- und Kompetenzerwerb in der jeweiligen Lehrveranstaltung sind nur bei kontinuierlicher aktiver Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum gewährleistet. Insofern schließt die Leistungsanforderung und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltung die verpflichtende Anwesenheit ein.				
Prüfungsformen: Referat, Forschungsarbeit				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Arbeitsaufgaben (ggf. Vortestat o.ä.) a. mündliche Prüfung (20 Min) b. schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)				
Verwendung des Moduls: Die erfolgreiche Teilnahme am Forschungsmodul „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“ ist Voraussetzung für den Erwerb des M.A.-Abschlusses mit Spezialisierung auf das Teilfach Neuere Deutsche Literaturwissenschaft.				
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Natalie Binczek (natalie.binczek@rub.de), Prof. Dr. Benedikt Jeßing (benedikt.jessing@rub.de), Prof. Dr. Nicola Kaminski (nicola.kaminski@rub.de), Prof. Dr. Ralph Köhnen (ralph.koehnen@rub.de), Prof. Dr. Armin Schäfer (armin.schaefer@rub.de), Prof. Dr. Sebastian Susteck (sebastian.susteck@rub.de), Prof. Dr. Carsten Zelle (carsten.zelle@rub.de)				
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.				

10. M.A.-Studiengang (nur 1-Fach-M.A.), Ergänzungsbereich (2 Module)

Im Studium der Germanistik ist ein interdisziplinärer Ergänzungsbereich im Umfang von 2 fachfremden, unbenoteten Modulen mit jeweils 8 CP (EB1, EB2) vorgesehen. Die fachfremden Module können von den Studierenden vorgeschlagen werden; die Genehmigung erfolgt vor Aufnahme der Studien im Ergänzungsbereich durch die zuständige Person am Germanistischen Institut (Dr. Sandra Waldenberger, sandra.waldenberger@rub.de).

Modulnr.: EB1-MA EB2-MA	**Workload/Credits:** 240 Std./8 CP 240 Std./8 CP	**Semester:** 1.-4.	**Häufigkeit des Angebots:** nach Modul im anderen Fach	**Dauer:** 1-4
Lehrveranstaltungsart: nach Modul im anderen Fach	**Kontaktzeit:** nach Modul im anderen Fach	**Selbststudium:** nach Modul im anderen Fach	**Geplante Gruppengröße:** nach Modul im anderen Fach	
Teilnahmevoraussetzungen: nach Modul im anderen Fach				
Lernergebnisse: nach Modul im anderen Fach				
Inhalte: nach Modul im anderen Fach				
Lehrformen: nach Modul im anderen Fach				

Prüfungsformen: nach Modul im anderen Fach; die Erbringung von benoteten Studienleistungen oder Modulprüfungen ist im Ergänzungsbereich für das M.A.-Studienfach Germanistik allerdings nicht vorgesehen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: nach Modul im anderen Fach
Verwendung des Moduls: Der Abschluss der Module EB1-MA und EB2-MA ist erforderlich für den Abschluss des M.A.-Studienfaches Germanistik.
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: Die Module EB1-MA und EB2-MA sind unbenotet, sie sind für die Fachnote nicht relevant.
Modulbeauftragte: Dr. Sandra Waldenberger (sandra.waldenberger@rub.de) bzw. zuständige Person im anderen Fach
Veranstaltungen im aktuellen und in Folgesemestern: nach Modul im anderen Fach

11. M.A.-Studiengang, Modulungebundener Arbeitsaufwand – „Freie Veranstaltungen“

Modulnr.: F-MA	**Workload/Credits:** 1-Fach-M.A.: 360 Std./12 CP 2-Fach-M.A.: 150 Std./5 CP	**Semester:** 1.-4.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1-4
Lehrveranstaltungsart: nach Wahl	**Kontaktzeit:** nach Veranstaltung	**Selbststudium:** nach Veranstaltung	**Geplante Gruppengröße:** nach Veranstaltung	
Teilnahmevoraussetzungen: keine				
Lernergebnisse: Die/der Studierende belegt „freie“ Veranstaltungen unter Aspekten von Neugier, Orientierung, Vertiefung der in den Modulen gewählten Schwerpunkte usw. Damit gehen auch die individuellen Lernziele bzw- -ergebnisse einher.				
Inhalte: Freie Veranstaltungen dienen der individuellen Modellierung des gewählten Studienprofils.				
Lehrformen: nach Veranstaltungswahl				
Prüfungsformen: Die Erbringung von benoteten Studienleistungen oder Modulprüfungen in den Freien Veranstaltungen ist nicht möglich.				
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: in der Regel erfolgreiche Mitarbeit in den gewählten Veranstaltungen				
Verwendung des Moduls: Die Erbringung der Leistungen des modulungebundenen Arbeitsaufwandes ist erforderlich für den Abschluss des M.A.-Studienfaches Germanistik.				
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: Der modulungebundene Arbeitsaufwand ist unbenotet, er ist für die Fachnote nicht relevant.				
Modulbeauftragte: Dr. Daniel Händel (daniel.haendel@rub.de)				
Veranstaltungen im aktuellen und in Folgesemestern: In der Wahl der Veranstaltungen sind Studierende frei, sofern es sich um germanistische Veranstaltungen aus dem B. A.- und M.A.-Bereich handelt. Nicht als freie Veranstaltungen gewählt werden dürfen Veranstaltungen der Grundkursmodule GM1-3. Aus kapazitären Gründen sollen Proseminare der Germanistischen Mediävistik ebenfalls nicht als freie Veranstaltungen belegt werden.				

12. M.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodule

12.1. M.A.-Studiengang (nur GPO 2016) – Abschlussmodul P1 im Teilfach der Spezialisierung

Modulnr.: P1-MA	**Workload/Credits:** 150 Std./5 CP	**Semester:** 3.-4.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1
Lehrveranstaltungsart: n/a	**Kontaktzeit:** n/a	**Selbststudium:** ca. 150 Std. Vor- und Nachbereitung	**Geplante Gruppengröße:** n/a	
Teilnahmevoraussetzungen: Falls bei der Zulassung zum M. A.-Studium Auflagen ausgesprochen wurden, muss deren Erfüllung bei der Anmeldung zu Modul P1 nachgewiesen werden. Außerdem gilt: **1-Fach-M.A.** (gemäß FSB zu § 11 der GPO)**:** Für die Anmeldung zu Modul P1 und dessen Modulprüfung müssen Studierende nachweisen: • 70 CP aus dem M.A.-Studienfach Germanistik und • Abschluss zweier AM aus AM1-AM3 (inkl. Modulprüfung) und ggf. • Sprachnachweise gemäß § 4 der GPO bzw. FSB				

2-Fach-M.A. (gemäß FSB zu § 10 der GPO)**:** Für die Anmeldung zu Modul P1 und dessen Modulprüfung müssen Studierende nachweisen: • 35 CP aus dem M.A.-Studienfach Germanistik und • entweder AM1 oder AM2 (inkl. Modulprüfung) und ggf. • Sprachnachweise gemäß § 4 der GPO bzw. FSB **Die Anmeldung zum Abschlussmodul P1-MA erfolgt über das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie!**
Lernergebnisse: Die/der Studierende kann sich eigenständig auf vereinbarte Prüfungsthemen vorbereiten und diese Prüfungsthemen im Rahmen einer mündlichen Prüfung angemessen darstellen. Sie/er ist in der Lage, aktuelle Forschungsinhalte und Methoden zu reflektieren, Inhalte dieser Prüfungsthemen zu abstrahieren und Bezüge zu aktuellen Forschungsthemen herzustellen.
Inhalte: drei hinreichend unterschiedliche Themen aus dem Teilfach der Spezialisierung
Lehrformen: (Selbststudium)
Prüfungsformen: Die mündliche Modulprüfung (45 Min.) dient dem Nachweis der im Prüfungsteilfach erworbenen und im Selbststudium vertieften Kompetenzen. Andere Prüfungsformen sind nicht zulässig.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Modulprüfung
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Abschlussmoduls ist Voraussetzung für den Abschluss des M.A.-Studienfachs Germanistik.
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: **1-Fach-M.A.:** Die Note des Abschlussmoduls P1 geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein. **2-Fach-M.A.:** Die Note des Abschlussmoduls P1 geht zu 50 % in die Fachnote Germanistik ein.
Modulbeauftragte: für den M.A. prüfungsberechtigte Lehrende der Germanistik
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: n/a **Vorschau auf das Folgesemester:** n/a

12.2. M.A.-Studiengang (nur 1-Fach-M.A. nach GPO 2016) – Abschlussmodul P2 im 2.

Modulnr.: P2-MA	**Workload/Credits:** 150 Std./5 CP	**Semester:** 3.-4.	**Häufigkeit des Angebots:** jedes Semester	**Dauer:** 1
Lehrveranstaltungsart: n/a	**Kontaktzeit:** n/a	**Selbststudium:** ca. 150 Std. Vor- und Nachbereitung	**Geplante Gruppengröße:** n/a	

Teilnahmevoraussetzungen: **1-Fach-M.A.** (gemäß FSB zu § 11 der GPO)**:** Für die Anmeldung zu Modul P1 und dessen Modulprüfung müssen Studierende nachweisen: • 70 CP aus dem M.A.-Studienfach Germanistik und • Abschluss von AM4 (inkl. Modulprüfung) und ggf. • Sprachnachweise gemäß § 4 der GPO bzw. FSB Falls bei der Zulassung zum M. A.-Studium Auflagen ausgesprochen wurden, muss deren Erfüllung ebenfalls bei der Anmeldung zu Modul P2 nachgewiesen werden. **Die Anmeldung zum Abschlussmodul P2-MA erfolgt über das Prüfungsamt der Fakultät für Philologie!**
Lernergebnisse: Die/der Studierende kann sich eigenständig auf vereinbarte Prüfungsthemen vorbereiten und diese Prüfungsthemen im Rahmen einer mündlichen Prüfung angemessen darstellen. Sie/er ist in der Lage, aktuelle Forschungsinhalte und Methoden zu reflektieren, Inhalte dieser Prüfungsthemen zu abstrahieren und Bezüge zu aktuellen Forschungsthemen herzustellen.
Inhalte: drei hinreichend unterschiedliche Themen aus dem 2. Teilfach
Lehrformen: (Selbststudium)
Prüfungsformen: Die mündliche Modulprüfung (45 Min.) dient dem Nachweis der im Prüfungsteilfach erworbenen und im Selbststudium vertieften Kompetenzen. Andere Prüfungsformen sind nicht zulässig.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: Bestehen der Modulprüfung
Verwendung des Moduls: Der erfolgreiche Abschluss des Abschlussmoduls ist Voraussetzung für den Abschluss des M.A.-Studienfachs Germanistik.
Stellenwert der Note für die Fach-/Endnote: Die Note des Abschlussmoduls P2 geht zu 25 % in die Fachnote Germanistik ein.
Modulbeauftragte: für den M.A. prüfungsberechtigte Lehrende der Germanistik
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: n/a **Vorschau auf das Folgesemester:** n/a

13. M.Ed.-Studienfach „Deutsch“

Da im M.Ed.-Studiengang „Deutsch“ sowohl Studierende nach der GPO 2005 als der GPO 2013 (FSB 2013 oder FSB 2016) studieren, enthält das Modulhandbuch die Angaben für beide GPO. Bitte achten Sie darauf, die jeweils zu Ihrer GPO respektive FSB passenden Module zu wählen.

13.1. GPO 2005 oder GPO 2013 mit FSB 2013

13.1.1. Modulungebundene Veranstaltungen (nur GPO 2005)

Inhalte und Lernziele	Die **Ringvorlesung Deutschunterricht heute** dient der fachdidaktischen Orientierung aller (zukünftigen) Lehramtsstudierenden über aktuelle Fragen und Perspektiven des Deutschunterrichts und der Deutschlehrerausbildung. Ab dem Wintersemester 2015/16 ist die Ringvorlesung durch äquivalente Veranstaltungen ersetzbar, vgl. Link unten. Die Übungen zur **„Methodik des Deutschunterrichts“** führen lernbereichsübergreifend in die Unterrichtsmethodik ein, und zwar in Ergänzung zu den fachdidaktischen Seminaren in jedem der drei Module des Master of Education, bei denen jeweils ein Lernbereich im Mittelpunkt steht. Die M.Ed.-Studierenden sollen so, bevor sie das Blockpraktikum Deutsch beginnen, mehr Sicherheit im Umgang mit didaktisch-methodischen Konzepten erhalten.
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Ringvorlesung Deutschunterricht heute Übungen Methodik im Deutschunterricht **Vorschau auf das Folgesemester (ohne Gewähr):** Es werden äquivalente Veranstaltungen für die Ringvorlesung sowie Übungen zur „Methodik des Deutschunterrichts“ angeboten.	

13.1.2. Modul 1: Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013)

Modultyp	M.Ed.-Modul „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Sebastian Susteck (sebastian.susteck@rub.de), Prof. Dr. Ralph Köhnen (ralph.koehnen@rub.de)		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium beginnend mit der einleitenden Vorlesung besucht werden.		
Modulzusammensetzung	6 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	1.1: 2st. Einleitungsvorlesung „Literatur und Medien im Deutschunterricht„	2 SWS	ca. 35 Std.
	1.2: 2st. HS Literaturdidaktik (ggf. vor dem Fachpraktikum nach GPO 2005)	2 SWS	ca. 65 Std.
	1.3: 2st. HS Literaturwissenschaft, ggf. mit mediävistischer Ausrichtung	2 SWS	ca. 95 Std.
Formen der Leistungsüberprüfung	Klausur bzw. testierte Mitarbeit zur erfolgreichen Teilnahme in der Vorlesung. Zusätzlich in einem der beiden Hauptseminaren:		
	GPO 2005 • schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar *oder* mündliche Modulabschlussprüfung im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar	**GPO 2013 (FSB 2013)** • schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar *oder* Forschungsbericht im Praxissemester • alternativ: zentrale Modulabschlussklausur	
Kreditierung	**GPO 2005**	**GPO 2013 (FSB 2013)**	

	9 CP (ohne Prüfungsleistungen) +4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) *oder* +2 CP (mündliche Modulabschlussprüfung)	9 CP (ohne Prüfungsleistungen) +3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) *oder* +2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester) alternativ: +2 CP Zentrale Modulabschlussklausur
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen • die Note der Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit *oder* • die Note der Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung *oder* • die Note der Prüfungsleistung Modulabschlussklausur *oder* • die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht.	
Prüfungsrelevanz	ja	
Workload	ca. 30 Std. je CP	
Reihenfolge der Veranstaltungen	1.1 Vorlesung 1.2 Fachdidaktisches Hauptseminar 1.3 Fachwissenschaftliches Hauptseminar	
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern	
Wie häufig wird das Modul angeboten?	Alle Veranstaltungstypen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.	
Inhalte und Lernziele	Die Studierenden erwerben im Modul ein terminologisches und sachliches Grundgerüst, um mit **Literatur** analytisch und handelnd umzugehen und aus ihr in privaten und unterrichtlichen Zusammenhängen kulturelle und subjektive Bedeutung zu gewinnen. Hierbei spielen Kenntnisse literarischer Traditionen, Epochen, Gattungen und Formen ebenso eine Rolle wie die Fähigkeit, Texte werkimmanent und mit Blick auf weiter gefasste sozialgeschichtliche, philosophische oder künstlerische Kontexte zu deuten und zu nutzen. Studierende lernen aktuelle Befunde der Leseforschung und Kompetenzmodellierung kennen. Sie erwerben Wissen über kognitive Grundprozesse des Lesens, die individualbiographische Leseentwicklung, die Besonderheiten literarischer Texte und ästhetischer Rezeption. Im Modul begegnen Studierende Formen historischer und moderner **medialer Kommunikation.** Sie können in Bezug auf einen weit gefassten Textbegriff theoretisch und praktisch mit medial unterschiedlichen Texten (z. B. mit literalen, audiovisuellen oder digitalen Texten), entsprechenden Medienverbünden und intermedialen Arrangements umgehen und diese unterrichtlich nutzen. **Unterrichtspraktische Impulse** betreffen unter anderem die Frage nach der Auswahl kanonischer oder randständiger Texte sowie Texte der Kinder- und Jugendliteratur für den Deutschunterricht. Ebenso geht es um Fragen angemessener Nutzung verschiedener Unterrichtsmedien. Die Studierenden erwerben methodische Kenntnisse von analytischem zu handlungs- und produktionsorientiertem Vorgehen sowie zur Diagnose und Leistungsbeurteilung – zum Beispiel im Hinblick auf herkunfts- oder leistungsheterogene Lerngruppen. Sie entwickeln die eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption). Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.	
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Aktuelle Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.		

13.1.3. Modul 2: Sprachwissenschaft/ Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013)

<table>
<tr><td>Modultyp</td><td colspan="3">Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“</td></tr>
<tr><td>Modulbeauftragte</td><td colspan="3">Prof. Dr. Björn Rothstein (bjoern.rothstein@rub.de)</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen</td><td colspan="3">Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium beginnend mit der Vorlesung besucht werden.</td></tr>
<tr><td rowspan="6">Modulzusammensetzung</td><td>7 SWS (GPO 2005)/
5 SWS (GPO 2013, FSB 2013)</td><td>Kontaktzeit</td><td>Selbststudium</td></tr>
<tr><td>2.1: 2st. Vorlesung</td><td>2 SWS</td><td>ca. 35 Std.</td></tr>
<tr><td>2.2: 2st. Hauptseminar Sprachdidaktik (ggf. vor dem Fachpraktikum nach GPO 2005)</td><td>2 SWS</td><td>ca. 65 Std.</td></tr>
<tr><td>2.3: 1st. Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch</td><td>1 SWS</td><td>ca. 20 Std.</td></tr>
<tr><td>2.4: 1st. Übung Sprachwissenschaft (nur GPO 2005)</td><td>1 SWS</td><td>ca. 20 Std.</td></tr>
<tr><td>2.5: 1st. Übung „Deutsch als Zweitsprache“ (nur GPO 2005)</td><td>1 SWS</td><td>ca. 20 Std.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Formen der Leistungsüberprüfung</td><td colspan="3">Vorlesung: Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Bestehen von Arbeitsaufgaben
1st. Übungen/Veranstaltungen: erfolgreiche Mitarbeit entsprechend den jeweiligen Veranstaltungskommentaren

Zusätzlich im Hauptseminar:</td></tr>
<tr><td colspan="2">GPO 2005
• schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar oder
mündliche Modulabschlussprüfung im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar</td><td>GPO 2013 (FSB 2013)
• schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar oder
Forschungsbericht im Praxissemester
• <u>alternativ:</u> zentrale Modulabschlussklausur</td></tr>
<tr><td>Kreditierung</td><td colspan="2">GPO 2005
8 CP (ohne Prüfungsleistungen)
+4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) oder +2 CP (mündliche Modulabschlussprüfung)</td><td>GPO 2013 (FSB 2013)
6 CP (ohne Prüfungsleistungen)
+3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) oder +2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester)
<u>alternativ:</u> +2 CP Zentrale Modulabschlussklausur</td></tr>
<tr><td>Modulnote</td><td colspan="3">Als Modulnote wird übernommen
• die Note der Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit oder
• die Note der Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung oder
• die Note der Prüfungsleistung Modulabschlussklausur oder
• die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht.</td></tr>
<tr><td>Prüfungsrelevanz</td><td colspan="3">ja</td></tr>
<tr><td>Workload</td><td colspan="3">ca. 30 Std. je CP</td></tr>
<tr><td>Reihenfolge der Veranstaltungen</td><td colspan="2">GPO 2005
2.1 Vorlesung
2.2 Fachdidaktisches Hauptseminar
2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch
2.4 Übung Sprachwissenschaft
2.5 Übung Deutsch als Zweitsprache</td><td>GPO 2013 (FSB 2013)
2.1 Vorlesung
2.2 Fachdidaktisches Hauptseminar
2.3 Übung Sprachwissenschaft, ggf. sprachhistorisch</td></tr>
<tr><td>In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?</td><td colspan="3">in zwei Semestern</td></tr>
<tr><td>Wie häufig wird das Modul angeboten?</td><td colspan="3">Vorlesung jedes Wintersemester, Hauptseminar im Sommersemester; die Übungen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.</td></tr>
</table>

Inhalte und Lernziele	Die Studierenden erhalten eine Einführung in den Lernbereich „Reflexion über Sprache“ mit seinen Zielen, seiner thematischen Vielfalt und seinen Methoden. Sie entwickeln ihre eigenen Vorstellungen von Sprachreflexion im Deutschunterricht in Auseinandersetzung mit der fachdidaktischen Literatur und der Analyse von Unterrichtsaufzeichnungen weiter. Sie erweitern ihre sprachwissenschaftlichen und insbesondere grammatischen Wissensbestände aus dem BA-Studium um die für Sprachreflexion an Gymnasium und Gesamtschule relevanten Ausschnitte und ergänzen diese. Sie analysieren und reflektieren die Bedingungen schulischer Kommunikation sowie die Variationsbreite sprachlicher Praxis. Dabei bauen sie auch ihr sprachgeschichtliches Wissen aus und entwickeln Vorstellungen davon, wie sie diese sprachhistorische Perspektive in den Deutschunterricht einbeziehen können. Angesichts der sprachlich-kulturellen Vielfalt insbesondere in der Sekundarstufe I von Gymnasium und Gesamtschule entwickeln die Studierenden auch ein angemessenes Verständnis für die besondere Situation von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und haben Kenntnis von Konzepten, wie sie deren Identitätsbildungs- und Sprachlernprozesse fördern können. Neben dem Auf- und Ausbau didaktischer Kenntnisse dient das Modul vor allem der Optimierung fachlicher, didaktischer und methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen Themen und Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei optimiert und unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.	

13.1.4. Modul 3: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht (GPO 2005, GPO 2013 mit FSB 2013)

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Dr. Annette Mönnich (annette.moennich@rub.de)		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium beginnend mit der einleitenden Vorlesung besucht werden.		
Modulzusammensetzung	6 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	3.1: 2st. Vorlesung	2 SWS	ca. 35 Std.
	3.2: 2st. HS Fachdidaktik (ggf. vor dem Fachpraktikum nach GPO 2005)	2 SWS	ca. 65 Std.
	3.3.: 1st. Übung Stimm- und Sprechtraining	1 SWS	ca. 20 Std.
	3.4: 1st. Übung Schreibwerkstatt	1 SWS	ca. 20 Std.
Formen der Leistungsüberprüfung	*Vorlesung:* Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Abschlussklausur *Übung Stimm- und Sprechtraining*: Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch spezifische Aktivitäten *Übung Schreibwerkstatt:* Nachweis erfolgreicher Teilnahme durch Schreiben von Texten Zusätzlich in den Hauptseminaren:		

	GPO 2005 • schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar *oder* mündliche Modulabschlussprüfung im fachdidaktischen oder im fachwissenschaftlichen Hauptseminar	**GPO 2013 (FSB 2013)** • schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit im fachdidaktischen Hauptseminar *oder* Forschungsbericht im Praxissemester • <u>alternativ:</u> zentrale Modulabschlussklausur
Kreditierung	**GPO 2005** 7 CP (ohne Prüfungsleistungen) +4 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) *oder* +2 CP (mündliche Modulabschlussprüfung)	**GPO 2013 (FSB 2013)** 7 CP (ohne Prüfungsleistungen) +3 CP (schriftliche 6-Wochen-Hausarbeit) *oder* +2 CP (Forschungsbericht im Praxissemester) alternativ: +2 CP Zentrale Modulabschlussklausur
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen • die Note der Prüfungsleistung 6-Wochen-Hausarbeit *oder* • die Note der Prüfungsleistung mündliche Modulabschlussprüfung *oder* • die Note der Prüfungsleistung Modulabschlussklausur *oder* • die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht.	
Prüfungsrelevanz	ja	
Workload	ca. 30 Std. je CP	
Reihenfolge der Veranstaltungen	3.1 Vorlesung 3.2 Fachdidaktisches Hauptseminar 3.3 Übung Stimm- und Sprechtraining 3.4 Übung Schreibwerkstatt	
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern	
Wie häufig wird das Modul angeboten?	Vorlesung jedes Sommersemester, Hauptseminar im Wintersemester; die Übungen des Moduls werden in jedem Semester angeboten.	
Inhalte und Lernziele	Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Sie entwickeln **fachdidaktische Reflexionsfähigkeit** mit Blick auf Themen, Ziele und Methoden des Lernbereichs. Dies geschieht unter Integration von Forschungsergebnissen (a) zur Mündlichkeit, also zu Gesprächskompetenz, Zuhören, Erzählen, Argumentieren, Präsentieren, Medialität des Sprechens, sowie (b) zur Schriftsprachlichkeit, also zur Produktion und Lesefähigkeit, Schreibkompetenz, prozessorientierten Schreibdidaktik, zu kreativem Schreiben, Medialität des Schreibens. Die Studierenden erwerben **Sprech- und Schreibkompetenz** auch handelnd und nehmen hierzu an spezifischen Lehrangeboten teil. Diese Angebote dienen zugleich der methodischen Ausbildung. Studierende erproben das Schreiben in unterschiedlichen Textformen und Funktionszusammenhängen, schreiben etwa Protokolle, Berichte, Instruktionen, kreative Texte. Sie vertiefen die Fähigkeit, mündliche Präsentations- und Diskursformate – wie Referat, Rezitation, Debatte, Moderation – kontextsensibel zu nutzen und erwerben die Fähigkeit des reflektierten Umgangs mit ihrer Stimme als Lehrerstimme. Zudem können die Studierenden mündliche und schriftliche Kommunikation mit Blick auf Forschung und Unterrichtspraxis analysieren. Das Modul dient der Optimierung fachlicher und didaktischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit **exemplarischen Themen, Methoden und Gegenständen**. Diagnostik, Leistungsbewertung, Differenzierung oder Inklusion sind relevante Themen. Die Studierenden entwickeln und reflektieren auch die versierte Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.	
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.		

13.2. GPO 2013 mit FSB 2016

13.2.1. Modul A: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (GPO 2013 mit FSB 2016)

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Ralph Köhnen (ralph.koehnen@rub.de), Prof. Dr. Sebastian Susteck (sebastian.susteck@rub.de), Dr. phil. Cornelius Herz (cornelius.herz@rub.de)		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium besucht werden.		
Modulzusammensetzung	7 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	A.1: 2-std. V Literaturwissenschaft/ Literaturdidaktik	2 SWS	ca. 35 Std.
	A.2: 2-std. HS Literaturdidaktik	2 SWS	ca. 65 Std.
	A.3: 2-std. HS Literaturwissenschaft (ggf. mit mediävistischer Ausrichtung)	2 SWS	ca. 65 Std.
	A.4: 1-std. Übung Schreiben oder 1-std. Übung Sprechen	1 SWS	ca. 20 Std.
Formen der Leistungsüberprüfung	Forschungsbericht im Praxissemester (4 CP) *oder* Zentrale Modulabschlussklausur (2 CP)		
Kreditierung	10 CP (ohne Prüfungsleistungen)		
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen • die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht im Praxissemester *oder* • die Note der Prüfungsleistung Zentrale Modulabschlussklausur.		
Prüfungsrelevanz	ja		
Workload	ca. 30 Std. je CP		
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern		
Wie häufig wird das Modul angeboten?	jedes Semester		
Inhalte und Lernziele	Die Studierenden erwerben im Modul ein terminologisches und sachliches Grundgerüst, um mit **Texten** analytisch und handelnd umzugehen. Eine besondere Rolle spielt hierbei die **Literatur** und die Fähigkeit, literarischen Texten in privaten und unterrichtlichen Zusammenhängen kulturelle und subjektive Bedeutung zu geben. Es geht um Kenntnisse literarischer Traditionen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, ggf. aber auch der mittelhochdeutschen Literatur, um Epochen, Gattungen und Formen sowie um die Fähigkeit, Texte werkimmanent und mit Blick auf weiter gefasste sozialgeschichtliche, philosophische oder künstlerische Kontexte zu deuten und zu nutzen. Studierende lernen aktuelle Befunde der Leseforschung und Kompetenzmodellierung kennen. Sie erwerben Wissen über kognitive Grundprozesse des Lesens, die individualbiographische Leseentwicklung, die Besonderheiten literarischer Texte und ästhetischer Rezeption. Im Modul begegnen Studierende Formen historischer und moderner **medialer Kommunikation.** Sie können in Bezug auf einen weit gefassten Textbegriff theoretisch und praktisch mit medial unterschiedlichen Texten (z. B. mit literalen, audiovisuellen oder digitalen Texten), entsprechenden Medienverbünden und intermedialen Arrangements umgehen und diese unterrichtlich nutzen. Studierende entwickeln dabei den eigenständigen Umgang mit wissenschaftlichen Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption). **Unterrichtspraktische Impulse** betreffen unter anderem die Frage nach der Auswahl kanonischer oder randständiger literarischer Texte sowie Texte der Kinder- und Jugendliteratur für den Deutschunterricht. Ebenso geht es um Fragen angemessener Nutzung verschiedener Unterrichtsmedien. Die Studierenden erwerben methodische Kenntnisse von analytischem zu handlungs- und produktionsorientiertem Vorgehen sowie zur Diagnose und Leistungsbeurteilung – zum Beispiel im Hinblick auf herkunfts- oder leistungsheterogene Lerngruppen. Modul A berücksichtigt auch die didaktische Herausforderung, Deutschunterricht für hetero-		

	gene Lerngruppen zu planen und Aspekte von literarischer und medialer Textualität in Kompetenzstrukturmodellen zu behandeln. Ferner erwerben die Studierenden Schreib- und Sprechkompetenz auch handelnd und nehmen hierzu an spezifischen Lehrangeboten teil, die zugleich der methodischen Ausbildung dienen. Studierende erproben das Schreiben in unterschiedlichen Textformen und gewinnen die Fähigkeit des reflektierten Umgangs mit ihrer Stimme in der rhetorischen oder ästhetischen Kommunikation. Der Kompetenzerwerb und die damit einhergehende Kreditierung der Lehrveranstaltungen schließt die regelmäßige, persönliche Mitarbeit sowie das Einüben des wissenschaftlich-fachdidaktischen Diskurses ein.
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.	

13.2.2. Modul B: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (GPO 2013 mit FSB 2016)

Modultyp	Aufbaumodul Master of Education: „Deutsch“		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Björn Rothstein (bjoern.rothstein@rub.de), Dr. Claudia Priebe (claudia-priebe@rub.de), Dr. Annette Mönnich (annette.moennich@rub.de)		
Voraussetzungen	Das Modul kann ab der Zulassung zum M.Ed.-Studium besucht werden.		
Modulzusammensetzung	7 SWS:	Kontaktzeit	Selbststudium
	B.1: 3-std. V Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik	3 SWS	ca. 55 Std.
	B.2: 2-std. HS Sprachdidaktik	2 SWS	ca. 65 Std.
	B.3: 2-std. HS Sprachwissenschaft (ggf. mit sprachgeschichtlicher Ausrichtung)	2 SWS	ca. 95 Std.
Formen der Leistungsüberprüfung	Forschungsbericht im Praxissemester (4 CP) *oder* Zentrale Modulabschlussklausur (2 CP)		
Kreditierung	10 CP (ohne Modulprüfungen)		
Modulnote	Als Modulnote wird übernommen • die Note der Prüfungsleistung Forschungsbericht im Praxissemester *oder* • die Note der Prüfungsleistung Zentrale Modulabschlussklausur.		
Prüfungsrelevanz	ja		
Workload	ca. 30 Std. je CP		
In welcher Zeit kann/soll das Modul absolviert werden?	in zwei Semestern		
Wie häufig wird das Modul angeboten?	jedes Semester		
Inhalte und Lernziele	Das Modul B setzt sich inhaltlich zusammen aus den Bereichen *„Sprache“* und *„Kommunikation“*. Inhalte und Lernziele im Bereich *Sprache*: Die Studierenden erhalten eine Einführung in den Lernbereich „Reflexion über Sprache“ mit seinen Zielen, seiner thematischen Vielfalt und seinen Methoden. Sie entwickeln ihre eigenen Vorstellungen von Sprachreflexion im Deutschunterricht in Auseinandersetzung mit der fachdidaktischen Literatur und der Analyse von Unterrichtsaufzeichnungen weiter. Sie erweitern ihre sprachwissenschaftlichen und insbesondere grammatischen Wissensbestände aus dem B.A.-Studium um die für Sprachreflexion an Gymnasium und Gesamtschule relevanten Ausschnitte und ergänzen diese. Sie analysieren und reflektieren die Bedingungen schulischer Kommunikation sowie die Variationsbreite sprachlicher Praxis. Dabei bauen sie auch ihr sprachgeschichtliches Wissen aus und entwickeln Vorstellungen davon, wie sie diese sprachhistorische Perspektive in den Deutschunterricht einbeziehen können. Angesichts der sprachlich-kulturellen Vielfalt insbesondere in der Sekundarstufe I von Gymnasium und Gesamtschule entwickeln die Studierenden auch ein angemessenes Verständnis für die besondere Situation von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache und haben Kenntnis von Konzepten, wie sie		

	deren Identitätsbildungs- und Sprachlernprozesse fördern können. Inhalte und Lernziele im Bereich *Kommunikation*: Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Kommunikation. Sie erweitern ihre sprachwissenschaftlichen Wissensbestände aus dem B.A.-Studium und entwickeln fachdidaktische Reflexionsfähigkeit mit Blick auf Themen, Ziele und Methoden des Lernbereichs. Dies geschieht unter Integration von Forschungsergebnissen (a) zur Mündlichkeit (Gesprächskompetenz, Zuhören, Erzählen, Argumentieren, Präsentieren, Medialität des Sprechens, Unterrichtskommunikation) sowie (b) zur Schriftsprachlichkeit (Produktion und Lesefähigkeit, Schreibkompetenz, prozessorientierte Schreibdidaktik, kreatives Schreiben, Medialität des Schreibens). In den Bereichen von *Kommunikation* und *Sprache* wird auch die didaktische Herausforderung, Deutschunterricht für heterogene Lerngruppen zu planen, in Kompetenzstrukturmodellen reflektiert. Das Modul B dient neben dem Aufbau didaktischer Kenntnisse vor allem der Optimierung fachlicher, didaktischer und methodischer Kompetenzen durch selbstständigen, reflektierten Umgang mit exemplarischen Themen und Gegenständen. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird dabei unterstützt und in den jeweiligen Veranstaltungen in der Gruppe reflektiert.
Veranstaltungen im Sommersemester 2017: Veranstaltungsübersicht in VSPL **Vorschau auf das Folgesemester:** Es werden ausreichend Veranstaltungen angeboten, um das Modul abzuschließen.	

Germanistisches Institut
Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum

Veranstaltungsheft Germanistik

Sommersemester 2017

Stand: 13. Februar 2017

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

1. Die folgende Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen bzw. spätere Änderungen finden Sie **ausschließlich in Campus/VSPL!**

   Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

2. Für jede Veranstaltung sind die Module angegeben, denen die Veranstaltung zugeordnet wurde. **Andere Zuordnungen sind grundsätzlich ausgeschlossen – bitte achten Sie also darauf, dass Sie nur solche Veranstaltungen belegen, die auch zu Ihren Modulen passen** (bzw. Ihre Module so wählen, dass Sie diesen die gewünschten Veranstaltungen zuordnen können).

3. Manche Veranstaltungen – insbesondere literaturwissenschaftliche – sind ggf. auch für Module der Theaterwissenschaft und der Komparatistik vorgesehen; diese für Germanist(inn)en zunächst irrelevanten Modulzuordnungen finden Sie allerdings ausschließlich in VSPL.

4. In manchen Hauptseminaren können Sie **keinen** Leistungsnachweis (Hausarbeit oder mündliche Prüfung) für den M.A. erbringen, obwohl das Hauptseminar einem oder mehreren M.A.-Aufbaumodulen zugeordnet ist. Das trifft immer dann zu, wenn der oder die Lehrende des Hauptseminars keine Prüfungsberechtigung für den M.A. hat. – Selbstverständlich können Sie in solchen Hauptseminaren aber einen Teilnahmenachweis („aktive Teilnahme“) erbringen, um so ein M.A.-Aufbaumodul zu ‚füllen’.

Germanistik, übergreifende Veranstaltungen

050351	Händel, D.: **Tutorium**
	Germanistik: Tutorium (2-stündig)
Raum & Zeit:	n.V.

050353	Rouhiainen, R.: **Workshop für ausländische Studierende**
	Germanistik (allgemein) (2-stündig)
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050594	Graw, J.: **Berufsperspektiven in der Germanistik**
	Germanistik (allgemein) (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: Freie Veranstaltungen M.A.: Freie Veranstaltungen
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Dienstag 10.00-12.00 18.04.2017 | GABF 04/411. Montag 09.00-16.00 11.09.2017 | GABF 04/411. Dienstag 09.00-16.00 12.09.2017 | GABF 04/411. Mittwoch 09.00-16.00 13.09.2017 | GABF 04/411. Donnerstag 09.00-16.00 14.09.2017 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050350	Händel, D.: **Germanistische Schlüsselqualifikationen für Multiplikator(inn)en**
	Germanistik (allgemein) (2-stündig)
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mo 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050422	Händel, D.: **Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung**
	Germanistik (allgemein) (1-stündig)
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mo 15.00-16.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

Germanistische Linguistik, Vorlesungen

050355	Meer, D.; Mönnich, A.: **Ringvorlesung Angewandte Sprachwissenschaft**
	Germanistische Linguistik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	HGB 50 Mi 08.00-10.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050356	N.N.: **Morphosyntaktische Innovationen im Deutschen**
	Germanistische Linguistik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	HGB 40 Mi 16.00-18.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Germanistische Linguistik, Grundkurse

050359	Waldenberger, S.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mo 09.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050360	Kucharczik, K.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mi 10.00-13.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050361	Kucharczik, K.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mi 13.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050362	Berman, J.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Fr 11.00-14.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050363	Berman, J.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Fr 14.00-17.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050373	Pottmann, D.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 1: Synchronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mo 16.00-19.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050366	Berman, J.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Hinweis:	*nur eine Semesterhälfte*
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GB 02/60 Di 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050367	Waldenberger, S.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Hinweis:	*1. Semesterhälfte, 2 Hälfte 050368*
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Di 10.00-12.00 25.04.-30.05.2017 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050368	Waldenberger, S.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Hinweis:	*2. Semesterhälfte, die 10-12 h GBCF 04/511 (1 Hälfte 050367)*
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Di 10.00-12.00 13.06.-25.07.2017 (erstmals am Dienstag, 13. Juni 2017)

050383	Lemke, I.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Hinweis:	*nur 1. Semesterhälfte, 2. Hälfte: 050384*
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Di 08.00-10.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050384	Müller, A.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2: Diachronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Hinweis:	*Di 8-10, Raum GBCF 04/516, nur 2. Semesterhälfte (1. Hälfte: 050383)*
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	n.V.

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050416	N.N.: **Grundkurs Germanistische Linguistik, Teil 2 Diachronie**
	Germanistische Linguistik: Grundkurs (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Do 14.00-15.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Germanistische Linguistik, Übungen

050352	Waldenberger, S.: **Empirische Methoden der Sprachwissenschaft (EMIS)**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Raum & Zeit:	n.V.

050358	Ahmet, S.: **Wissenschaftliches Schreiben**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	n.V.

050369	Beaizak, M.: **Werbung interkulturell**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Samstag 09.00-17.00 29.04.2017 | GBCF 04/358 Samstag 09.00-17.00 06.05.2017 | GBCF 04/358 Samstag 09.00-17.00 13.05.2017 (erstmals am Samstag, 29. April 2017)

050370	Heidemann-Baumgartner, B.: **Nachricht versus Reportage – Varianten der journalistischen Berichterstattung**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	n.V.

050371	Staubach, K.: **Multimodale Textanalyse**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Do 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050374	Meer, D.: **Grammatisches Grundwissen**
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*1. Semesterhälfte (andere Hälfte 050375)*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Do 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050375	Meer, D.: **Grammatisches Grundwissen**
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*Do 10-12, GBCF 04/516 – 2. Semesterhälfte, 1. Semesterhälfte 050374*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	n.V.

050376	Pittner, R. J.: **Grammatisches Grundwissen**
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Di 11.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050377	Händel, D.: **Grammatisches Grundwissen**
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*1. Semesterhälfte, 2. Hälfte: 050378*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mo 08.00-10.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050378	Händel, D.: **Grammatisches Grundwissen**
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*Mo 8-10 h, Raum GB 4/131, 2. Semesterhälfte, 1. Hälfte: 050377*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	n.V.

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050379	Waldenberger, S.: **Grammatisches Grundwissen**
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*1. Semesterhälfte, 2. Hälfte: 050380*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Fr 10.00-12.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050380	Waldenberger, S.: **Grammatisches Grundwissen**
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*Fr 10-12h, Raum GBCF 04/516, 2. Semesterhälfte, 1. Hälfte: 050379*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	n.V.

050381	Hessler, S.: **Datenerhebung von Regiolekten – Aufnahmen in NRW**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Montag 10.00-13.00 31.07.2017 | GBCF 05/707 Dienstag 10.00-16.00 01.08.2017 | GBCF 05/707 Mittwoch 10.00-16.00 02.08.2017 | GBCF 05/707 Donnerstag 10.00-16.00 03.08.2017 (erstmals am Montag, 31. Juli 2017)

050382	Thißen, J.: **Grammatik und Schule**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GABF 05/602 Mi 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 19. April 2017)

050385	Kucharczik, K.: **Texte schreiben – Texte rezipieren**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Di 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050386	Thißen, J.: **Transkriptanalyse**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung, 20 TN*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mittwoch 18.00-18.30 26.04.2017 | GBCF 04/516. Samstag 10.15-15.30 06.05.2017 | GBCF 04/516. Sonntag 10.30-15.30 07.05.2017 | GBCF 04/516. Samstag 10.15-15.30 13.05.2017 | GBCF 04/516. Sonntag 10.15-15.30 14.05.2017 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050387	Mönnich, A.: **Stimme (Projektseminar)**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Do 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050388	Fluck, H.-R.: **Sprache und Massenmedien**
	Germanistische Linguistik: Übung (2-stündig)
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Do 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050423	Auerbach-Kutscher, N.: **Freiwillige Begleitveranstaltung für das Schreiben einer linguistischen Hausarbeit**
	Germanistische Linguistik: Übung (1-stündig)
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Montag 09.15-16.30 03.04.2017 | GABF 04/411. Dienstag 09.15-16.30 04.04.2017 (erstmals am Montag, 3. April 2017)

Germanistische Linguistik, Proseminare

050389	N.N.: **Grammatische Zweifelsfälle**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Do 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050390	Berman, J.: **Die Nominalphrase**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Do 12.00-14.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050391	Meer, D.: **Einführung in die Gesprächsanalyse**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Mo 08.00-10.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050392	Pittner, R. J.: **Einführung in die Syntaxanalyse**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050393	Pittner, R. J.: **Einführung in die Wortbildungslehre**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Di 16.00-17.30 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050394	Dorok, P.: **Psycholinguistik**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GABF 04/257 Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050395	Waldenberger, S.: **Sprachwandeltendenzen der Gegenwartssprache**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Mo 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050396	Thißen, J.: **Unterrichtskommunikation**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung, 30 TN*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mittwoch 19.30-20.00 26.04.2017 | GBCF 04/516. Samstag 10.15-15.30 24.06.2017 | GBCF 04/516. Sonntag 10.15-15.30 25.06.2017 | GBCF 04/516. Samstag 10.15-15.30 01.07.2017 | GBCF 04/516. Sonntag 10.15-15.30 02.07.2017 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050397	Pittner, R. J.: **Varietäten des Deutschen**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch B.A.: VM Sprachsystem B.A.: VM Sprachwandel und -varietäten
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050398	Auerbach-Kutscher, N.: **Textgrammatik**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Sprachsystem
Raum & Zeit:	GB 02/160 Mo 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050399	Auerbach-Kutscher, N.: **Sprachgebrauch im Nationalsozialismus**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung, 40 TN, 11.07. 9-10 h*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Montag 10.00-16.30 11.09.2017 | GABF 04/414. Mittwoch 10.00-16.30 13.09.2017 | GABF 04/414. Montag 10.00-16.30 18.09.2017 | GABF 04/414. Mittwoch 10.00-16.30 20.09.2017 (erstmals am Montag, 11. September 2017)

050417	Kanes, M.: **Pragmatik**
	Germanistische Linguistik: Proseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: VM Sprachgebrauch
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Sa 09.00-15.00 22.04.-20.05.2017 (erstmals am Samstag, 22. April 2017)

Germanistische Linguistik, Hauptseminare

050372	N.N.: **Grammatik der Eigennamen**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GBCF 05/705 Mi 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050400	Ebert, H.: **Ausdruckspotenziale der deutschen Sprache: von kommunikativen Funktionen zu sprachlichen Strukturen**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache
Raum & Zeit:	GB 02/160 Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050401	Morek, M.: **Schreiben in Interaktion (B.3)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache
Raum & Zeit:	GB 02/60 Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050402	Berman, J.: **Empirisches Arbeiten: Datenerhebungen am Beispiel der Verbvariation**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GB 03/149 IT-Pool Mi 12.00-14.00 | GBCF 05/707 Mi 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050403	Mönnich, A.: **Kommunikationstraining auf Basis linguistischer Gesprächsforschung**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mo 14.00-16.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050404	Waldenberger, S.: **Lexikalischer Wandel**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Historische Linguistik I M.A.: AM Historische Linguistik II
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Fr 08.30-10.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050405	Kucharczik, K.: **Linguistische Pragmatik**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik
Raum & Zeit:	GB 03/49. Di 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050406	Waldenberger, S.: **Nachdenken über Sprachwandel**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: SM Historische Linguistik I M.A.: AM Historische Linguistik II
Raum & Zeit:	n.V.

050407	Berman, J.: **Nominalphrasen im Genitiv**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik B.A.: SM Historische Linguistik I M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache M.A.: AM Historische Linguistik II
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Di 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050408	Kucharczik, K.: **Sprache und Mode**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik
Raum & Zeit:	GB 03/42 Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050409	Ebert, H.: **Sprechen im Kontext – Einführung in die Gesprächsanalyse**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache
Raum & Zeit:	GB 02/160 Di 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050410	Morek, M.: **Orthographie mit System (B.3)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Di 08.30-10.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050411	Auerbach-Kutscher, N.: **Schulgrammatik(en)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mi 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050412	Berman, S.: **Korpusanfragen**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GB 03/149 IT-Pool Mi 08.30-10.00 (erstmals am Mittwoch, 19. April 2017)

050413	Rothstein, B.: **Linguistische Landschaften (B.3)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	UFO 01/02 Mo 08.30-10.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050414	Meer, D.: **Zugänge zu Fragen der Angewandten Sprachwissenschaft (B.3)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Mo 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050415	N.N.: **Deutsch typologisch diachron**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: AM Historische Linguistik II
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Do 12.00-14.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Germanistische Linguistik, Forschungs-/Oberseminare, Kolloquien

050419	Mönnich, A.: **Examenskolloquium**
	Germanistische Linguistik: Kolloquium (1-stündig)
Hinweis:	*Termine nach Vereinbarung*
Raum & Zeit:	n.V.

050420	Rothstein, B.: **Kolloquium**
	Germanistische Linguistik: Oberseminar (3-stündig)
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Di 17.00-20.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050421	Kucharczik, K.: **Prüfungskolloquium**
	Germanistische Linguistik: Kolloquium (1-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung (vorlesungsfreie Zeit)*
Raum & Zeit:	n.V.

Germanistische Mediävistik, Vorlesungen

050425	Eikelmann, M.: **Literarische Menschen – Figurendarstellung und Wissen über den Menschen in mittelalterlichen Erzählungen**
	Germanistische Mediävistik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext
Raum & Zeit:	HGB 40 Di 10.00-12.00 | HGB 20 Dienstag 10.00-12.00 18.04.2017 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050426	Bastert, B.: **Frühmittelalterliche Literatur**
	Germanistische Mediävistik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Methoden und Theorien
Raum & Zeit:	HMA 30 Do 12.00-14.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Germanistische Mediävistik, Grundkurse

050430	Lindemann, D.; Bastert, B.: **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 1: Plenum**
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	HGB 10 Di 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050431	Lindemann, D.: **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050432	Lindemann, D.: **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Mi 08.00-10.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050433	Katers, R.: **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050434	Katers, R.: **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Di 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050435	Sietz, F.: **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Mi 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050436	Volkmann, B.: **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mo 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050437	Volkmann, B.: **Grundkurs Germanistische Mediävistik, Teil 2**
	Germanistische Mediävistik: Grundkurs (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Germanistische Mediävistik
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mo 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

Germanistische Mediävistik, Übungen

050438	Herz, L.: **Das Nibelungenlied**
	Germanistische Mediävistik: Übung (-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050439	Lindemann, D.: **Mhd. Texte lesen**
	Germanistische Mediävistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Mi 16.00-18.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050440	Kahle, H.: **Albers von Windberg 'Vision des Tnugdalus'**
	Germanistische Mediävistik: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Mo 14.00-16.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

Germanistische Mediävistik, Proseminare

050445	Eikelmann, M.: **Von heiligen Leuten erzählen: Hartman von Aue 'Gregorius' und 'Der arme Heinrich'**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GB 4/131. Do 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 20. April 2017)

050446	Katers, R.: **Tiere als Begleiter und Freunde des Menschen in der mittelalterlichen Literatur**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 05/705 Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050447	Lindemann, D.: **Fachprosa**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur
Raum & Zeit:	GB 02/60 Mi 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 19. April 2017)

050448	Loleit, S.: **Die Lieder Reinmars**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Do 12.00-14.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050449	Kahle, H.: **Ulrich von Zatzikhoven: Lanzelet**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Mi 16.00-18.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050450	Volkmann, B.: **Alexanderroman**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mo 08.00-10.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050451	Thielert, F.: **N.N.**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	n.V.

050452	Thielert, F.: **N.N.**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur
Raum & Zeit:	n.V.

050453	Pachurka, D.: **Althochdeutsche Literatur**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM "Älteres Deutsch" als fremde Sprache und Kultur
Raum & Zeit:	GB 02/160 Mi 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050455	Schumacher, A.: **Hartmann von Aue: Erec**
	Germanistische Mediävistik: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Literarische Kommunikation im 8.-16. Jahrhundert
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Do 08.00-10.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Germanistische Mediävistik, Hauptseminare

050460	Eikelmann, M.: **Kriemhild, Isolde, Gyburc und andere – Frauenfiguren in mittelalterlicher Literatur (1.3, A.3)**
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Poetisches Verstehen M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literatur im kulture
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Do 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050461	Sietz, F.: **Der gehörnte Siegfried**
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: SM Poetisches Verstehen M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext
Raum & Zeit:	GB 02/160 Mo 14.00-16.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050462	Lindemann, D.: **Überschriften. 'Text' und 'Paratext' in der Parzival-Überlieferung (2.2, B.2)**
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht M.A.: AM Sprache und Text
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050463	Kohnen, R.: **Motivierung als Kategorie einer historischen Narratologie (1.3, A.3)**
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: SM Poetisches Verstehen M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksicht
Raum & Zeit:	GB 02/60 Mo 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050464	Kohnen, R.: **Marienleben – Ein Texttyp um 1300**
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: SM Poetisches Verstehen M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Methoden und Theorien M.A.: AM Sprache und Text
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mo 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

Germanistische Mediävistik, Forschungs-/Oberseminare, Kolloquien

050469	Eikelmann, M.: **Geschichten erzählen: Kaiserchronik, Nibelungenlied und Eneasroman**
	Germanistische Mediävistik: Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul "Interdisziplinäre Mediävistik" (Germanistische Mediävistik)
Raum & Zeit:	GB 4/131. Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Vorlesungen

050475	Zelle, C.: **Literarische Anthropologie**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	HGB 40 Do 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050476	Beck, A.; Kaminski, N.; Schütze, R.: **Literatur der Frühen Neuzeit und ihre kulturellen Kontexte – achte Folge: Luther und die Folgen (FNZ)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	HGB 50 Mo 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050477	Schäfer, A.: **Fabulieren**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	HGB 10 Do 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050478	Jeßing, B.: **Antikewahrnehmung und Antikekult im 18. Jahrhundert**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	HGB 10 Mi 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Grundkurse

050481	Risthaus, P.: **Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mi 08.00-11.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050482	Schütze, R.: **Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mi 11.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050483	Schäfer, A.: **Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Di 08.00-11.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050484	Jeßing, B.: **Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Fr 08.00-11.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050485	Köhnen, R. M.: **Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Mi 07.30-10.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050486	Binczek, N.: **Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Do 08.30-11.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050487	Leskau, L.: **Grundkurs Neuere Deutsche Literaturwissenschaft**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Grundkurs (3-stündig)
Modul(e):	B.A.: Grundkursmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Do 11.00-14.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Übungen

050489	Jeßing, B.: **Goethe in Italien: Lyrik, Dramatik, Epik**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Do 08.00-10.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050490	Köhnen, R. M.: **Arbeitstechniken: Gedichtanalyse**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/255 Di 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 18. April 2017)

050491	Leskau, L.: **Kafkas Erzählungen**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050493	Susteck, S.: **Klassische deutsche Kurzgeschichten**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Fr 10.00-12.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050495	Wittkowski, J.: **Einführung in die Medienkunde des Buchs**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mi 18.00-20.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050501	Jeßing, C.: **Wielands heitere Antike: Die Abderiten u.a.**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Übung (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Freitag 14.00-18.00 21.04.2017 | GABF 04/414. Samstag 09.00-17.00 22.04.2017 | GABF 04/414. Freitag 14.00-18.00 28.04.2017 | GABF 04/414. Samstag 09.00-17.00 29.04.2017 (erstmals am Freitag, 21. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Proseminare

050496	Weyand, B.: **Christian Krachts Weltliteratur**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Mi 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050497	Schütze, R.: **Subtile Ohren. Dichten und Hören von der Frühen Neuzeit bis in die Gegenwart (FNZ)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Do 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050498	Weyand, B.: **Irmgard Keuns "Das kunstseidene Mädchen" und die Kultur der Weimarer Republik**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mi 14.00-17.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050499	Weber, P.: **Gewissen und Gewissenlosigkeit in der Literatur**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Mi 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050502	Weber, P.: **E.T.A. Hoffmann: Erzählungen**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Do 16.00-18.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050503	Breyer, T.: **Karl Philipp Moritz: Anton Reiser**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Mi 16.00-18.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050504	Binczek, N.: **Thomas Bernhard: Prosa**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Mi 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050505	Schwering, G.: **Medientheorie für Literaturwissenschaftler: kanonische Texte**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Di 16.00-18.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050507	Doetsch, M.: **Johann Elias Schlegels theoretisches und dramatisches Werk**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Proseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: VM Historische Literaturwissenschaft B.A.: VM Systematische Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Montag 16.00-18.00 10.04.2017 | GBCF 04/516. Montag 10.00-16.00 31.07.2017 | GBCF 04/516. Dienstag 10.00-16.00 01.08.2017 | GBCF 04/516. Mittwoch 10.00-16.00 02.08.2017 | GBCF 04/516. Donnerstag 10.00-16.00 03.08.2017 (erstmals am Montag, 10. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Hauptseminare

050500	Ramtke, N.: **Literaturgeschichtsschreibung bei Heinrich Heine: Die romantische Schule**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Mo 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050506	Aymaz, A.: **Bildungskonzepte in Literatur und Ästhetik**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050509	Jeßing, B.: **Faust II**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Montag 09.00-18.00 10.04.2017 | GABF 04/411. Dienstag 09.00-18.00 11.04.2017 | GABF 04/411. Mittwoch 09.00-18.00 12.04.2017 | GABF 04/411. Donnerstag 09.00-18.00 13.04.2017 (erstmals am Montag, 10. April 2017)

050510	Zelle, C.: **Komödien der Aufklärung (FNZ)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie B.A.: SM Textanalyse, Stilistik, Lektüre- und Schreibtechniken
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Do 08.30-10.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050511	Kleinwort, M.: **Heldinnen – 1835**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie
Raum & Zeit:	GBCF 05/703 Mi 14.00-16.00 | GBCF 05/703 Mi 16.00-18.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050512	Schäfer, A.: **Nacherzählen**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Mi 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050513	Köhnen, R. M.: **Zeugnisse der Spätaufklärung: Mozart/Schikaneders Zauberflöte und Goethes Wilhelm Meisters Lehrjahre**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Di 08.00-10.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050514	Köhnen, R. M.: **Büchermarkt: Neuerscheinungen**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie
Raum & Zeit:	n.V.

050515	Binczek, N.: **Lesetheorien / Praktiken des Lesens**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literatur und Medien, Mediengeschichte der Literatur B.A.: SM Literaturgeschichte des 16.-18. Jahrhunderts B.A.: SM Literaturgeschichte vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder B.A.: SM Rhetorik, Poetik, Ästhetik, Literaturtheorie M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Di 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050516	Tillmann, M.: **Feuilleton und Essayistik**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Fr 08.00-10.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050520	Zelle, C.: **Gattungstheorie (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Mi 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050521	Risthaus, P.; Schneider, M.: **Außerirdische (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis
Raum & Zeit:	GABF 04/257 Di 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050522	Eicher, T.; Köhnen, R. M.: **Literaturbetrieb und Kulturmanagement**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	B.A.: SM Literaturwissenschaft und ihre beruflichen Anwendungsfelder
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Samstag 10.00-17.00 20.05.2017 | GBCF 04/358 Samstag 10.00-17.00 10.06.2017 | GBCF 04/358 Samstag 10.00-17.00 01.07.2017 (erstmals am Samstag, 20. Mai 2017)

050523	Susteck, S.: **Robert Gernhardt: Gedichte (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Fr 14.00-16.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050524	Binczek, N.: **Literatur und Konsum (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050525	Schäfer, A.: **Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Forschungs-/Oberseminare, Kolloquien

050530	Schäfer, A.: **Literarische Moderne**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Do 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050531	Kaminski, N.: **Journalliteratur**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Oberseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mo 16.00-18.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

0	Zelle, C.:
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Oberseminar (-stündig)
(erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)	

050535	Zelle, C.: **Oberseminar**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Oberseminar (1-stündig)
Hinweis:	*Mo 08.05., 12.06., 03.07.2017 jeweils ab 16 Uhr, Raum GB 3/37*
Raum & Zeit:	n.V.

Fachdidaktik (M.Ed.), Vorlesungen

050541	Susteck, S.: **Literatur und Medien im Deutschunterricht (1.1, A.1)**
	Fachdidaktik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	HGB 10 Mi 08.30-10.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050542	Mönnich, A.: **Sprachwissenschaft / Sprachdidaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht (3.1, B.1b)**
	Fachdidaktik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	HGB 50 Do 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050543	Gailberger, S.: **Unterrichtsplanung und Umgang mit Heterogenität im Deutschunterricht (PS1)**
	Fachdidaktik: Vorlesung (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	HGB 20 Mi 12.00-14.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

Fachdidaktik (M.Ed.), Übungen

050569	Wiethoff, M.: **Schreibwerkstatt (3.4, A.4)**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung 7.-9. Mai 2017, 9.15 – 16 Uhr*
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	n.V.

050570	Hinrichs, N.: **Schreibwerkstatt (3.4, A.4)**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung 14-.17.Juni 2017, 9.15 – 16 Uhr*
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	n.V.

050573	Meer, D.: **Prozessorientiertes Schreiben in der Schule (3.4, A.4)**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*nur 1. Semesterhälfte, 2. Hälfte: 050576*
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mi 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050575	Mönnich, A.: **Gesprächsrhetorik (3.3, A.4)**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	n.V.

050576	Mönnich, A.: **Freie Rede (3.3, A.4)**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*Termin Mi 10-12, in Raum GB 4/131, nur 2. Semesterhälfte (1. Hälfte: 050573)*
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	n.V.

050577	Mönnich, A.: **Szenische Interpretation von Lyrik (3.3, A.4)**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*Nur 1. Semesterhälfte (2. Hälfte: 050578)*
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GB 5/38 Mi 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050578	Mönnich, A.: **Szenische Interpretation von Lyrik (3.3, A.4)**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*nur 2 Semesterhälfte: Mi 14-16 h in Raum GB 5/38 (1. Hälfte: 050577)*
Modul(e):	M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	n.V.

050581	Rouhiainen, R.: **Deutsch als Zweitsprache**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung 29.04. und 27.05.*
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Samstag 10.00-17.00 29.04.2017 | GBCF 04/516. Samstag 10.00-17.00 27.05.2017 (erstmals am Samstag, 29. April 2017)

050583	Rouhiainen, R.: **Deutsch als Zweitsprache**
	Fachdidaktik: Übung (3-stündig)
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Fr 12.00-14.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050585	Rouhiainen, R.: **Deutsch als Zweitsprache**
	Fachdidaktik: Übung (3-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Samstag 10.00-14.00 13.05.2017 | GABF 04/414. Mittwoch 10.00-16.00 07.06.2017 | GABF 04/414. Donnerstag 10.00-16.00 08.06.2017 | GABF 04/414. Freitag 10.00-16.00 09.06.2017 (erstmals am Samstag, 13. Mai 2017)

050586	Opitz, H.: **Aspekte des Sprachwandels im Blick auf den Wortschatz (2.3)**
	Fachdidaktik: Übung (1-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mo 14.00-15.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050587	Rouhiainen, R.: **Deutsch als Zweitsprache**
	Fachdidaktik: Übung (3-stündig)
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern
Raum & Zeit:	GB 4/131. Fr 10.00-12.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

Fachdidaktik (M.Ed.), Hauptseminare

050401	Morek, M.: **Schreiben in Interaktion (B.3)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache
Raum & Zeit:	GB 02/60 Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050410	Morek, M.: **Orthographie mit System (B.3)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	GABF 04/411. Di 08.30-10.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050413	Rothstein, B.: **Linguistische Landschaften (B.3)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Angewandte Linguistik B.A.: SM Grammatik und Pragmatik M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache M.A.: AM Grammatik der Gegenwartssprache
Raum & Zeit:	UFO 01/02 Mo 08.30-10.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050414	Meer, D.: **Zugänge zu Fragen der Angewandten Sprachwissenschaft (B.3)**
	Germanistische Linguistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.A.: AM Funktionale Aspekte der Sprache M.A.: Forschungsmodul Germanistische Linguistik
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Mo 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050460	Eikelmann, M.: **Kriemhild, Isolde, Gyburc und andere – Frauenfiguren in mittelalterlicher Literatur (1.3, A.3)**
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Poetisches Verstehen M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Methoden und Theorien
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Do 14.00-16.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050462	Lindemann, D.: **Überschriften. 'Text' und 'Paratext' in der Parzival-Überlieferung (2.2, B.2)**
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht M.A.: AM Sprache und Text
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050463	Kohnen, R.: **Motivierung als Kategorie einer historischen Narratologie (1.3, A.3)**
	Germanistische Mediävistik: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	B.A.: SM Literaturgeschichte: Deutsche Literatur des 8.-16. Jahrhunderts B.A.: SM Poetisches Verstehen M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literatur im kulturellen Kontext M.A.: AM Methoden und Theorien
Raum & Zeit:	GB 02/60 Mo 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050520	Zelle, C.: **Gattungstheorie (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A. (1-Fach): Aufbaumodul (KM) M.A. (2-Fach): Aufbaumodul (KM) M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Mi 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050521	Risthaus, P.; Schneider, M.: **Außerirdische (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis
Raum & Zeit:	GABF 04/257 Di 10.00-12.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050523	Susteck, S.: **Robert Gernhardt: Gedichte (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Fr 14.00-16.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050524	Binczek, N.: **Literatur und Konsum (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturtheorie, Medientheorie und -praxis M.A.: AM Theorie und Praxis der Literaturvermittlung M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Di 12.00-14.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050525	Schäfer, A.: **Gottfried Keller: Der grüne Heinrich (1.3, A.3)**
	Neuere Deutsche Literaturwissenschaft: Hauptseminar | Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A) M.A.: AM Literaturgeschichte, Literaturgeschichtsschreibung, Epochenkonstruktionen
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Di 14.00-16.00 (erstmals am Dienstag, 25. April 2017)

050547	Rothstein, B.: **Deutsch-Checker (2.2, B.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B)
Raum & Zeit:	n.V.

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050548	Schneider, J.: **Inklusion im Deutschunterricht (1.2, A.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Fr 10.00-12.00 (erstmals am Freitag, 28. April 2017)

050549	Susteck, S.: **Aufgabenentwicklung für den Deutschunterricht (1.2, A.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GBCF 04/358 Montag 09.00-17.00 31.07.2017 | GBCF 04/358 Dienstag 09.00-17.00 01.08.2017 | GBCF 04/358 Mittwoch 09.00-17.00 02.08.2017 | GBCF 04/358 Donnerstag 09.00-17.00 03.08.2017 (erstmals am Montag, 31. Juli 2017)

050550	Gailberger, S.: **Romane im Deutschunterricht (1.2, A.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GBCF 04/511. Mi 16.00-18.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050551	Köhnen, R. M.: **Dramen im Deutschunterricht (1.2, A.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GBCF 05/707 Do 10.00-12.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050552	Yesilada, K.: **Erzählte Energie – Literatur und Ausstellungsdidaktik für die Schule I (1.3, A.3)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GB 4/131. Do 12.00-14.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050553	Opitz, H.: **Gedichte über die Liebe: kennen, verstehen, vermitteln (1.3, A.3)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GB 4/131. Mo 12.00-14.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

050554	Rothstein, B.: **Sprachbau (2.2, B.2, B.3)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GB 02/160 Dienstag 16.00-18.00 07.02.2017 | GABF 04/411. Samstag 09.00-17.00 18.02.2017 | GABF 04/411. Dienstag 16.00-18.00 21.02.2017 | GBCF 04/511. Dienstag 16.00-18.00 14.03.2017 | GABF 04/411. Dienstag 16.00-18.00 21.03.2017 | GABF 04/413. Di 16.00-18.00 25.04.-27.06.2017 (erstmals am Dienstag, 7. Februar 2017)

050555	Thißen, J.: **Grammatik verständlich unterrichten (2.2, B.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mittwoch 18.45-19.15 26.04.2017 | GBCF 04/516. Dienstag 10.15-15.30 08.08.2017 | GBCF 04/516. Mittwoch 10.15-15.30 09.08.2017 | GBCF 04/516. Donnerstag 10.15-15.30 10.08.2017 | GBCF 04/516. Freitag 10.15-15.30 11.08.2017 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050556	Meer, D.: **Medienkommunikation und Sprachreflexion (2.2, B.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 05/705 Do 08.00-10.00 (erstmals am Donnerstag, 27. April 2017)

050557	Priebe, C.: **Leichte Sprache als Inhalt und Methode des inklusiven Deutschunterrichts (2.2, B.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GABF 04/253 Mi 14.00-16.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050558	Priebe, C.: **Sprache und Flucht (2.2, B)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GABF 04/253 Mi 10.00-12.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

050559	Klossek, J.: **Schreiben in Lern- und Leistungssituationen. Diagnose, Bewertung und Förderung von Schreibkompetenz in der Sek I. (3.2, B.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	*Blockveranstaltung*
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Samstag 09.00-18.00 01.07.2017 | GABF 04/414. Samstag 09.00-18.00 08.07.2017 | GABF 04/414. Samstag 09.00-18.00 15.07.2017 (erstmals am Samstag, 1. Juli 2017)

050560	Thißen, J.: **Prozessorientiertes Schreiben im Deutschunterricht (3.2, B.2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht
Raum & Zeit:	GBCF 04/516. Mi 16.00-18.00 (erstmals am Mittwoch, 26. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

0050546a	Köhnen, R. M.; Herz, C.: **Unterrichtsplanung und Umgang mit Heterogenität im DU: Begleitung des Praxissemesters (PS2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	*alle 3 Wochen – Beginn 21.04.2017*
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	GABF 04/414. Fr 08.00-10.00 (erstmals am Freitag, 21. April 2017)

0050546b	Köhnen, R. M.; Herz, C.: **Unterrichtsplanung und Umgang mit Heterogenität im DU: Begleitung des Praxissemesters (PS2)**
	Fachdidaktik: Hauptseminar (2-stündig)
Hinweis:	*freitags 8-10 h in Raum GABF 04/414, alle 3 Wochen – Beginn 28.04.2017*
Modul(e):	M.Ed.: Kommunikation und Sprache im Deutschunterricht (Modul B) M.Ed.: Sprach- und Literaturwissenschaft und ihre Didaktik: Mündliche und schriftliche Kommunikation im Deutschunterricht M.Ed.: Literaturwissenschaft/Literaturdidaktik: Literatur und Medien im Deutschunterricht M.Ed.: Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik: Sprachreflexion im Deutschunterricht M.Ed.: Textualität des Deutschunterrichts mit bes. Berücksichtigung literarischer Kommunikation (Modul A)
Raum & Zeit:	n.V.

Sprachbildung und Mehrsprachigkeit

050590	Heine, L.: **Sockelvorlesung DSSZ – Umgang mit sprachlicher Heterogenität in der Schule, Schwerpunkt Deutschunterricht**
	Sprachbildung und Mehrsprachigkeit: Vorlesung
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern
Raum & Zeit:	HGB 20 Mo 10.00-12.00 (erstmals am Montag, 24. April 2017)

Bitte beachten Sie: Diese Übersicht gibt den Stand vom 13. Februar 2017 wieder. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie ausschließlich in Campus/VSPL! Das betrifft insbesondere Termine von Blockveranstaltungen und Veranstaltungen mit N.N.!

050591	Heine, L.: **Sockelvorlesung DSSZ – Umgang mit sprachlicher Heterogenität in der Schule, Schwerpunkt Fremdsprachenfächer**
	Sprachbildung und Mehrsprachigkeit: Vorlesung
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern
Raum & Zeit:	HNC 30 Fr 12.00-14.00 (erstmals am Freitag, 21. April 2017)

050592	Heine, L.: **Sockelvorlesung DSSZ – Umgang mit sprachlicher Heterogenität in der Schule, Schwerpunkt Sachfächer**
	Sprachbildung und Mehrsprachigkeit: Vorlesung
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern
Raum & Zeit:	HMA 20 Fr 10.00-12.00 (erstmals am Freitag, 21. April 2017)

050593	Depner, G.-A.: **Lesen lernen und Schreiben können: Textkompetenzen im Fremd- und Zweitsprachenunterricht**
	Sprachbildung und Mehrsprachigkeit
Modul(e):	Optionalbereich: Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte – Sprachförderung in allen Fächern
Raum & Zeit:	n.V.